BEITRÄGE ZUR LEXIKOGRAPHIE DES

ALTPROVENZALISCHEN VERBUMS

von

K. Stichel

Früher erschienen:

I. La cançun de saint Alexis und einige kleinere altfranzösische Gedichte des 11. und 12. Jahrhunderts veröffentlicht v. E. Stengel. Beigefügt ist ein vollständ. Wortverzeichn. der hier u. Nr. XI. herausgegebenen Texte. M. 8. —

II. El Cantare di Fierabraccia et Uliuieri. Herausgegeben von E. Stengel. Vorausgeschickt ist eine Abhandlung von C. Buhlmann: Die Gestaltung der Chanson de Geste Fierabras im Italienischen M. 6. —

III. Beiträge z. Kritik d. franz. Karlsepen v. H. Perschmann, W. Reimann, A. Rhode m. Vorwort v. E. Stengel. M. 5. —

IV. Inhalt: 1) Die Chanson des Saxons Johann Bodels in ihrem Verhältnisse zum Rolandsliede und zur Karlamagnussaga von Heinrich Meyer. 2) Die culturgeschichtlichen Momente des provenzalischen Romans Flamenca von F. W. Hermanni. 3) Das Handschriftenverhältniss des Siège de Barbastre von A. Gundlach. 4) Ueber die Handschriften der Chanson de Horn von R. Brede. M. 6. —

V. Peire Cardenals Strophenbau in seinem Verhältniss zu dem anderer Trobadors nebst einem Anhang enthaltend: Alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher in der prov. Lyrik nachweisbaren Strophenformen v. F. W. Maus. M. 3. —

VI. Der Infinitiv im Provenzalischen von A. Fischer. M. 1. 20.

VII. Die Dichtungen d. Mönchs v. Montaudon v. O. Klein. M. 3. 60.

VIII. Das anglonormannische Lied vom wackern Ritter Horn. Genauer Abdruck der Cambridger, Oxforder und Londoner Hs. besorgt von R. Brede und E. Stengel. M. 6. —

IX. Gebete und Anrufungen in den altfranzösischen Chansons de Geste von J. Altona. M. 1. —

X. Sprachliche Untersuchung der Reime Bernarts von Ventadorn. Von R. Hofmeister. M. 1. 20.

XI. Die ältesten französischen Sprachdenkmäler. Genauer Abdruck und Bibliographie besorgt von E. Stengel. M. — 60.

XII. Die provenzalische Gestaltung der vom Perfectstamm gebildeten Tempora des Lateinischen. Nach den Reimen der Trobadors von Karl Meyer. M. 1. 80.

XIII. Die syntactische Behandlung des zehnsilbigen Verses im Alexius- und Rolandsliede von O. Reissert. M. 2. 40.

XIV. Uber den regelmässigen Wechsel männlicher und weiblicher Reime in der französ. Dichtung von M. Banner. M. 1. —

XV. Über die Entstehung und die Dichter der Chanson de la Croisade contre les Albigeois von L. Kraack. M. 1. 20.

XVI. Die Nominalflexion im Provenz. von Th. Loos. M. 1. 20.

XVII. Untersuchungen über A. Schelers Trouvères belges (lyrische Abtheilung) von J. Spies. M. 1. 20.

XVIII. Die Frau im altfr. Karlsepos von Th. Krabbes. M. 2. —

XIX. Die anglonormannische Brandanlegende in metrischer und sprachlicher Hinsicht unters. von R. Birkenhof. M. 2. —

XX. Die Geste des Loherains in der Prosabearbeitung der Arsenal-Handschrift von Alfred Feist. M. 1. 20.

XXI. Durmars in seinem Verh. zu Meraugis und den Werken Chrestiens von L. Kirchrath. M. 2. —

XXII. Bilder u. Vergl. in Pulci's Morgante v. R. Halfmann. M. 2. —

XXIII. Die Sprichwörter der altfr. Karlsepen v. E. Ebert. M. 1. 50.

XXIV. Das altfr. Rondel in den Mysterien und Mirakelspielen des XIV. und XV. Jahrhunderts von L. Müller.



AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE.
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
LXXXVI.

BEITRÄGE ZUR LEXIKOGRAPHIE
DES
ALTPROVENZALISCHEN VERBUMS.

VON

KARL STICHEL

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1890.

Herrn

Professor Dr. Edmund Stengel

in dankbarer Verehrung

gewidmet.

Einleitung.

Raynouard's ‚Lexique roman' bildet noch immer die Hauptquelle für unsere Kenntnis des altprovenzalischen Sprachschatzes.

Allerdings benutzte er ja auch zu seinem Werke fast das gesamte handschriftliche Material der altprov. Sprache, einen Sprachstoff, der uns bis auf den heutigen Tag in Drucken noch nicht völlig zugänglich gemacht ist [1]). Nicht nur für seine Zeit war also sein Werk eine ehrenwerthe Leistung. Es wird sobald durch ein den heutigen Ansprüchen entsprechendes neues Wörterbuch nicht ersetzt werden, denn eine neue Inventarisierung des altprovenzalischen Wortschatzes stösst immer noch auf grosse Schwierigkeiten. Die seitherigen Fortschritte der altprovenzalischen Lexikographie mussten sich also nur auf Verbesserungen und Ergänzungen des »Lexique roman« beschränken. Zu solchen boten schon wiederholt neuere Textveröffentlichungen Gelegenheit, indem bei Raynouard mangelhaft erklärte Worte der betreffenden Schriftwerke berichtigt, fehlende ergänzt wurden.

Zahlreiche Versehen und Lücken in Raynouard's Werk wurden durch die mangelhafte etymologische Kenntnis seiner Zeit hervorgerufen und veranlassten namentlich bei der von ihm gewählten Anordnung nach Wortstämmen falsche Gruppierungen. Für Feststellung der Wortbedeutungen war R., wie auch wir noch heute, oft genug auf den Zusammenhang einer einzelnen oft unklaren Stelle angewiesen. Liess ihn der Zusammenhang derselben im Stich, so unterdrückte er ebenso wie andere Glossatoren seiner Zeit, die ihm unerklärbaren Worte gänzlich [2]), oder er ersetzte sie stillschweigend durch bekannte, wie sie der Zusammenhang zu fordern schien [3]). Bei der Verwertung der in vielen Handschriften überlieferten Texte verfuhr er ziemlich willkürlich, indem er oft einseitig die Lesarten bald dieser bald

1) Man vergleiche über die von Raynouard benutzten Quellenschriften die Angaben Lex. rom. V, 589 ff.

2) Diesen Eindruck bekommt man durch die zuweilen ausserordentlich gekürzten Citate im Lex. rom., falls kurz vorher oder nachher ein dunkles Wort steht, z. B. R. III, 357: Tot jorn ressoli e retalh Los baros els refon [els calh], *calhar* fehlt Rayn. Vgl. weiter in der Arbeit s. v. *ensapar*, *endoscar*, *enleconir*, *empalhar*, *empalancar*, *resonhar*, *serbeillar*, *embruiar*, *baillonar*, *despereisser*, *desperar*, *enfenher*.

3) *cabar* (Clara v. Anduza) ändert er in *so far*. Vgl. ferner s. v. *afarar*, *desugar*, *mazantar*, *eissalabetar*, *empalancar*, *despertar*.

jener Handschrift verzeichnete, die anderen aber unberücksichtigt liess. Dadurch haben auch zweifellos falsche Lesarten in das Wörterbuch Aufnahme gefunden, während zweifellos richtige unberücksichtigt blieben. Auch die schwankende Art der Orthographiebehandlung hat mancherlei Unklarheiten verursacht [1]).

Viele dieser Fehler Raynouard's lassen sich leicht verbessern, sobald man die jetzt im Druck vorliegenden Handschriften, die er benutzte nachschlägt; aber manches Zweifelhafte wird sich erst nachprüfen lassen, wenn sämmtliches von Raynouard benutzte Quellenmaterial vorliegt [2]).

Die nachstehende Arbeit will nun eine Anzahl Verbesserungen und Ergänzungen geben, die sich aber auf das Gebiet des altprovenzalischen Verbums beschränken.

Besonderes Augenmerk richtete ich dabei auf die im »Lexique roman« nicht verzeichneten Verba, suchte aber die mit Unrecht aufgestellten gleichzeitig zu tilgen.

Als meine Arbeit bereits fertig gestellt war, kam mir eine Berliner Dissertation von H. Sternbeck: »Unrichtige Wortaufstellungen und Wortdeutungen in Raynouard's »Lexique roman« I. Teil: Unrichtige Wortaufstellungen« zu Händen. Da durch diese Veröffentlichung ein Teil meiner Arbeit vorweggenommen war, so habe ich die betreffenden Abschnitte gestrichen und einfach auf Sternbeck verwiesen. Doch blieben von Verben, welche bei Raynouard zu tilgen sind, oder deren Ansetzung zweifelhaft erscheint, für mich immer noch zahlreiche übrig. Es sind das der Hauptsache nach solche, auf welche in bisherigen Arbeiten noch kaum aufmerksam gemacht worden ist, nämlich folgende:

abair. abivernar. ablasmar. abroncar. acomorder. affassar. ahumplir. ajacillar. alainar. alauzar. (apaisser). apregar. ardir. assaber. atener (Subst. atenguda). azaunir. (bacut). carvendre. chatfrenar. coindar. condar. deburar. dechar. defreselir. desaver. dessaixonar. dezaponher. embroingnar. emparchar. empentir. enbercar. enbudelar. enescar. enpassar. entesar. entredormir. entretenir. entroblir. enveillir. escancellar. esclavar. esmofidar. espectar. espleyar. estezer. estornar. estrepar. ferezir. fragellar. gasar. grogezir. guimar. hutar. maniblar. peassar. pitar. recimar. ressizar. reunar. rissidar. sanglotar. sobrendre. targar.

---

1) z. B. werden folgende Worte aus Rayn.'s Choix dez*e*nvanar, des*e*ncombrar, de*se*namoratz, ab*ur*zir, dest*or*belhar, *as*amortar im Lex. Rom. als dez*a*nvanar, dese*m*combrar, des*a*namoratz, abr*o*ssir, dest*ur*belhar, a*dz*amortar gegeben.

2) Nur wenige neue Denkmäler liegen uns vor, die Rayn. nicht benutzt hat. Hierher gehören meines Erachtens: Agnes und die andern neuerdings entdeckten Dramen, Aigar & Maurin, Daurel & Beton, G. de la Barra, Guerre de Navarra, Vie de Douceline und die nach Rayn. aufgefundenen Liederhandschriften.

Erklärung der vorkommenden Abkürzungen.

A. & A.: E. Stengel, Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der roman. Philologie. Marburg seit 1882.
Agnes: Sancta Agnes. Provenzalisches geistliches Schauspiel, herausgegeben v. K. Bartsch, Berlin 1869.
Aigar & Maurin: Fragments d'une chanson de geste provençale inconnue p. p. A. Scheler. 1877.
Alexius: Das Leben des hl. Alexius, Such. Dkm. I. Nr. V,
Appel: Das Leben und die Lieder des Trobadors P. Rogier. Berlin 1882.
Arch: Herrig, Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen und Literaturen.
Arm.: Sermons du XIIe siecle en vieux provençal p. p. Armitage (Heilbronn 1884).
Azaïs: Dictionnaire des idiomes romans du midi de France etc. Paris 1877 ff. 3 Bde.
Ba.: Bartsch.
B. D.: Bartsch Denkmäler der prov. Literatur. Bibl. des litt. Ver. in Stuttgart XXXIX.
Bernh.: W. Bernhard, die Werke des Trobad. N'At de Mons. Afr. Bibl. XI.
Blandin: Le Roman de Blandin de Cornouailles et de Guillot Ardit de Miramar p. p. P. Meyer. Rom. II p. 170 ff.
Brev.: Breviari d'Amor de Matfre Ermengaud p. p. G. Azaïs.
Can.: U. Canello, La vita e le opere del trovatore A. Daniel. Halle 1883.
Chab.: Chabaneau.
Chapellenies: Le catalogue de Chapellenies p. p. Montel (Revue 1872, III p. 292. 1873, IV p. 5.
Chelt. N.: Gedichte der Cheltenhamer Hs. N. (S. D. p. 301 ff. und Revue 1881, VI).
Chr.: Bartsch, Chrestomathie provençale IVe édition.
Clédat: Le nouveau Testament traduit au XIIIe siècle en langue provencale. Paris 1888.
Clôlure: Inventaires des Archives de la Commune Clôlure p. p. Montel (Revue 1872, III p. 146 ff.)
Consulat: Inventaire des Archives du Consulat, p. p. Alexius Montel (Revue 1872, III 9 ff.
Cour d'Amour: p. p. Constans (Revue XX B. 157 ff. 1881).
Crois.: Chanson de la croisade abligeoise p. p. P. Meyer. Paris 1875.
Daur. & Bet.: Daurel und Beton, chanson de geste provençale p. p. P. Meyer. Paris 1880.
Delius: Ungedruckte provenz. Lieder. Bonn 1853.
Deux mss. prov. [ençaux du XIVe siècle p. p. J.- B. Noulet et C. Chabaneau Montpellier, Paris 1888].
Diät.: Diätetik S. D. I, 201.
Diez Gr.: Diez, Grammatik der rom. Sprachen. III. Auflage.
Don.: E. Stengel, die beiden ältesten prov. Grammatiken: Lo Donatz Proensals and Las Razos de Trobar. Marburg 1878.
Douceline: La vie de s. Douceline, composée au 13e siècle en langue prov. p. p. J. H. Albanès. Marseille 1879.
Du Cange: Glossarium mediae et infimae latinitatis ed. Henschel.
EW.: Diez, Etymol. Wörterbuch der rom. Sprachen. IV. Ausgabe.
Ev. Joh.: Evangelium Johannis Cap. 13—16 (Chr. 9 ff.)
Fier.: Der prov. Roman von Fierabras, herausg. v. J. Bekker. Berlin 1828.
Flam.: Le roman de Flamenca p. p. P. Meyer. Paris 1865.
Folq. Lunel Rom.: Folquet de Lunel Romans. Ausgabe von Eichelkraut. 1872.
G. O.: Rochegude, Essai d'un glossaire occitanien. Toulouse 1819.



Godefroy: Dictionaire de l'ancienne langue française.
Gui Folqueis: Die 7 Freuden Marias. S. D. I, 272.
G. d. Nav.: Histoire de la guerre de Navarre, ed. Francisque Michel.
G. d. l. Barra: roman d'aventure. Notice accompagnée d'un glossaire p. p. P. Meyer. Paris 1868.
Harnisch: Die altprov. Praesens- und Imperfektbildung. A. & A. XL.
Hon.: Honnorat, Dictionnaire provençal-français. Digne 1846/47. 2 Bde.
Hüffer: Der Trob. Guill de Cabestaing s. Leben u. s. Werke. Berlin 1869.
Jahrb.: Ebert, Jahrbuch für rom. und engl. Litteratur.
Jaufre: Der Roman von Jaufre. Rayn. L. R. I und K. Hofmann, Sitzungsberichte der bayrischen Akademie 1868.
Jeux floraux: Origine et établissement de l'académie des Jeux floraux de Toulouse p. p. C. Chabaneau. Toulouse 1885.
Joyas: Las Joyas del gay saber p. p. G. Arnoult. Toulouse 1849.
K. Jes.: Das Evang. der Kindheit Jesu. B. D. 279 ff.
K. Meyer: Die prov. Gestaltung der mit dem Perf.-Stamm gebildeten Tempora des Lateinischen. A. & A. XII.
Labernia: Diccionario de la lengua catalana.
L. dern. troub.: P. Meyer, les derniers troubadours de la Provence. Paris 1872.
L. Yss. 68 Var.: Libre dels Yssamples S. D. 470.
L. R.: Lexique roman p. p. Raynouard.
Leys d'Amors.: Ausgabe v. Gatien Arnoult. Toulouse 1841.
Litanies: Paraphrase des Litanies en vers provençaux. (Revue 1886, XV p. 209 ff.)
Lollis: Il canzoniere provenzale O. p. Cesare de Lollis.
L. u. W.: Diez, Leben und Werke der Trobadors. II. Ausgabe v. K. Bartsch.
Luchaire Recueil de textes de l'ancien Gascon. Paris 1881.
Madeleine: Ste Marie Madeleine p. p. Chabaneau. Revue 1883, IX. 1884, XI ff.
M. G.: Mahn, Gedichte der Troubadours. Berlin 1856/73. Die Hs. Bezeichnung derselben nach den Sigeln in Bartsch Grundriss.
Mahn Gr.: Mahn, Grammatik und Wörterbuch der altprov. Sprache. Köthen 1885.
M. W.: Mahn, die Werke der Troubadors. Berlin 1846/85. 4 Bde.
Milá: Milá y Fontanals, de los Trovadores en España. Barcelona 1861.
Mönch: Die Dichtungen des Mönchs v. Montaudon. ed. Klein, A. & A. VII und Philippson, Halle 1873.
Nap.: M. v. Napolski, Pons de Capduoill Leben und Werke. Halle 1880.
Nic.: Das Evangelium Nicodemi. S. D. 1.
N. T.: Le nouveau Testamens traduit au XIIIe siècle en langue provençale. Publié avec une nouvelle édition du rituel p. L. Clédat. Paris 1888.
Olivet: Fabre d'Olivet, le Troubadour. Bd. II. Paris 1804.
P. Joh.: Brief des Pristers Johannes. S. D. 341.
P. O.: Le Parnasse Occitanien ou choix des poésies orignales des Troubadours.
P. Mann: Das Participium praeteriti im Altprovenzalischen. A. & A. XLI.
P. Vidal: Peire Vidals Lieder, herausg. von K. Bartsch. Berlin 1857.
Petri & Pauli: Istoria de Petri & Pauli. Mystère en langue provençale du XVe siècle p. p. P. Guillaume. Paris 1887.
Poés. rel.: Poésies religieuses provençales et françaises p. p. Emil Levy. Paris 1887. Maisonneuve et Charles Leclerc u. Revue XXI, 173 u. 420 ff.

Prise Damiette: La prise de Damiette en 1219 p. p. P. Meyer. Paris 1877.
Psaumes: Paraphrase des psaumes de la pénitence en vers gascons. Revue 1881. VI. p. 69.
R.: Raynouard, Lexique Roman ou Dictionnaire de la langue des troubadours. Paris 1838/44. VI. Bde.
R. Ch.: Raynouard, Choix des poésies originales des troubadours. Paris 1816/21. 6 Bde.
Recueil: P. Meyer, Recueil d'anciens textes etc.
Revue: Revue des langues romanes.
Rivista: Rivista di filologia romanza.
Rituel: Clédat, Le Nouveau Testament traduit au XIIIe siècle en langue provençale suivi d'un rituel cathare. Paris 1888.
Rom.: Romania.
Ross.: Girart de Rossilho. ed. K. Hofmann. Hs. P. Berlin 1855/57. Hs. O. ed. Förster. Rom. Studien V, 1. Hs. L. ed. Stürzinger. Rom. Studien V, 230. P. Kollationiert von Apfelstädt.
Rocheg.: Rochegude.
St. Anthoni: Le Mystère de Sant Anthoni de Viennès p. p. Paul Guillaume. Paris 1884.
St. Eustache: Le Mystère de Saint Eustache p. p. P. Guillaume. Revue 3e serie VII März 1882 und ff. Monate.
St. Pons.: Extrait du Mystère de St. Pons., ge r. von P. Guillaume in St. Anthoni p. LXXXIV und Revue d. l. r. 1887, IV, I p. 317 ff. p. p. P. Guillaumè.
Selbach, Das Streitgedicht in der altprovenzalischen Lyrik. A. & A. LVII.
Sermons (Arm.): Sermôns du XIIe siècle en vieux provençal p. p. Armitage. Heilbronn 1884.
Siebert: Die sprachliche Untersuchung der Reime des prov. Romans Flamenca. Marburg. Diss.
Sternb.: Sternbeck, Unrichtige Wortaufstellungen u. Wortdeutungen in Raynouards »Lexique Roman«. I. Teil: Unrichtige Wortaufstellungen. Diss. Berlin 1887.
Stim.: Stimming, Bertran de Born.
Strophes: Strophes au St. Esprit p. p. Cohendy et Thomas. Rom. VIII.
Stickney: The romance of Daude de Pradas on the four cardinal virtues. Florenz 1879.
S. D.: Suchier, Denkmäler der provenzalischen Literatur.
Such.: Suchier.
S. Reue: Des Sünders Reue. S. D. 214 ff.
Thomas: Poésies complètes de Bertran de Born p. p. Antoine Thomas. Toulouse 1888.
Trad. d. Psaumes: Traduction des psaumes de la pénitence en vers provençaux. Revue 1881, V 209.
Vida d. S. Hon.: La vida de Sant Honorat, Légende en vers provençaux par Raymond Féraud p. p. Sardou. Nice.
Z. f. R. Ph.: Gröber, Zeitschrift für rom. Philologie.

* bezeichnet Verba, die in Raynouard's »Lexique roman« zu streichen sind.

[bezeichnet unrichtige oder zweifelhafte Verbalaufstellungen, die ausserhalb des »Lex. rom.« aufgestellt worden sind.

***Abair** »désirer, convoiter« R. II, 11: Tan me destrenh lo dart[z] don soi feritz Al cor d'amor, si quel mort m'es *abaida*. Sordel 2.

abaida. obgleich in **R** (M. G. 1263), wohl fehlerhaft. Dagegen **I** (M. G. 1262): *m'es aissida*, **M** (M. G. 316) *m'es asida* (s. R. II, 42. *aizir* G. O.: *aissir*). Rayn. vergl. *abair* mit it. *abbajare*, das aber im Prov. *abaiar* ergeben müsste. Letzteres verzeichnet auch G. O. mit der Bed. »désirer avec avidité«.

abaronar »sich als Baron zeigen«?: Ben es fis de gran valenssa Mos cors, s'aquest *m'abarona* Per cui totz pretz creis e genssa. Peire d'Alvergne 2 (M. G. 2 **B** Arch. 51, 3 **A**).

Vgl. M. G. I p. 235 und Don. 28, 23. *baroneiar* »signa baronis ostendere, jactare se«.

***abatalhar** s. Sternb. 36.

abauzir »gehören, geziemen« st. **abaver*. s. Sternb. 57.

abilhat »gekleidet«: E lo mal *abilhat* Es lo plus pauc presat, E que fos predicayre, O papa ni emperayre. P. Card.: Aissi comensa (L. R. 474) Car ja soy garnis e *abilhas* Per anar-y de l'autre las St. Anth. v. 257.

R. III 523 hat Subst. habilhament.

***abivernar** »séparer de l'hiver«? R. III 577: Torna l'arditz en paor, Quan lo clar temps *s'abiverna*. B. de Born 28, 24 (Stim.) qui *sesbuerna* **T**, *sabinuerna* **IK**, *sabuerna* **R**.

Stimming u. Thomas: *s'esbuzerna* »sich verdüstern«. R. II, 269 gründet auf dieselbe Stelle das Vb. *esbuernar* »obscurcir«. Da die folgende Cobla *inverna* (kalt sein) im Reim zeigt, so ist es besser *esbuzerna* zu lesen.

***ablasmar** »blâmer« R. II, 225: Senher en coms, *ablasmar* Vos fai senes falhia. B. de Born 39.

L. mit Stimm. u. Thomas: *a blasmar*. Vgl. Diez Gr. III, 239 u. Stimming, B. d. Born. zu 35, 39. Darnach im Etym. Wb. IIc s. v. »ouvrir« zu streichen.

ablauir »sich verblenden lassen«?: tanbors E joventz vos fan companía; Seigna vos qi nos *ablauia* D'amor, qe vos lo metretz lai, On om non meissonna mais jai. Cour d'Amour 154.

Wohl Compos. zu *blavir* »blenden. Beide fehlen Rayn. E. W. IIc s. v. éblouir und G. O. blauir, »bleuir« haben letzteres.

ableisser »vertilgen«?: Quar cil douzors es calorosa Plena d'amor e piatosa E lai on ve, si gaire i dura, Non es ges de farina pura So que nom pot del tot *ableisser* E segon si mermar e creisser. Flam. 2923.

Meyer lässt im Glossar das Wort unerklärt und übersetzt die Stelle auch nicht. Siebert p. 33: »Es dürfte von *abolêscere* abzuleiten sein.«

abocar »ansetzen« Le baci li vay *abocar* Cabval lo cap e tot mulhar. G. d. l. Barra fol. 13c.

Azaïs Dict. *abouca*, vider, répandre. P. Meyer: »aboucher, approcher (une chose d'une autre); ici, étant joint à *cabval* [1]) »renverser«.

— p. p. »kopfüber«: Elh diciple, aquo auzen, Molt espaventat e temen, Van *abocatz* el sol cazer Que nois pogro de pes tener. Breviari 22602.

Ausgabe: *abaissatz*. Chabaneau (Revue XIII, 40): *Abussatz*. C'est la leçon du ms. principal. Mais celle de **C** *(abocatz)* est ici certainement la meilleure, comme le prouve le passage correspondant de l'évangile (Matth., XVII, 6): ceciderunt in faciem suam. Sur *abocar*, voy. Noulet, Etude sur Guill. de la Barre, p. 13, et cf. Revue VI, 293. Le même mot existe en catalan. On en trouvera un ex. au v. 647 du *Roman des sept sages*, p. p. M. Mussafia.

abrandir »anschüren«: Ni per esperitz perdre, ni per mortz cosentir, E per mals cosselhs creire e per focs *abrandir*. Croisade 8690.

L. R. I 285 u. P. Meyer: übersetzen »attiser«. R. II, 251 *abrandar*, brûler.

abregar »frotter«?: Per qu'eu no volh ab la lenga Dir qe s'amors mi destrenga, Per c'us autres ab leis *s'abrec* Et eu cas so que el prenga. R. d'Aurenga (Chr. 69, 3).

Glossar: Schutz suchen. Chabaneau (Revue XXXI, 613) möchte darin ein Compos. von *bregar*, frotter« sehen.

***abroncar** R. II, 272. s. *brunchar*.

abronquit »finster aussehend« Plus *abronquitz* d'un convers. Guir. d. Born. 17 (Arch. 51, 5 **A** M. G. 1353 **B** M. G. 880 **N**).

1) *cabval* fehlt R.; Meyer: »de haut en bas«.

R. II, 263 gründet auf diese Stelle *embronsit* »refrogné«. **V** (Arch. 36, 411) hat allerdings *enbronsit*. EW. IIa s. v. broncio verweist auf letzteres.

abtener, s. *aptener*.

***acabalar** s. Sternb. 36.

acabir »réussir« (Michel): Si en la Navarreria podiam *acabir* Quels ric omes gitessan de lor a mal ayr, Voldriam, per C ans patz e tregas plevir. G. d. Nav. 2952.

Wohl Compos. zu *cabir* s. d.

acalar »sich einschleichen«: Daquest fuoc vol Deo c'on chala, Et arda voluntat mala Que al cors del home *s'acala*. (Dr.: açala) Strophes au S. Esprit XXV, 147.

Nach Puitspelu (Rom. XV, 436): le lyonnais »se cala« (aujourd'hui se calô) »se glisser«.

acaminar »sich auf den Weg machen«: L'endema li roter se son *acaminat*. Crois. 2672.

R. V, 116 s. v. *roter* übers. es mit »acheminer«.

En la mula es montetz que el ag amenea, E vai s'en vas la ost que s'es *acaminea*. Crois. 412.

R. II, 302 *caminar*.

acantar »in latus declinare«. Don. 42, 33 *acans*, 2. s. ps. c.

acantelar »in latus declinare«. Don. 62, 13 *acantela* 3. s. ps. i.

[**acarcar** »besteuern« (Ba.): E sil tenez *acarcat* lo bon conrei, Adobas d'aquel que troba viron sei: Si non pot aver caual, adonc compra palafrei. Guillem IX, 4 (Chr. 32, 10).

P. Meyer (Romania IV, 136) u. Chabaneau (Revue d. l. r. XXXI p. 612) bessern *a cartat*.

***achuflar** s. Sternb. 36.

acivadar »Hafer schütten«: La nueg, quan venc *l'acivadar*. G. d. l. Barra (fol. 19a).

Hon. u. Meyer »donner de l'avoine (aux chevaux)«.

acoindar R. II, 466. »accointer, fréquenter«?: E qui los *acointa* Fai trop gran follor. G. Figueira 2 (Chr. 204, 12).

Bartsch liest: Roma, e quils *aconta* »zählen«, **B** (M. G. 140) hat allerdings: *acointa*, Levy. p. 87 liest *aconta*, welches der Reim erfordert, »aconta für acointa dem Reim zu Liebe ist nicht auffallender als cuda für cuida.«

Raynouard's zweiter Beleg: Pus tan fai qu'ab si *m'acuynda*. A. Daniel 3 (Can. XVI).

acuynda ganz gegen den Reim. **B** (M. G. 135) *m'acoigna*, **E** (M. G. 412) *m'aconia*. Canello's Ausgabe: *m'acoigna*. cf. *aconjar* »affectionner« R. II, 467. — Das Vb. existiert aber im Prov. *acoyndar* (M. G. 184) *acoindar* (Arch. 34, 433) Flam. 1792 *s'acointa*. Vgl. P. Meyer Glossar. Diez, E. Wb. s. v. conto giebt pr. acoindar, afr. accointer »bekannt machen«.

acolpar »treffen«: E les trachos de la ago los gins giratz, Que, quant s'entravan, que fossan *acolpatz*. G. d. Nav. 4570.

Michel übersetzt: »Et les traîtres de là eurent retourné les engins, de sorte que, quant ils rentraient, ils fussent *frappés*«. Hierher wohl auch:

Ab tant venc la grans preischa dels sirvens *acolpatz*, Que dins en la batalha son ab lor encarnatz, Qu'entre l'acier el glazi abatutz e sobratz Cavaliers e sirvens tug essems remesclatz . . . Croisade 9192.

P. Meyer: corr. *acoplatz* ou *acorsatz*?

acoltrar s. *acoutrar*.

***acomorder** R. IV, 280. »émouvoir, agiter«?: Amors m'afrena la guauta, Que fols gaps non *l'acomorda*. A. Daniel 5 = l'Amors l'afrena la gauta, Que fols gabs no laill *comorda* ed. Can. VIII.

Ist Canello's Lesung richtig, so würde das Vb. zu tilgen sein. Auch die Bed. ist falsch. Vgl. *comordre*.

***acomparar** s. Sternb. 37.

acomplir »vollziehen, ausführen«: Et affimque puchan *accomplir*, So que al cor aven de far. Petri & Pauli 27 per *acomplir* mon testamen Chr. 414, 10. — El sinques matrimoni, de ques devon noirir Gens, ab ques puesca creisser la leis e *acomplir* (?) Doctrinal. v. 276 (S. D. 251). Hs: »la leis creisser e complir«.

— »vollkommen machen«: Na Biatritz a maneira De Lunelh tan plazenteira, Que tug aquilh son siey coral amic, Que la vezon, tan gen dieus *l'acomplic*. Folq. Lunel. 4 (Eich. III). Oder *la complic?*

— p. p. »vollzählich« (Ba.): Qu'era se tec Terris per escarnit Que non ac de vint milia mil *acomplit*. Ross. (Chr. 36, 2).

acomptir »sich schmücken«: Cant autr'amador *s'acomptisson* Es genson e s'afiffollisson E pesson de bels garnimens . . . Flam. 3818.

P. Meyer: s'orner, formé d'après compte, comme abelir, abonesir d'après, bel, bon. R. II, 466 *cundir*.

***aconoysser** s. Sternb. 36.

***aconortar** s. Sternb. 36.

acornudar? Moillerat per Saint Ylaire Son d'una foldat confraire, Qu'entrels es guerra moguda, Tals que cornutz *s'acornuda* E cogotz copatz copaire Puois eis la coa de braire. Marcabr. 5 (Arch. 51, 129 **A** = M. G. 307 I).

G. O. *acornudar* »cocufier«.

acorpir s. *acropir*.

acorsar »ad cursum provocare«. Don. 28, 40.

acortilhar? Don mos cors sailh fort e grima Si q'en trep e saut e grim

E plor mais per qesterinha (I questanzeingna Mon cort gaug cui *acortilha* Dols, don prenc mal esterinh (?) (I estanzim) estanzim Qem ten trist en son cortil Per l'amor qe m'auolpilha (ten volpilla I) Mi dons c'a cor trop uolpilh. R. d'Aurenga 26 (M. G. 629 **M**) **I** (M. G. 628) *mos cors g. c. a.*

R. II, 498 *cortil* »verger«. Godefroy: *acortillier* »cultiver en parlant d'un jardin«.

acoutrar »sich aufstützen«: Aquis poc quis vol *acoutrar*. Flam. 583. — Li fes coissi de son mantel Et acoltret si de desus E garet los cavaliers sus. Flam. 846.

So Tobler (Gött. gel. Anz. 1866 p. 1771) R. II, 427 *acoudar*, *acoltar* mit ders. Bed.

acropir »s'accroupir« (Michel): E degon tantz de colps qu'en terra *s'acorpid*. G. d. Nav. 3111.

— fig. »sich erniedrigen«: Doncs per que fan semblansa *d'acropir* Li ric malvatz qis degron esgauzir. El. Cairel 11 (Arch. 33, 442 **A**). **H** (Arch. 34, 396) *de gurpir*. — Don. 36, 22: »super talos sedere, nodare.

G. O. *agropir* »s'accroupir«. R. II, 521 Adj. *acropit*, »vil, avili«.

acular »culum ponere in terra«. Don. 63, 42, 3. s. ps. i.

adaisar s. *azaisar*.

adenviar »schicken« (Ba.): En aquel temps que vivia Iulius Cezar esdevenc si que agron *adenviat* ad una terra que lur era disobedient. Hist. de la Bible (Chr. 395, 16).

adesgardar »erblicken«: En las penas d'ifern, las cals non pot pessar Cor, ni boca retraire, nils huels *adesgardar* . . . Izarn 310.

So giebt R. IV, 227 s. v. *marmetre* diese Stelle. Fälschlich P. Meyer: *ad esgardar*. Berichtigt von Tobler (Litteraturblatt 1880, 260).

***adessenhar** s. Sternb. 36.

***adestalbiar** s. Sternb. 36.

adestrar »erreichen«: E deissen de gran uolontat E pueis al arestol girat, Que la cuja ves el tirar; E ve que noi pot *adestrar*, E fais enant, aitan con pot. Jaufre p. 146a.

Godefroy, *adestrer* »donner la main«. Gautier Rol. 2648 *adestrant* »se tenant à la droite de«.

adietar »auf magere Kost setzen«: Ni es tan frevols campios Que que fos fortz sos companhos, Que sil frevols lo podia *Adietar* a sa guia... Quel leugieiramen nol venques. Brev. 9582.

sp. adietar. Glossar: »mettre à la diète, affamer«. afr. *dieter* »nourrir«; neutr. »faire la diète«.

***adiffamar** s. Sternb. 36.

adomdar »zähmen«: E cant o saupi per deman Son doptos cor *adomdiey* tan . . . Raim. Vid. d. Bezaudu (M. G. II, p. 32).

afr. *adomter*, dompter, R. III, 72 hat *domtar*.

adornar s. *azornar*.

afarar »zu schaffen machen, Kummer bereiten«?: Toza, tot *m'afara*, May'n Bertran m'ampara D'Opian l'entier. Riquier 49 (M. W. 4, 83 **C**).

Diez, L. u. W. 409 übersetzt: »Sie würde mir alles zu Leide thun, allein der redliche Bertran von Opian beschützt mich«. R. Ch. 3, 462: *ma fara*; P. O. 329 *m'afara*; G. O. *afarar* »donner des affaires«.

— »sich ausbreiten«?: Tant uey, que tortz *s'afara* E dreitz es esseratz. G. Riquier 72 (M. W. 4, 69).

R. V, 158. s. v. *enserrar* u. VI, 24 ändert in: *affassa* u. gründet darauf *affassar* refl. »se déguiser«. Der Reim verlangt *afara*. Der Bed. nach möchte man eher *afora* erwarten, s. *aforar*.

***afendre** s. Sternb. 36.

***affassar** s. *afarar.*

afiblar »ankleiden, anziehen«: E de son *afiblar* Se deu gran soing donar Que non esti'en fol Sos mantels a son col. Garin lo Bruns. Ensenh. (Chr. 91, 1) G: *afublar.*

Bartsch: »attacher d'une agrafe«.

— Cascus portet son bran sotz sa cap' *afiblada.* Fier. 3986. Druck: *capa fiblada,* gebessert von K. Hofmann (Rom. Forsch. I.) — E la comtessa que y anec Maire del comte, y *afiblec* Un mantel negre. Guill. d. l. Barre (fol. 27 d).

Glossar: »revêtir.«

— E a un mantel aportat Ab que Jaufre *s'es afublat.* Jaufre 99a. — D'una re se deu donar cura Com l'estei be sa uestidura: Gent vistent e gent *afublans,* Amorosa en totz son semblans. Cour d'Amour 683.

— refl. Berta del sieu mantel *s'afiula* Ta freols es qu'a penas miula. Leys d'amors I, 298 u. IV, 200.

Bei R. IV, 231 s. v. miular. Weitere Belege:

s'afibla Brev. 1140. *afublar* Brev. 1143. Daur. & Bret. 1929; *m'afiula* A. Daniel, (Can. XI, 37); *afibiei,* Arch. 34, 199; *affublaz,* Ross. 8746 (O.) 7750 (P.) *affublet* Arch. 30, 163.

Es bedeutet ursprünglich »den Mantel mit der *fibula* befestigen«. Vgl. EW. II[c] affubler. G. O. *afliblar* »affubler parer«. R. VI, 24 *afublalh* »collier«. *fibla*; III, 333 *fivelha.*

afiffollir »s'orner, s'enrubaner, se bichonner«. (Glossar). Cant autr' amador s'acomptisson Es genson e *s'afiffollisson* E pesson de bels garnimens . . . Flam. 3819.

afigurar »figurer« (Arm.): Lo preire que mou la messa el destre corn de l'altar, *afigura* que N. S. pres charn dels Juzeus que auio la leg, et ero en aquel termine a la destra part. Sermons 6, 25.

afiular, afiibar s. *afiblar.*

aflamairar »flamber« (Glossar): E tantost els descapitar E raust en fuoc *aflamairar* E tantost en oli bolhir. Breviari 25468. C: *flameiar.*

aforar »nach aussen verbreiten«: Ben las [sc. salutz] aprendon e decoron E gardan ben non las *aforon* Ni volon qu'autre las aprenda Ni un mot per ellas n'entenda. Flam. 7120.

P. Meyer: »divulguer, répandre«. R. III, 362 *aforar* »apprécier, estimer«, von *for* »Gesetz, Taxe« s. *afarar.*

aforcar: »aufhängen« E sieu segner veirem ligar Et *aforcar* Come lairon. Graf v. Foix 1 (Milá 402).

afr. *aforchier,* disposer en manière de fourche. R. III, 363 *enforcar* »enfourcher«.

***aforcenar** s. Sternb. 37.

afublar s. *afiblar.*

***afugir** s. Sternb. 37.

agancillar? »wanken«: Don engan estai em pes, E leyautatz *s'agancilla.* Marcabr. 27 (M. G. 805 C).

Der Druck: *la iacilla.* R. III, 383 liest *s'ajacilla* und gründet darauf das Verbum *ajacillar* »tenir à terre«. A (Arch. 33, 338): *contrabilla* (R. II, 470 contrabillar, chanceler) *ajacilla* = *agancilla?* Compos. von *gancillar* R. III, 421 »chanceler« mit zwei Belegen aus Marcabrun.

agazalhar »sich vereinigen«: Ben volgral conogues, Anz c'ab lui *s'agazaill* Ni don gans ni fermaill, Si n'es gens lo ressos. Guir. d. Born. 40 (Arch. 33, 318 A M. G. 1366 B).

G. O. citiert: Ans que plus *s'agazalh,* lässt aber das Vb. unerklärt. R. III, 448 liest: »Ans

que plus *se gazalh* = se bavarde. Nach Tobler (Rom. II 238) lehnt sich das Wort an an altpg. *agasalhar*, sp. *agasajar*, EW. s. v. gasalh »freundlich aufnehmen«.

aglaziar »tuer par le glaive« (Glossar). Elh cassador so vengut esclasat E virol dux mortz et *aglaziat* E ac saunenta la cara el costat. Daurel & Bet. 446.

R. III, 475 *desglaziar* mit ders. Bed.

agnir s. *enhir*.

agolar »in gula mittere«. Don. 63, 25 3 s. prs. i. G. O. tomber sur le nez, manger goulûment.

agrar?: Q'un non delis gels ni niula Mentre ques noiris el bon tronc; Mas sil romp trefans ni culvertz Peris tro leials lo *s'agre*. A. Daniel 9 (Can. XI, 16).

»mettere in casa, accogliere«. s. Canello's Anm.

agrenir »sich erzürnen«: El reis de maltalan si *s'agrenis*. Ross. 2582 (Hof.) **O** (Tir. 191): *ses engramis*, **L**: *sen engremezis*.

P. Meyer übersetzt ‚devient sombre'.

Carles cant o ausic *si s'agrenis*. Ross. 1452 (Hof.)

So nach G. O. und Apfelstedt's Collation. Der Druck: *agremis*. O (Tir. 124): *si s'esgramis*. s. Godefroy *agremir*, s'irriter und Tobler, Mitteil. *agramir*.

***aguerir** s. Sternb. 36.

agullonar »anspornen, zusetzen«. Amors feramens lo guerreia Et ab mans desirs *l'agullona*. Flam. 3426.

Don. 28, 46: ‚stimulare' G.O. »aiguilloner, feindre, simuler«.

***air, ahir** s. Sternb. 58. [1]) p. 12.

***ajacillar** s. *agancillar*.

[ajauzir, fig. »hinreissen« (Ba.): Car per fol consir Laissei mon cor *ajauzir*. G. Faidit 34 (Chr. 143, 16).

Nach Chabaneau (Revue VIII, 227 ff.) fehlerhaftes Vb. Lesart Raynouard's Choix III, 282 vorzuziehen: *joi a chauzir* **C**. P. O.: *joi a cauzir*.

***ahumplir** »accomplir«. R. IV, 570. Sera sircumcis per *ahumplir* la ley. Liv. d. Sydrac, fol. 119.

Lies: *a humplir*. Vgl. Diez, Gr. III, 244. *umplir*, das Rayn. aus Liv. d. Sydrac fol. 6 belegt. Weitere Belege in P. Meyer's Glossar zu Crois.

***alainar** »indiquer, héler«. E cant us hom er (n. »l'er« wie Bernh. angiebt) *alainatz*, Volial aver, on que fos. N'At de Mons IV, 48 Bernhard: homz l'era *lainatz*.

»Hon. *lainatz*, vanté, cité, loué«. Nach Chab. hat die Hs. lauzatz, das die richtige Lesart scheint.«

***alauzar** »louer«. R. IV, 31: Aquest estamen fay mot *alauzar* per sa gran dignetat e per sa gran beutat. V. et Vert. fol. 93.

Wohl zu lesen *a lauzar*. Danach auch das Vb. in Diez, E. Wb. II, 6 s. v. *alabar* zu streichen.

alensar »nachlassen«: Ges l'estornels non s'ublida Quant ac la razon auzida C'ans ha sa vida cullida Del dreg volar no *s'alen[s]a*. Marcabr. 26 (M. G. 508 **E**).

R. II, 84 citiert diese Stelle s. v. *alenar* »prendre haleine«. Die Hs. zeigt allerdings *alena*, der Reim erfordert aber *alensa*.

Nom puesc pessar on sol m'aluc Que ves totas partz vey fanha, Ni conosc que bes remanha Quilh ditz entre malvaizas gens Quar de peccat creis lur semens E fan lur fays; L'us pren borcx e plus e quer mays Que nueg e jorn no s' *alensa*. B. de Venzac, 3 (cop. Ba. **C**).

Nach Harnisch S. 236 Anm. 1. gehören beide Formen zu einem Vb. *alensar*, Nebenform zu *alentar*, R. IV, 47 »ralentir«.

***amantenir** s. Sternb. 36.

amendar »ersetzen«: Dompna reïna tal ren m'aves emblat, Car sim donavas lo tesor l'amirat, Non m'aurias la quinta *amendat*. Chelt. (Revue 1881 VI p. 125. S. D. 310,50: lo quint o. a.

amendigar »sich zum Bettler machen«: Suefre, e no *t'amendicx*, Que de ben leu s'avenria. Arn. Plag. 1 (P. O. 357).

Hon. u. G. O.: *amendics* »tu appauvris, abaisses, déprimes«. Appel S. 105 amendicar. R. IV, 194 hat *mendigar*.

amenuzir »in Stücke zerfallen«. Que las raitz *amenuziscon* E que totas envaneziscon. Daud. de Prad. (Chr. 181, 46).

G. O. verz. das Vb. mit »amincir, aménuiser. afr.: *amenuir*. R. IV, 198 giebt die Stelle s. v. *amenuzar* »amoindrir«.

***amorar** s. Sternb. 38.

[**amortener** (?) »amortir, satisfaire«. Per vostre cor *amortener*. Flam. 4998.

Von P. Meyer im Glossar angesetzt. Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1781) ändert in *a mantener*. Vgl. *mortener*.

amossar »löschen«: Si alcun pausava alcun fust cremant en la dicha font, el *s'amossara*, e si una autra vegada aquel fust axins *amossat* meton en aquella font, de contenent s'abrahara e gitara flamas. P. Joh. 33, 3—4 (S. D. 341 ff.) Cant lo bosc es ayssins cremat e lo fuoc *amossat* . . . P. Joh. 36, 13. En aquel fuoc non si pot *amossar*. P. Joh. 48, 31.

,Vorl. *extinguere* »löschen«. R. *amorsar*'. (Such.) Vgl. *amosir* R. II 73 ternir, »obscurcir« Bartsch Gloss. »erlöschen«. Hon.: *amoussar* und *amoussir* ,éteindre le feu'.

amudir »stumm werden«: Vos es sorda o adormida, Esperduda o *amudida*, . . . Flam. 3855.

Hon. *amudir* »faire taire, rendre muet (Aubert)«. R. IV 297. Simplex *mudir*. Vgl. Meyer, Glossar zu Flam.

amular »benetzen«: *Amulava* los pes de lui de lagremas. N. T. Luc. 7, 38 (G. O.) Lyon. Hs. (Clédat 116): comenzec li amular.

amusclar (s') s'épauler?: (Chab.) Cortes amix volontiers no s'aplica D'amor coral ab degu que *s'amuscle* De fayzit vielh arden, . . . Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XXV, 26.

ancianeiat »alt«: Dizen le novel lo primer s'evelhezec, mais aco que es *ancianeiat* e velheziss es prop a la mort. N T. Hebr. 8, 13 (Clédat p. 459) R. II, 98 *ancian*.

[**ansiar** »beängstigen« (Stim.): Mas aquesta patz qu'en Symos nos adus Raub' e *ansi'* e fai d'aut bas chazer. B. d. Born. 6 I K. **d**: ausi d.

ansi doch wohl = *auci*. Das Ged. fehlt bei Thomas.

anteiar »beschimpfen«: Le quals lieuret sa maicella Als fals Iuzieus per *anteiar*. Brev. 12585.

Ausgabe: *gauteiar* »souffleter«. **B**: *anteiar*, Weiterbildung von R. II, 82 *antar* »déshonorer«.

---

1) Tobler (Philippson »Mönch' S. 83) gründet auf die Form *avs* ein Vb. *ahinar* »hassen«. Die zweite Ansicht Toblers (Sternb. 59) *avs* auch als 2 s. prs. c. von *avrar* mit vor *s* vernachlässigtem *r* auffassen zu können, ist wohl vorzuziehen.

antresenher s. *entresenher*.

apaisar »beruhigen«: Sus, centurion, vous autres tous, Per *apayssar* mon grant corous. Petri & Pauli 4479.

— rfl. »sich befriedigen, beruhigen«: E ges per so, domna, nous cal temer En dreg d'amor qu'eu ab autra *m'apais*. P. d. Capd. 23 (Nap. 25).

R. IV, 456 zieht diese Stelle u. *apais* (P. Vidal 35) zu *apagar*.

Per cella de cui es maritz, Per la bona reïnam lais, E des quem dis so don *m'apais*. B. de Born 32 (Stim.)

Quar s'elham fai gran laidura, Quant autres planh, ieu *m'apays*, P. Rog. 1 (M. W. 119).

R. IV, 10 s. v. *laidura* übersetzt richtig: ‚moi je m'appaise'.

apaissar »sich nähren«: Non cuit mais Jorns m'engrais Ni *m'apais* Si com sol. Lais Mark. 7 (Z f. R. P. I. 75).

Ba. bemerkt: Die Verbindung *engraissar* und *apaissar* auch bei P. Card.: tu qu'en orde *t'apaissas* E sojornas e t'engraissas R. IV, 450, wo fälschlich *apaisser* als Inf. angesetzt ist. Auch nach Harnisch p. 169 ist *apaissas* (P. Card. 27) als 2. s. prs. i. anzusehen, aber wohl nur durch den schweren Reim veranlasst.

Weitere Belege:

Cercam. 2, J. Rudel 1, G. d. S. Leid. 14 (2×), Peirol 18, P. Vidal 35.

***apaisser** R. IV, 450 »repaître«, s. *apaissar*.

apartar »se tirer à part, s'écarter« (Michel): Per donar bon cosseil s'anego *apartar* Totz celtz que aqui eran, per bon coseill donar. G. d. Nav. 1710.

La hy viratz balestes e sirventz *apartar* D'entr'ambes les partidas, e cayrels presentar. G. d. Nav. 3057.

Hon. »écarter, mettre à part, séparer«. R. IV, 438 *apartir* ‚séparer'. Sp. cat. port. *apartar*.

apastar »ernähren«: Solelh verays, complitz de jhoy notori, Ros destillantz quels famolenz *apasta*. Ast. de Galh. (Joyas 14).

R. IV, 451 *pastar*. sp. *apastar*.

***apastorgar** s. Sternb. 36.

apatarir »Patariner werden«: Fraire Willems *s'apataris*, E per si dons a Dieu servis. Flam. 3822.

R. I. p. 28 u. Meyer »devenir patarin«.

apedir »begehren« (Ba.): ... qu'ans tem quei perc Mos chasties, que totz bes assis, Pos trop l'esfreda *l'apedirs*. G. de Born. 54 (Chr. 106, 10).

Vielleicht ferner:

Tant sui intratz en cossire Cum pogues bos motz assire En un so, c'ai *apeditz*. B. d. Vent. 27 (Arch. 36, 406 V). Vgl. *aperir*.

apegar »ankleben, anheften«: EW. s v. pegar. R. IV, 525 hat *pegar*.

aperdonar »verzeihen« (Ba.): Que sim avia dig degun mot Quem desplagues Ques *aperdonar* le volgues. Lun. de Monteg. (Chr. 362, 24).

aperir (?) »anfangen«: Tant sui intratz en cossire Cum pogues bos motz assire En est so, qu'ai *aperit*. B. de Vent. 27 (R. I, 332.)

= **O** (Lollis 27); **V** (Arch. 36, 406): *apeditz*. Von G. O.: cit. u. übers. »ouvert, commencé«.

apezar »absteigen machen«: E si moro'ls cavals e nos em *apezatz*, Res no nos pot deffendre no sian pecejatz. G. d. Nav. 4507.

Michel: ‚nous soyons à pied'. Hon. *apesar* ‚prendre pied, ou toucher le fond'. Vgl. EW. IIb. sp. apear.

apinsar »épier« (Glossar): Anz vai entorn sa tor garan Et *apinzant* e remiran. Flam. 1370. — Ades *apinsa* e agarda De Flamenca c'or intraria. Flam. 2419.

R. III, 181 *espingar*, »épier«. G. O. *pinsar* ‚pincer‘.

apirar »stützen«: Mi fan frire li desire Don sui merceiaire. Leis *m'apire* e leis m'azire, Qu'aissi lo pot faire. Lais 90 (Z. f. R. Ph. I. p. 63). — La regart e la remire Plus que faitz sa maire Leis me poing' e leis *m'apire*: Si no costa gaire. Lais 94.

Bartsch: „Offenbar haben v. 90 u. 94 denselben Sinn: »Sie möge mich... und mich hassen« = ‚sie möge mich stechen (quälen) und mich . . .‘ Es müsste ein Vb. apirar angenommen werden. Dürfte man darin eine andere Form von apilar »stützen« erblicken?". Hon. und Azaïs geben *apiéra* und *apiéla* »étayer, appuyer«.

apleyar = R. IV, 566 *aplicar*. Q'om *s'apleya* A prez q'om pleia. Raim. Guill. 1 (Arch. 50, 264 P).

apoiar »stützen«: Adonc es e la sela Folques poiatz E sobre una asta nova s'es *apoiatz*. Ross. (Chr. 36, 19).

refl. Per aquo prec lo sancta, ab els *s'apui*. Que an ploratz lor pechatz de laigres mui. Ross. 8819 P.

Meyer übersetzt: »s'il a pris la sainte, c'est pour qu'elle leur soit favorable, à eux qui expient leurs péchés en versant des larmes abondantes (?).

***appetar** s. Sternb. 59.

***apregar, apreyar** »prier« R. IV, 622: Fai s'ades plus *apreyar* On plus la destrenh sos talans. Daud. de Prad. 1 (M. G. 1045 R).

Wohl besser *a preyar*, faire mit a konstruiert. Vgl. Diez, Gr. III, 239 und Stim. Anm. zu B. de Born 35, 39.

Rayn. zweiter Beleg:

Non son per batalhar, mas per Dieu *apregar* P. Joh. fol. 19 (S. D. 358) Such.: *a pregar*.

Glossar der Chr. verz. *apregar* mit Bezug auf 258,7 (Jaufre): fassa s'en apregar tres ves. Wohl ebenfalls *a pregar* zu trennen.

apropriar = R. *apropiar*. Belege: Alexius 157 (S. D. 125). Brev. 12485. 12505. 22277. 23652. Hon. verz. das Vb.

aptener »erlangen, gewinnen«: La tersa es de salutz La IIII e la V[a] que volras *aptenras*. Kal. 8, 27 (S. D. 124).

E digas li que de mi li sovenha Que per m'amor *abtenga* Prozenzals... Ged. a. Rob. v. Sicil. (B. D. 53, 24).

Covenra ti que *aptengas* la flor, Si la gleya fazia emperador. ib. 54, 10.

Ba. ändert in *obtenga* und *optengas*.

Cum crida la scriptura declarant en figura del rey Gran-Assueri qui *optenc* tot l'emperi. Eluc. (Chr. 370, 46).

Quar veg tot jorn que la Gleyzavos canta, Que de virtuts *obtenets* la corona. Anth. del Verg. (Joyas 51, 16).

Anc no cugie vezer Del noble rey frances Quel passatge promes No volgues *optener*. Deux mss. prov. B. VI, 4.

Herausg.: »mettre à exécution«. Pur latinisme.

En lo plag volon *optener*. Brev. 17537.

Glossar: ils veulent avoir gain de cause. Lat., des inscriptions ‚optinere‘.

1) R. IV, 610 vermischt *aponre* (Don. 36, 12) mit *aponher* »redoubler d'efforts«.

2) *aquerre* im Glossar zur Flam. zu streichen; V. 4163: Autr' amor li cove *aquerre*, nach Ba. (Jahrb. VII, 188) *a querre* zu lesen. Viell. auch in obigem Beleg besser *per a querre* zu trennen.

aptit »geeignet, geschickt«. El valent coms de Fuys, de guerreiar *aptitz*. G. d. Nav. 4862.

Michel: »habile«. Vgl. R. II, 107 *aptar* »accommoder«.

aquerre »erlangen« (Ba.)[2]) p. 14. per saber e per saviesa *aquerre* ha layssat riquesas e sos amix carnals e son pays. L'arbre de Bat. (Chr. 401, 21).

aquistar »erwerben«: Co que cum lavor *s'aquista* Lo Despreczi.

Bei R. II, 446 s. v. *cum* mit »s'acquérir« übersetzt. R. V, 17 Simpl. *quistar*.

Temptar me chal, senso repaux, Per *aquistar* gloris et laux. St. Pons, 617.

Tot eyso nos chal contemplar Per *acquistar* lo paradis. St. Pons. 2577.

Oder *per a quistar?*

***aquistiar**, R. V, 24. s. Z. f. R. P. VII, 583.

***arailar** s. Sternb. 77.

arbilhar »anfetten«: En apres *arbilha* e toca Las dens, e mena per la boca Un pauc de rusca d'oliver. Diät. 65 (S. D. 201).

Such. im Glossar »anfetten«. Vom lat. arbilla (arvina).

***ardir** »enhardir«. R. II, 116: Ni nom sai de ren *ardir*, Mais d'aisso qu'a lieys agensa. Pons. d'Ortaf. 2 (Nap. p. 97). **Rab**: nim sai de ren enardir **C**: ni nom sai renardir **f**: Ni uueilh de r. en.

arebusar »ausweichen«?: E pos per plaser ay pres Pena, dolor et affan Amors meti a mon dan, Qu' *arebusan* a pales. Dansa 24 (S. D. 299).

Such. Glossar = Rayn. *rebuzar* [1]).

***aregardar** s. Sternb. 36.

***arendre** s. Sternb. 20.

***arestaurar** s. Sternb. 36.

arguar »sich beeilen« (argutare): Lo coms sel de Montfort de ben ferir s'a[r]gua E venc esperonan el ponh sa espeia nua. Crois. 2194.

P. Meyer: ,se presser, anc. fr. s'arguer (par ex. Rolant 992); le prov. *arguir* R. II, 120, a un sens différent'.

arodillar »regarder du coin de l'oeil« (Glossar): Alis respon, et *arodilla* Si dons, . . . Flam. 1552.
Cascuna sa par *arodilla*, E dison: Don, que farem, Flam. 5801.

Compos. zu *rodillar* s. d.

***aromansar** s. Sternb. 36.

arrigolar »sättigen«. Mantz ribautz *s'arrigolavan*, Al temps qu'era bon mercat. Mons. (Joyas 262).

Herausg.: »se soûler, se rassasier«.

Que vol estar gen vestitz e caussatz, E be pascutz e gent *arrigolatz*. Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XLII, 43).

. . . quar en totas sazos *S'arrigolet* e no volc cossentir D'almoyna far,... ib. XLII, 63.

»rassasier, gorger«, forme gasconne de *rigolar* (s. d.) im Glossar zu Deux mss. prov.; Hon. *arrigoular*, gorger, soûler.

arroquar (?) »mit Steinen werfen«. (Ba.): L'us *arroquet*, l'autre fon nus. P. Card.: Una ciutatz (Chr. 176,1) **R**: *l'us fo uestis e l'autre nus.*

Hon. arouchar »lapider«.

1) Nach Tobler (Sternb. S. 18) »findet sich für *reusar* (zurückweisen, ausweichen) auch *rebusar* in reflexiver Construction, B. D. 14, 18: D'omes sai ques van *rebuzan*«. Chr. Gloss. wird es aber auf dieselbe Stelle hin mit »faseln« übersetzt; denselben Beleg gibt R. V, 57 s. v. *rebuzar* »radoter«. Darnach wären wohl auch die andern Belege Raynouard's als ,zurückweisen, ausweichen, zu deuten, ebenso dann auch das hier vorliegende Compos. *arebusar*.

arzonat »geschwungen« (von den Brauen): Los cils ac niers et *arzonatz*, Lonc et espes, larc devisatz. Flam. 1593.

Glossar: »arqué«.

***asalvar** s. Sternb. 36.

asentar »setzen, refl. Platz greifen«. Tal amor ai clausa e centa Que nulhs aips de lausengiers En mi non s'ertz ni *s'asenta*. B. Zorgi 5 (Levy).

EW. I. s. v. *sentare* hat sp. pg. *asentar* afr. *assenter*. Vgl. E. W. I, Anhang; G. O.: »asseoir, établir«. Vielleicht auch hierher:

Ab motz sotils plans plus c'obra d'Engles Ben *assentatz*, ben dig e ses represa. P. Card. 1 (M. G. 1233 T). 1 (M. G. 6): *assetatz*.

R. IV, 635 s. v. *repretza* übers. *assentatz* mit »*sensé*«.

asolar »absondern, allein lassen«: Car els son ben VIII. cens, e nos dui *asolatz*. G. d. Nav. 4509.

Car lo cami rumeu layssego *asolar*. ib. 4660. Michel: isoler.

Car sols si ten per solassatz, Et ab solatz per *asolatz*. Flam. 4597.

Glossar: »esseulé, sans compagnie«.

Sa contenansa es soldana [1]) qe joi mi grup e m' *asoilh*. J. Rudel 5 (Stim. II, 9).

— »s'abattre« (?): Ges raca pieitz nos *asola*. Gav. 2 (M. G. 752 C).

I (M. G. 753): *non asola*. R. V, 29 s. v. *raca* übersetzt die Stelle: ‚Point rosse pire ne *s'abat*'. R. V, 252 hat *asolodament*, »isolément« u. *desasolar* »isoler«.

asoltar s. *assoudar* [2]).

***assaber**, assavoir R. V, 125: Fatz assaber que Karles nos desguida. A. de Segret 1.

L. *a saber*. Vgl. Chr. Glossar u. Stim. Anm. zu B. d. Born. 35, 39.

assaborir »devenir savoureux« (Glossar): Quan l'us de l'autre si gausis Le bon saber *assaboris*. Flam. 4061.

Compos. zu *saborir* s. d. R. V, 129 hat *assaborar* »délecter«.

assegat »assis (Scheler)«: Escos lor libre un calant enjonchat, En que il son tuit ensens *assegat*, A pei del Lans sont al mur arribat. Aig. & Maur. 893.

G. O. asegar »assiéger«. Vgl. *azegar*..

assemar »erniedrigen«?: Enqueras trobaretz merce Ab dieu, mas mal von *assematz*, Can digatz c'ab ma mort voldratz Creisser vostra manentia. Maistre 1 (Selbach III p. 102).

G. O. *assemar* ‚assaisoner, arranger, préparer'. Compos. zu R. V. 188 *semar*, priver, débarrasser, dépourvoir. Chab. (Revue XVI, 67) semar = minuere.

assenar »comprendre, juger« (Glossar). Qu'auzen lo sieu parlar Vos podetz *assenar* Quals hi tanh lo respos, Si cove mals o bos. Brev. 30470.

G. O. *asenar* ‚rendre plus sensé. Assigner. R. V, 196 adj. *assenat*, ‚sensé'.

---

1) fehlt Rayn. G. O. soldaina »solitaire«.

2) Doct. 373: ‚Mos doctrinal *s'asomma* et er totz afinatz' ändert Such. das hs *asomma* in *asomna*; *asomma* muss bleiben, es hat die Bed. »terminer, mettre fin« eigentl. »faire la somme«. Vgl. Chab. zu A. Dan. Can. IX, 17). R. V, 261 *asomar* »exposer, résumer, dominer«. E. Wb. s. v. ‚somme' giebt das Vb. mit ‚hinaufbringen, zeigen, sich zeigen'.

assenhorir »herrschen«: Sabetz que cels que so vist *assenhorir* de las gentz ... N. T. Marc. 10, 42 (Clédat p. 83).

Compos. zu senhorir s. d.

assezir: Crois. 7414 = R. *assezer*.

assunar? Almornes e morsels crus *Assunaras* (assemaras?) al temps brus E sal, e meill e farina. Marcoat 1 (M. G. 678 I).

Ebenso von G. O. s. v. *almornes* citiert.

assoudar »stipendiari«: Don. 28, 42.

— »payer« (Luchaire) En Gilem de Codz *asolta* la primizie ja semper d'aquest dezmari, tant quant soberlu sia, a la mason de Montsalnes. Monts. 1179 (Luchaire Rec. 4).

Weitere Belege: Luch. *Recueil* 7, 8.

atansar »sich nähern«: E *atanseron se*, e quant foc de prop el vic l'enfant que jugava am peyretas. Madeleine 187 (Rev. d. l. r. 1883 IX).

Nach Chab. bei Labernia syn. mit *acostar* »aborder«.

atapinar »sich verbergen; verschwinden«: S'amors non fai son apelh Tota joia *s'atapina*, C'uns no vol pretz ni l'apelha. Gr. Gausm. 1 (Stim. J. Rudel. p. 58).

EW. IIc s. v. *tapir*, ‚afr. tapiner, verstecken, vermummen'. Godefroy: *atapiner*, réfl. »se cacher, se déguiser«. Vgl. auch Tobler, Mitteilungen, Glossar. s. v. *entapiner*.

atardar »verzögern«: Qe mil tans valria Us dos que hom fort volria S'era tost donatz, Que qui trop *l'atardaria*. Gausb. de Poic. 3 (Arch. 33, 457 A).

atassar »beugen (durch Schmerz etc.)?« Enclinal corps et *atassa*, Tant lo destruyct et l'enlassa Covoytat, qu'al mont sazit. Strophes. XVI, 92.

Ben se eyssi tous *atassas*, Sens aver joyo, ni alogriers. Petri & Pauli 3072.

Hon. »presser, entasser«. Vgl. Godefroy *atasser*.

***atener**, **attenir** R. V, 334 »tenir, observer« Es luecx que sia *atengut*. B. d. Born. 23.

Stim. u. Thomas: E er ops que sia *atendut*. Zu *attendre* fig. »besorgen, ausführen« gehörig. Vgl. Mahn Gr. § 413 Anm. Auch das Subst. *atenguda* »attente« R. V, 334 wohl zu streichen: G. d. S. Leid. 14 **M** (M. G. 539) bietet es, **I R** (M. G. 365) aber *atenduda*.

atensar »schützen«: ... mais ara aprendre Vos voil, en qual mainera Contra la mort plus fera Vos poreç *atensar*. Poés. relig. 151.

Levy: »Voy. *atenser* dans Godefroy« (?) afr. *tenser* »protéger«.

aternir »beendigen«: Aquetz Romans so *aternitz*. L. Yss. 68 Var. (S. D. 470).

Vgl. R. V, 353 *atterrir*, Mistral *atterri* (Such.).

atistar »antreiben«: ... e cascuns *atista* Son escudier que l'aporta tost Sas armas. Flam. 716.

Glossar: »ordonner?« Nach Chab. (Revue II. Serie, Bd. I, S. 21 f.) zu *atizar*, Frequentativ mit der Bed. »exciter, presser«.

atrassar »aufspüren, heimsuchen«?: So quel mendicx de tot jorn se rancura Quant de frech mor ho granda fam *l'atrassa*. Rom. I, 418.

Cf. Chab. Deux mss. prov. Glossar.

— »sich auf den Weg machen, anschicken«?: Mas qu'aurio mays pensa Que Peyre se fous *atrassa* A far qu'el nous ha dich. Petri & Pauli 1098.

. . . s empero generals amors es . . . . . . quez en amor *s'atrassa*. Raim. de Corn. (Deux mss. prov. XXII, 8).

Herausg.: »se préparer, s'appliquer? se retarder, s'attarder?« Voy. Labernia. Vgl. Ste-Palaye *trasser* »faire route, torturer«. R. III, 224 hat *estrassar* »déchirer«.

atrencar »zerreissen« (Ba.): L'effant Iesus tot *atrenquet*. K. Jes. 96 (Chr. 387, 19).

R. V, 415 hat das Simplex *trencar*.

atrigar »zaudern, sich besinnen«. Quant el los vi no s'es pas *atrigatz*: Dreih a l'estable, tantost s'en es anatz. Daur. & Bet. 1538.

Brocal destrier dels esperos dauratz, Tro al portal, no s'es pas *atrigatz*. Daur. & Bet. 1719.

Hon. u. P. Meyer: »tarder«. R. V, 423 hat das Simpl. *trigar*.

***auger** s. Sternb. 60.

aünir, azunir »vereinigen«: Ajostat et *aünit* Lor tramey cel cuy amavont, Lo lum del Sainct Esperit. Strophes. XXIII, 136.

P. Meyer: »réunir« [Rayn. ne donne que *aünar* (aüner) qui est plus français que provençal].

Ein weiterer Beleg für *aünit*: Un troubadour aptésien de l'ordre de Saint François, par V. Lieutaud vers 510. Chab. (Revue IX, 213): *Aünir* est un équivalent de *aünar*, formé très régulièrement avec *unir*.

— refl. Ma Flor de gaug, pregui que *s'azunisca* Als nostres fayts. R. Valada (Joyas p. 32).

auregar »Luft schöpfen«: Rollan le nebot Karle s'es anatz aprosmar Sus aut a la fenestra per son cors *auregar* E conoc dels payas que penso de sopar. Fier. 3388.

Diez, Gr. II 398 verz. d. Vb. mit der Bed. »durchlüften«. Hon. *auregear* »aërer, donner de l'air rfl. prendre l'air«. R. II, 148 *essaureiar* »essorer«.

aurificar? »vergolden« (Such.): En gir d'aquestz montz son de totas manieras de frucz e de bonas herbas *aurificadas* an diverssas bonas hodors. P. Joh. 37, 5.

aüsar s. *aüzar*.

autar »gefallen«: Tan son leals lur galeas Que lais de viola (ni viola C) Non lor *auta* Senes rauta[1]) (menhs de rauta C). Gav. 2 (M. G. 753 1752 C).

Ein weiterer Beleg: Archives municipales d'Agen p. p. A. Magen et G. Tholin p. 5, l. 5 de la charte III. Chab. (Revue XII, 150): *autar*, verbe neutre, simple de *azautar*. On le trouve en catalan sous la forme *altar* (l=u, u=p). Vgl. Rom. XV, 221.

— refl. »Gefallen finden, sich bedienen«? E no deu esser gent tenens Ni en cauzar ni en vestir Ni lachez vestimens aborrir E deu *se autar* de negruras[2]) E de negras revestiduras[2]). Brev. 5028 (Arch. 33, 247 ff.). — E deu *se autar* maiorment De blanc que d'autre vestiment. ib. 5068.

G. O. *autar* »élever, user; se servir«. R. II, 107 hat *aptar* »accommoder«.

autir »geschickt machen«? Qe per vos sui enriquitz Et *autitz*, E mos chantars n'es grazitz. G. Faid. 45 (Arch. 51, 279 A) **M**: *aizitz*, **N**: *aucitz*, **E**: *auzitz*.

Wohl nur andere Form für *aptitz* s. d.

1) *rauta* fehlt R.; G. O. »cithare, harpe«.
2) *negrura* und *revestidura* fehlen Rayn.

— Don cre qu'ieu gen m'engaudisca, E ja dieus nol esbaudisca, Sol que fin joi d'amor franh, Sobreluenh encabalisca Cui jois e pretz no sofranh, El pros vescomt'en *autisca*, Sill m'entenda cui meils tanh . . . . G. Raim. d. Giron. 2 (E cop. Ba.).

Ist es hier Simplex zu R. II, 162 *adzautir* »embellir«? Oder ist zu lesen *enautisca*? G. O. hat *enautitz* »exhaussé«.

aüsar, aüzar »gewöhnen«: Si tu est *aüsatz* de gabs e d'escarnir, Quals es aquestas jens que vei aqui venir? Chans. d'Antioche 54. Druck: *es ausatz*; nach Tobler (Lit. Bl. 1885, 117) zu lesen: *si tot es*[*t*] *a.*

— refl. »sich gewöhnen« (Appel): Nuls hom del mon non a pretz vert Quan vol daurar e pueys lima, Perqu'es fols sel ques *n'aüzec* [1]), Pos ve que be noi reverta. P. d'Alv. 1 (Appel V, S. 99).

G. O. hat *adusar*, *aduzar* »exercer« u. *aüzat* »éprouvé, accoutumé«. afr. *aüser*. R. V, 455 hat das Subst. *adusari* »usager«.

avallonar »être étendu, se dorlotter?« (Meyer) Del gran joi que el cor noil cap Es Flamenca tan jausïonda Que de son lieg non sap l'esponda, Ans dorm ades et *avallona*; Vejaire l'es que la somona Guillems de baisar e d'estreiner. Flam. 6128.

***avesvar** s. Sternb. 20.

avilanar »erniedrigen«: Mas er l'ant *avilanada* Duc e rei et emperaire. Marc. 5 (Arch. 51, 129 A) I (M. G. 307): mas eras l'an *avilada*.

R. V, 548 liest *avilanida* und giebt die Stelle als Beleg für *avilanir* »avilir«. Godefroy *avilenér* »avilir«.

avinazar »vino imbuere«. Don. 28, 15.

avirar: Lo rey aus lo consel et es s'i *aviratz*; De servir los desipols es fort aparelhat, E fa los albergar e donar e manjar E vestir e causar e servir et onrar. Madeleine 507.

Chab. bemerkt dazu »Vincent de Beauvais: acquievit ergo vir utili consilio cf. le fr. atorner«. Godefroy giebt *avirer* »aller autour de; établir, désigner«.

aveneditz »Fremdling«: Adonc ja no etz osde ni *aveneditz*, mas etz ciutada dels sanhs e privatz de deu. N. T. Eph. 2, 19 (Clédat p. 406).

avistar »revoir«: En que cossols puescon far e declarar, *avistar* et amermar franquezas et establimens, segon que lur sera vist et es translat de l'original privilegi sagelatz de V sagels. Consulat (a 29).

Der Herausg. stellt dies Vb. auf. Oder lies: *ajustar*?

On tut li ben del mond son *auistat.* Rich. d. Berb. 10 (Arch. 35, 435 U. L : *ajustat.* R. Ch. 3, 455 zeigt dafür *assemblat.*

avist [estar] »sich klug verhalten«: Tu mi fay ystar *avist* Contrals demonis trachos. Litanies 343.

Ensenha mi ben a faire E mi fai estar *avist.* ib. 422.

»être précautionné, se comporter prudemment, en homme avisé«. (Chab.) Hon. giebt *anar avist* »agir avec circonspection«. G. O. hat *avist* »vissé«.

azaisar »sich pflegen, es sich bequem machen«. Mais quem pogues meilz *adaizar* A ma guisa e sojornar. Flam. 3406.

1) Mahn (M. G. I p. 233) leitet aus dieser Stelle ein Verbum *nauzar* »quereller« her = R. IV, 329 *naugar.* Letzteres sei vielleicht für *nauzar* verlesen.

. Pero il troberon la palmareda tota entiera, de *si adaizeron* e feron maizos e lopjas. Prise Dam. 28.

Glossar: »s'accommoder, s'arranger de quelque chose«.

Porverbis es: qui trop *s'azaisa* Greu er si per amor nos laiza. Flam. 1838.

Fehlt im Glossar. Compos. zu *aisar*. R. II, 41 »donner de l'aise«, afr. aaisier.

azastar »sich beeilen«: Cascun s'esforsa e *s'azasta* De dar a celz que penre volo. Flam. 223.

Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 II p. 1770) stellt es zu *ast*. (Flam. 1256).

Le sens est évidemment ,se hâte'. (Chab. Revue 1876 I, 26).

Vgl. Gautier Rol. 2277: *astet(s')*. (D'un verbe formé sur le mot germ. *hast*).

***azaunir** »honnir«. R. II, 143: Malvas rei, per te *azaunir* O ai fait. Jaufre, fol. 5 (R. I, 55a).

L.: *per te az aunir?*

azegar »gesellen« (Ba): Domna, nous quier ab la lenga Mas qu'en baizan vos estrenga En tal loc on ab vos *m'azec*, E que d'ams mos bratz vos senga. R. d'Aur. 36 (Chr. 69, 5).

— »arranger, ordonner, disposer, produire« [*adaequare*] (Chab.): De contrastar vezem ishir tenso, Dan e gran mal e desplazer e brega, Car fo no fo de mens e may *azega* Riota gran am pauca d'ocayzo, E motas vetz s'en fan alqu macar Raim. de Corn. (Deux mss. pr. XX, 27).

Pey Trencavel, pessatz de la labor, Car ges coblas no sabetz *azegar*, Que fals parlatz e captenez error. ib. XXIX, 50.

azornar »schmücken« [1]: Los savis omes en soli' *adornar*. Boeth. 85 (Chr. 3, 26).

. . . mays encar segon l'arma era mot mal *azornatz*, car el crezia las ydolas. Barl. et Josaph. (Chr. 353, 26).

Humilitat colora et *adorna* et embeleziss obediensa de totz sos ornamens. V. et Vert. fol. 54.

Von R. II, 207 s. v. embellezir citiert. G. O. giebt adornar »décorir, revêtir«. R. IV, 387 hat das Adj. adorn u. das Subst. adornamen.

azunir s. *aünir*.

***Banoiar** s. Stern. 82.

babtizar, baptizar »taufen«: De l'ora que fui naz E e fons *babtizatz*. Confession (Chr. 19, 31).

Be fo granz, que abanz fo natz que N. S. abanz prediquet e *baptizet*... Sermons. (Arm. 2, 28).

R. II, 179 hat *bategar* u. *bapteiar*.

baconar »porcos interficere et ponere in sale«. Don. 28, 26.

R. II, 165 hat enbaconat »coupé par quartiers«.

***bacut** »charnu« R. II, 165: Gent son l'empeut els frugz *bacutz*. Marc. 3.

M. G. 202 C *bacucs*, wie auch der Reim erfordert.

baillonar »wankend werden«?: Ez ab aquestas novas le murs fom *bayllonatz*. G. d. Nav. 3846

— »zum Wanken bringen«?: E quan o aurem fayt, lo mur *bayllonarem*. G. d. Nav. 3855.

Michel: »entr'ouvrir«. Hierher wohl auch:

---

1) Glossar zum Brev. bemerkt *azobrar* »ouvrer, travailler, agir« fehle bei Rayn. Rocheg. adobrar qu'il confond avec adobar. R. IV, 356 ist aber adobrar »travailler« verzeichnet.

Cazen levan tro *baillona* Vai lo segle a no m'en cau Aissi com la sigaiglona (siguiola **E**) Poia (puei **E**) amon e chai avau. Marcabr. 38 (Arch. 33, 339 **A**). **E** (M. G. 806) *baiola*.

R. VI, 9 s. v. *segunhola* citiert die zwei letzten Verse. G. O. liest *trebaiola* u. lässt die Bed. dafür offen. Godefroy giebt *bailloner* »soutenir avec des poutres«.

Weiterbildung von *ballar* wie von *tensar-tensonar*, *tastar-tastonar*, *brotar-brotonar?*

baït »foulé?« (Glossar): Quar tot es trissat e *baït*. Flam. 7698.

[**balsar?** »in die Höhe prallen«: El paya chay a terra: costal pas a *bauzat*. Fier. 275.

E. W. s. v. balzare stellt das Vb. auf diese Stelle hin auf. Ausserdem streicht Diez (Breymann, F. Diez, Kleinere Arbeiten und Rec. p. 109) das Colon u. übersetzt: »fällt köpflings (bauzar it. balzar vgl. V. 4665) zu Boden«. Mit K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) l.: *abauzat*. Also zu Rayn. *abauzar* gehörig.

baroneiar, signa baronis ostendere, jactare se. Don. 28, 23.

bastonat »pallé«: Lay fo don Pere Sanchitz qu'es d'aygla seynnalatz, El valent don Garcia ab escutz *bastonatz*. G. d. Nav. 2039.

Michel übersetzt: »à bandes«; aber p. 500 bemerkt er: La traduction de *bastonatz* est peut-être inexacte... Bastonatz serait donc bien traduit par »pallé«.

bauseiar »tromper« (Glossar): ... e non *bauseia* Som bon amic, c'ora queil veia. Flam. 7808.

G. O. hat bauziar »frauder, tromper«.

bavecar: Montan valor deu totz oms son cors fondre, Si vol amar finamen senes peca, Deziran joy que n'aura si *baveca* L'entendemen quel mal vuelha rebondre. Deux mss. prov. XXV, 11.

Herausg.: »peser«; ici, tenir en équilibre, maintenir droit, dans la juste mesure?« Cf. le passage suivant des IV vertus card. de Daude de Prad. (148.—85).

Aissi con son aquil borzes C'un denairet, sol que mai pes De l'autre, tot lo jorn *lavecon* (corr. *bavecon?*) Qui cauza redonda rezoyna E redoynit (corr. En redoynir) met pois.

Don. 45, 17 hat bavecs ‚baveca quod de facile movetur'. Deux mss. prov. p. 181: ‚La signification de »marquer, appliquer« (un signe, par extension un nom), paraît certaine dans le passage suivant de G. Molinier (Revista de archivos, 1876, p. 346):

E quil plasen dictat apella Las flors del gay saber no peca, Car al plus dreig son nom *baveca*.

[**bedoinar** »wahrsagen« (Ba.): Que tals ditz »mos fills mori« Que anc ren noi ac a faire: Gardatz s'en ben *bedoi* (**C R** sen de b.) Marc. 17 (Chr. 56, 3).

Chab. (Revue XXXI, 612): Je lirais *Gardatz sen de bedoi*; littér.: Voyez sens de ‚bedoï'; c'est-à-dire voyez sa bêtise. Bedoi, est probablement un substantiv, soit identique à *bedouin* (voy. ce mot dans Littré) soit pareil, pour la racine et la signification, à l'anc. fr. *bedier*, sur lequel voy. Godefroy. G. O. hat bedoy »Bédouin«.

befar »verspotten«: Quar temps y a de prezicar, Temps de rire, temps de *befar*. Brev. 27780. **H C**: *trufar*.

Glossar: »railler, se moquer«. it. beffare. Hon. hat: befa »raillerie«.

belar »sich abmühen«: Ben es gelos qui aci *bela*, Quant cuia cantar et el bela. Flam. 1047.

Nach Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1773) hier soviel wie guerreiar. Don. 28, 39 übers. »bella ferre«, ebenso Diez, Glossen S. 64 u. E. W. s. v. guerra.

[**belir**? Mais sil capellas fos devis Ben pogra dir si con Rainartz C'ar *si belis* daus totas partz. Flam. 3696.

Im Glossar aufgestellt. Meyer bemerkt: Est ce un verbe formé sur bel? Mussafia (Jahrb. VIII, 116) hält belis für den Namen des Widders im Roman de Renard. u. liest: ‚Gar (= gare) *si belis daus totas partz*'.

bellezir »agréer, aimer« (Glossar): Mays quel dyables, per azir Quens porta, lans fa *bellezir*. Brev. 27506.

bendelar ‚oculos ligare': Don. 29, 1.

bestar »zufriedenstellen« (Ba.): G. de Cerv. (Chr. 305, 19 u. 21) = R. *bastar*?

blandre: A. Dan. 4 = R. *blandir*. Vgl. Can.'s Anm. zu XIII, 14.

blauir s. *ablauir*.

blesseiar »bléser« (Chab.): Si nous anes la lenga *blesseian* E non axetz el braguier tan d'arnes ... Deux mss. prov. XXX, 46.

Sauv. blessejha »grasseyer«. Rayn. n'a que l'adj. *blez*. Vom Don. 28, 46 mit »sonare c loco s verzeichnet.

bordre: R. d'Aur. 10 = R II, 212 *bordir*.

borderguatz? [1]).

borrar »polstern«?: En loc veias si ferrat es Ni falh rre Al caval, e vay lo desse Aparelhar, Ni si la cela falh, *borrar* Tot ton arnes. Ens. del Guarso (B. D. 122,16).

Hon. *bourrar* »Bourrer, au propre, garnir ou remplir de bourre«. R. II, 239 hat borra »bourre« und borras »bouras, sorte d'étoffe grossière.« E. W. s. v. *borra* fr. bourrer, it. abborrare »mit Wolle ausstopfen«.

bossar »se gonfler« (P. Meyer): Adonc lo serpent non se po ajudar An la gola per mal a far, Mais tantost ela *se bosset* Entorn de Blandinet. Blandin 1473.

R. II, 242 Adj. bossat »bossué«.

bossut »verwachsen, knorrig«: Ab grans trosses d'albres *bossutz* Son vengut vas lo cavallier. G. d. l. Barra (fol. 25a).

Hon. u. Meyer: »bossu, contourné?«

braceiar »cum brachiis mensurare«: Don. 28, 35.

G. O. hat *braciar* mit ders. Bed.

brandeiar: Lat. prov. Glossar, Fonds latin No. 7657. (Vgl. Histoire litteraire 22, 28) = R. *brandar* [2]).

brauzir »verbrennen, von der Sonne«.

Von E. W. IIc s. v. épanouir u. brouir gegeben. npr. *braouzi*.

---

1) Grant Nogles resembla En dir: *Borderguatz*, Lairan quan se sembla C'un cans enrabiatz . . . P. d. l. Carav. 1 (R. Ch. 4, 197). G. O. citiert die Stelle s. v. nogles u. dann s. v. borderguatz »cri des sentinelles allemandes«.

2) **brandar** R. II, 250 »agiter« soll nach P. Meyer Glossar zu Prise Dam. (*brandatz* V. 72) und Rom. II, 201 Blandin 1207 (*brandet*) im Lex. rom. fehlen.

breiar = Rayn. *breviar* (*breujar*): ... Qu'eu fora mortz, mas fam sofrir l'espers Queill prec quem *brei*, c'aissom te let e baut, Que d'als jauzir nom val jois una poma. A. Dan. 13 (Can. IX, 65). **A H**: *bei* **R**: *brei*.

Ba. (Chr. 137, 18) liest nach **C** u. **D** *grei*. G. O. *breia* »abrège«. Vgl. Can.'s Anm. u. Ba. (Z. f. R. P. VII, 596).

bresar »ad capiendum aves sonum facere«. Don. 28, 43.

Auch das lat.-prov. Glossar, fonds latin No. 7657 verzeichnet das Vb. mit der Bed. »aucupor« (Hist. litt. 22, 28). R. II, 256 hat brezador »oiseleur«.

bretoneiar »loqui impetuose«: Don. 28, 45.

Hon. hat *bretounegear*.

brevezar »être trop court (?) (Glossar). Aissi sui plen'e jausionda, Que ges mon cors ben non m'aonda A tener lo gauh ques ieu ai, An[s] *se breveza* sai e lai. Flam. 6103.

R. II, 257 hat das Subst. *breveza*.

brodir, **brondir** = R II, 212 *bordir*: E an la lansa ben *broden*. Blandin 372. — An la spassa ben *brondent*. ib. 397.

Von Meyer die Bed. offen gelassen. Nach Chab. Part. prs. von *bordir* (béhourder). Warum nicht = brandir?

brunchar »straucheln, stolpern:« Quand l'uns dels pes ensapa o se *bruncha*, e l'autre li acorre. V. et Vert., fol. 58.

So giebt G. O. s. v. ensapar die Stelle; Rayn. liest *s'abronca* u. gründet darauf II, 272 *abroncar* »heurter trébucher«, welches E. W. s. v. bronco mit der Bed. »anstossen, anklopfen« aufnimmt. Ich möchte *bruncha* vorziehen, welches sich zu *brucar* »cespitare«, (Hist. litt. 22, 28) »broncher« (G. O.) stellt. R. II, 272 giebt das Vb. nur in der Form *burcar*.

burlar »freigebig verteilen«?: Pros comtessa, sobrenom avetz ver Car gen *burlatz* e metetz vostr'aver E faitz tezaur de fin pretz benestan, C'autra dompna del mon non val aitan. G. d. Salanhac 1. Gedr. Mussafia, Ueber die prov. Liederhss. des G. M. Barbieri p. 14.

Muss.: »Bedeutet wohl ‚verschwenden' oder mehr optimistisch ‚freigebig verteilen'. Es ist das *perchè burli?* von Inf. VII, 30«.

buscalar »Holz lesen«: Don. 29, 6. ligna parva colligere. *buschalha* 3. s. ps. i. Don. 63, 15.

Vgl. EW. *busca*.

Cabar »vollenden, Erfolg haben«: Ja del tornei nos cal *cabar* ni feigner, Qu'anc non valc tant Rolans a Saragoza. G. d. Berg. 1 (M. G. 157 **I**).

K. Sachs (Arch. 15, 253) übersetzt es mit »schweigen« und leitet es von cavare ‚fodere' ab. Es ist aber Simplex zu *acabar*, vom Subst. cap abgeleitet. Vgl. afz. chever u. achever.

Bars N'Aimerics ja nous cuges *cabar* Que s'amessetz tant com aissius vanatz Nous foratz tant de Tolosa loingnatz. Aim. de Pegulh. 19 (M. G. 590 **I**) **C** (M. G. 50).: *guabar*.

. . . que quant ieu cug chantar Planh e sospir per qu'ieu no puesc *cabar* A mas coblas qu'el cor complir volria. Clara v. Anduza 1 (Olivet 104). R. Ch. 3, 335 zeigt *so far*.

E per pretz q'es faiditz A cuillir e tornar Mi cujei trebaillar, Mas er m'en sui giquitz Per so m'en sui faillitz, car non es de *cabar*. G. d. Born 55 **B** (M. G. 1358) = **U** (Arch. 35, 375); **A** (Arch. 51, 7) *dacabar*.

Pres an lo devendayll el tersor ben *cabat* Que Castellans aduys de lay del principat. Vida d. S. Hon. 95.

Rayn. III, 36 s. v. devendalh, u. Sardou lesen nach **C** *ben obrat* »bien ouvragé«. Die beiden andern Hss.: *ben cabat.*

Hierher ferner wohl:

. . . Que cil que a tan ric prez comenzat Nol deu retraire, troque l'ai' acabat, Com acabat? Massa n'aves *cabat*! C'atretant vei que n'aves desliurat Col premier jorn quel aguest conquestat. Chelt. 10 (S. D. 309 u. Revue XX, 124).

V. 2 L.: *aja cabat?* Chab. (Revue XX, 231) V. 3 corr. *n'a mescabat?*

In Stellen wie:

E s'ieu *podi' acabar* (P. Vid. 43. R. Ch. 4, 107) — Largueza mezurada Es proez' *acabada* (N'At de Mons II, 1481). — S'aital nol *podi' acabar* (R. d'Aur. 28. Chr. 69), vielleicht auch besser *cabar* zu lesen.

cabellut »chevelu«: Que mais viu cals que *cabellutz* B. d. Venzac 1.

R. II, 297 s. v. *calv* übers. die Stelle: »Que chauve vit plus que chevelu«.

cabir = Rayn. *caber.*

Deux mss. prov. XXIV, 58 bietet zwei Belege, ferner Biogr. von G. d. Fig.; Doct. 281 (S. D. 241) vgl. Such. Anm.; F. Lun. Rom. (Chr. 315, 41).

cabir »fördern, zum Ziele kommen«. Encaras te prec may que sias ben arnezatz, Car trop ne seras miels prezatz E mielhs *cabitz.* Lun. de Monteg. (Chr. 364, 23).

Glossar: »fördern«. Ba. vermischt es mit *cabir* = *caber.*

Com nos puscam *chabir* Entrels avols els bos. G. O.: »se comporter«.

Vgl. E. W. IIc s. v. *chef* u. afz. *cabir* (Belege bei Stengel Wb. zu d. ält. Denkm.).

calar »niederlassen«: . . . e foron arsas las escalas enans que poguessan esser *caladas* las escalas sus els murs. Prise Dam. 129.

si que las escalas no poguessan *calar* el mur ni avenir. ib. 218.

Glossar: ‚abaisser [des échelles sur un mur]. Vgl. EW. calar. Littré, cale 1. R. II, 288 giebt keinen Beleg für die Bed. »caler«. G. O. »Baisser, jeter«.

calhar »vereinigen, zusammenhalten«?: Tot jorn ressoli e retalh Los baros els refon els *calh.* B. de Born 44 (Stim.).

R. III, 5 s. v. *retalhar* übersetzt es mit »rassurer«, Diez mit »verbinden«. Hon. *calhar*, cat. *cuallar*, it. *quagliare*, sp. *cuajar* »cailler, figer, coaguler«. Vgl. Stim.'s Anm. G. O. hat calh »jointure«. Simpl. zu *escalhar* rompre, briser? s. d.; Chab. (Revue XXXI, 611) bemerkt zu dieser Stelle: »‚els calh' = et je les chauffe (caleo). J'ai relevé ici-même (XVI, 85) un autre exemple de cet emploi de *caler* dans sa signification primitive. Cf. *chaloir* dans Godefroy«. Thomas tritt Stimmings Ansicht bei.

— »härten«: Fetz tendre una balesta que l'aporton de grat, E mes sus una pua de fin acer *calhat.* Crois. 6374.

Hs. *calhat*; P. Meyer ändert es in *talhat.* Nach Chab. (Revue IX, 203) calhat vorzuziehen, da im npr. dieser Ausdruck noch verwendet werde »pour qualifier un objet dense, à grains serrés«; die Uebersetzung Fauriels »trempé« will er daher beibehalten.

campeiar [entorn] »umkreisen«: E pueis va l'entorn *campeian* Et enqueren cossil pognes Tan far que l'autre dart tragues. Jaufre p. 67a.

G. O. »tourner, voltiger«. Hon. *campegear* »poursuivre qn. à travers champs, courir après lui«.

***capelayar** s. Sternb. 39.

Thomas (Anm. zu B. d. Born 7) bessert *mas chapel latge. latge* 3. s. prs. c. von laiar »laisser« u. übersetzt: »du moment qu'elle laisse le chapeau, qu'elle cesse de se parer la tête«.

Chab. (Revue XXXI, 605) deutet: *cap' a laia* (a laide cape).

carolar »den Reihen tanzen« = *corolar*. s. d.

G. O. u. EW. IIc s. v. *carola* verzeichnen es.

carpir »ergreifen«: E rendetz vos a vida ans queus aiam *carpitz*. Crois. 8912.

Hon. u. Glossar »saisir, prendre, arrêter« R. III 150 hat escharpir »écharper, déchirer«.

carterar »vierteilen«: ... Vuyll sia del castel d'Estela despenat, E qu'on tot me dessembre e que sia *carterat* G. d. Nav. 1937.

Michel: »mis en quartiers«.

***carvendre** »surfaire, vendre trop cher« R. II, 331:

Quar qui ben fai, non es dreitz q'el *carvenda* . . . Alb. de Sist. 12 (Arch. 33, 445).

Trop me vol *carvendre* Son pretz e sa beutat. Alb. de Sist. 11.

L.: *car vendre*.

castiglar »kitzeln«: EW. IIc. s. v. chatouiller, npr. *gatilhar*. Don. 29, 25 »digitum ponere sub ascella alterius ad provocandum ludere«.

Hon. *catilhar*.

cavalaireiar (?) »Krieg führen«: Degus *cavalaireiantz* de deu no se empahge en las seglars fazendas. N. T. Tim. II, 2, 4. (Clédat p. 442).

G. O. zeigt *cavalerians* s. v. cavaleriar »faire la guerre«.

celebrar »schmecken«: E de trastotz sos membres e de (tras)totz los .V. cens, (Corporals) so es vezer, aurir, *celebrar* e tocar . . . Madeleine 52.

Chab. (Revue XXVI, 117) deutet es wohl fälschlich: »Evidemment dérivé de *cerebrum* et dont la signification ne peut être que celle d' *odorari*.

R. II 373 hat celebrar nur = »célébrer«; mit obiger übertragener Bed. [Such.: »vor sich gehen« (von der Verdauung)] findet sich noch:

Diät. 185 (S. D. 201): Que pueis non sias trop coichos De manjar, trol digestios Sia el ventre *celebrada*.

cembar »tibias valde movere«, Don. 29, 44.

chabir s. *cabir*.

chaplar »einhauen« (E. W. IIc): Senher, tan con poyrem, pensem del be *chaplar*. Fier. 4145.

E si eissoň defora, pensem del be *chaplar*, Que mais val mortz ondrada que vius mendiguejar. Crois. 350 (Chr. 186,6).

R. I, 256 übersetzt: »chapler«, P. Meyer: »frapper«. Ba. Glossar: »niedermetzeln«.

E duret tant la guerra el ferir el *chaplar*. G. d. Nav. 3070.

E fum tant gran la guerra e la breg' al *chaplar*. G. d. Nav. XCVIII.

---

cantuoilla (? = tantuoilla? s. tantolhar). Us es de drut, qan coreilla C'autre son luoc li *cantuoilla* Marc. 12 (Arch. 38, 338 **A**) R. V, 370 s. v. *trastolre* liest wohl nach **C**: *trastuelha*. Harnisch p. 290 fasst es als Subst. auf.

K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) bemerkt zu Fier. 1203 *clapadis* = *chapleis*; auch sonst *clapar* für *caplar*, weshalb Rayn. lat. scalpere für identisch hält. R. VI, 9 hat nur die Form *clapar* (Fier. 472 u. 1577).

***chatfrenar** »réprimer«. R. III, 397: Si el *chatfrena* sas lavras o sa folia, es sabis. Trad. de Bède fol. 43.

L.: *chapfrena*? Compos. von frenar wie captener von tener. Cf. chapfrenar R. III, 397 u. II, 324. G. O. hat: ‚*chalfrenar* »retenir«: e si el *chalfrena* sas levras, er sabis apellatz. Tr. d. Bède 21ᶜ, also wohl denselben Beleg wie R.

classeiar »sonner les cloches« (G. O. u. Meyer) E pos negus er *classeiatz* Non sia poissas tan ausatz Que d'un an si meta en plassa. Flam. 6695. Don. 29, 35 »campanas pulsare«.

clocir, glozir »glucksen«. Don. 36, 21 »galinarum est«.

Hon. clussir »glousser«.

***coindar** »cajoler, disposer«. R. II, 466: Qu'ieu no sai dir ni *coindar*. B. d. Born 35, 28.

Mit Stim. lies *comdar* = *comtar*. Rayn.'s zweiter Beleg:

Qu'il se tengron per paiat Del pres; com an *coindat*, Laisson morir tanta gen. B. Zorgi 12.

Levy's Ausgabe 8, 32 zeigt E pur ben s'ieu dic ver, Quan, sol per far parer Qu'il se tenon per pajat Dels pres com etc. Mit Chab. (Revue XXV, 199) l. oder corr. *comdat*. coindar findet sich noch einmal B. Zorgi 15 (Levy 2, 47); auch hierzu bemerkt Chab. a. a. O. 197: lis. ou corr. *comdar*. Auch E. W. s. v. *conto* pr. coindar »zu erkennen geben« darnach wohl zu streichen.

coissendut »zerrissen«: E sos blizautz es *coissendutz* E denans e detras romputz. Jaufre 114b.

G. O. hat coissendedura »scissure« u. R. III, 152 escoissendre.

colbeiar »frapper« (Glossar): Car cel de Dieu fo *colbeiatz* E fo d'espinas coronatz. Brev. 23833.

Rayn. hat nur colbe »coup«. Vgl. Passion 186 *coleiar* »ins Gesicht schlagen« (Stengel Wb.), wofür Diez (Jahrb. VII, 364) *colpeiar* vermutet hatte.

colleiar »épier« (Glossar): Guillems vaus lo pertus *colleia* Si con fai austors a perdiz. Flam. 3120.

Godefroy: coloier »tendre son cou, guetter, épier«.

comar: De malesa *coma* sos pelz. Flam. 4585.

Ba. (Jahrb. VII, 188) übersetzt: »vor Wut sträubt sich sein Haar«; Meyer's Uebersetzung nach ihm nicht richtig. Der Reim zeige, dass *pelz* statt *plez* zu lesen sei. R. II, 447 hat das Adj. comat »chevelu«.

combregar »communier« (Labernia): . . . e quant se foc cofessat e ac *combregat*, la sua arma s'en anec a Dieu mantenent. Madeleine 278.

Chab. (Revue XXV, 119): Ms. *coma bregat*. *Combregat* est un mot tout catalan.

comer »manger« (G. O.) Jois et amors per que fugetz A cel en cui deuratz caber? Mais amatz aver, so dizetz, Quez Espagnols no fai *comer* Ni Abram no fe Sara. Gavauda.

E. W. IIc konstatiert das Vb. für das Sp. u. Pg. R, II, 447 hat *comeder*.

comordre »packen, fassen« (mit den Zähnen).

R. IV, 280 übersetzt es fälschlich mit »exciter« indem er es zu mover stellt. Vgl. Can's Anm. zu A. Dan. VIII, 54 u. Levy. G. Fig. p. 86.

comorsar »handgemein werden«: Roma, dieus l'aon elh don poder e forsa Al comte que ton los Frances els escorsa, E fa'n planca e pon, quand ab els *se comorsa*. G. Fig. 2 (Levy) **B**; **R**: ab lor *fa comorsa*.

Tobler: *se comorsar* (oder *faire comorsa*?) »sich (gegenseitig) fassen, handgemein werden«. Chr. Glossar: »zusammengeraten«. R. IV, 280 liest *fan comorsa* u. gründet auf die Stelle comorsa »agitation«.

comparir = Rayn. *comparar* (Chab.): Lo broc quim fe languir, So es lo jutyament Auqual cy *comparir* Sens nulh falhiment. Psaumes 10.

Seguramens poyran venir Au jutyament he *comparir*. Psaumes 114.

compastar »farinam cum aqua miscere«. Don. 32, 45.

complazer »gefallen, willfahren«: Met en oblit la salut eternal, Per *complazer* al desir mundanal. Joyas 173, 9.

compositar »sich vereinbaren« (Ba.): . . . sens que el aia permierament *compositat* o acordat ambe aquels que culhiran lo soquet. Arch. d. Tarasc. (Chr. 399, 15).

concreire: »eingestehen«?: Zo nos diz que quan om *concre* so peccat, e ven al preveire, e cofessa a lui lo peccat... Sermons (Arm. 8, 7).

Arm.: ‚L'auteur paraît s'être mépris sur le sens de ‚Quando homo committit peccatum'.

***condar** »assaisonner« R. II, 456: Aquel es sabis predicayre que sap *condar* la suavetat del regne de Deu. Trad. de Bede, fol. 57.

condar hier wohl nur Nebenform zu *contar*, *comtar*. G. O. giebt *condar* »comter« und aus Beda 21 die Form *condunt* = racontent. Vgl. coindar.

***condergar** s. Sternb. 60.

conduchar »bewirten, traktieren«: Per rics si ten qui plus envida E qui plus *conducha* ni casta. Flam. 222.

Glossar: traiter [des convives]. R. II, 456 hat *condug* »festin« u. *conduchier* »convive«.

conhar »cuneo claudere«: *conhz* 2. s. prs. c. Don. 55, 32.

Vgl. Revue 1878, V, 143.

consistar »consister« (Herausg.): ... mercadarias que *consistian* en pes, en nombre e mesura. Consulat (a. 256).

consolar »trösten«: Prec te volhas me *consolar* Soptamens sens trop demorar. Psaumes 321.

Ihesus, volhas me *consolar* Per ta merce he delyurar. Psaumes 507.

E li femena remas mot *consolada*. Douceline (Chr. 310, 1).

... De Josep l'esposa pres a saludar, La verges Maria e a *consolar*. Weihnachtslied (Jahrb. XII, 8).

E si deu esser *cossolatz* ades. Rituel p. XV.

Weitere Belege St. Pons. v. 587, 1907, 2103. R. V, 253 hat *desconsolar*.

contenguir (?) »être contigue« (Herausg.): ... carta contenen que los senhors obriers compreron dos ostals

ensemps *contenguis*, sciutuatz (situé) en lo luoc appelat a las Barchas. Clôlure.

contraire »debilem facere«: *contrais* 3. s. prt. Don. 23,19.

R. III, 228 hat contract »estropié«.

contralassar »sich einlassen«?: Qu'ira d'amor porta merces, Qu'ab orguelh vay *contralassan*, E pueys s'il vens humilian L'ira el mal el pes ayssiu. Arn. de Tint. 2 (M. G. 599) **C. E** (M. G. 598) *contralasan*.

contranaisser »enstehen« (Ba.): De tal esfors *contranais* focs ardens Peirol 34. (P. Vidal IV).

contrapareiar »dem Vater ähnlich sein«: Et a say laissat un her, E jamais non creyrai filh, S'aquest non *contrapareia* (C *contrapaireya*). Marc. 38 (Jahrb. XIV p. 158).

G. O. »ressembler, imiter«. Compos. v. *paireiar* s. d. Rayn. hat *contrapar* »pareil«.

copar »abschneiden«: yeu non ausi pas parlar del gibet ny de *copar* lo cap, car son home de gleysa. Arbre de Bat. (Chr. 404, 18).

E jals fals ples d'enjan *Copat* d'avol capelh No saus fasson gragelh. G. P. de Caz. 2 (M. G. 23 **C**).

corchar »accourcir« (Meyer): Et es tan cort c'om ren no y pot *corchar*. Engles 1 (L. dern. troub. p. 31, III).

R. II 496 hat acorchar.

corolar [1]), **coreiar** »oreas ducere«. Don. 29, 11.

Vgl. *carolar*.

cosmar »vollenden« (Ba.): Eu te clarifigei sobre terra, la obra *cosmei* que tu me donest que faza. Ev. Joh. 17, 4 (Chr. 16, 3). Lyoner Hs. (Revue XIII, 171) *acabei*. — que sien una chausa, aissi cum e nos em una chausa, eu en euz e tu e me, que sien *cosmat* en una chausa . . . ib. (Chr. 17, 11). Lyoner Hs.: *consumadi*.

cossecar »eintrocknen«: *Cosseca* si can ples non es; Mas qui ten ses desirie[r]s ples, Plus s'alargon, e plus demandon, E non pauson tro que sobrandon. Daud. d. Prad. (Stickney 935).

Ba. (Z. f. R. P. III, 4?0): ‚Hs. *cosseca si can ples non es*; dafür schreibt die Ausgabe *cor sec asi*. Ich fasse auf »das Verlangen trocknet ein, wenn es nicht erfüllt ist; aber wer seine Verlangen erfüllt, umso mehr dehnen sie sich aus und begehren um so mehr«. Der Gegensatz liegt also in den Verben *cossecar* und *alargar*'. Oder ist zu lesen *cosseta?* zu R. V, 221 cossetar »susciter, exciter«.

cotar »anschlagen«: Las espazas al los elms *coton*, Cellas oscan e cil encloton. Flam. 7882.

Meyer bemerkt: *coton* est sans doute ici pour *tocon*. Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 S. 1767ff): Vielleicht ist *cotar* gleichen Stammes und verwandter Bedeutung mit it. *cozzare*.

Hon. *coutar*, pg. *cotar*, coter aussi dans le sens de »frapper«, ebenso Azaïs s. v. *acouta*.

cozir: R. d'Avinho (Chr. 209, 27) = R. II, 504 *cozer*.

---

cridaillar. Harnisch p. 175 bemerkt zu *cridalh* (G. d. Born. 40), *cridaillar* sei noch nirgends belegt. R. II, 516 hat aber *crizaillar* u. gründet auf obige Stelle ein Vb. *escridalar*. **B** (M. G. 1366) u. **M** (M. G. 846): *qeis cridaill*; **A** (M. G. 845): *quescridalh*.

1) Das R. ebenfalls fehlende Subst. ‚corola' findet sich B. D. 59, 30 und Gav. 2 (M. G. 752).

crilar, grilar »cribrare«, Don. 63, 2. 3. s. prs. i. *crila*.

crompar: Madeleine 23 (Revue XIV, 11) u. V. d. S. Amant (R. II, 323 s. v. *cabalayre*) = Rayn. *comprar*.

cropir, gropir »super talos sedere«, Don. 36, 22.

crostit »bedeckt«: N'a tans mortz e trencatz e brizatz e partitz Que lo cams de Montjoyne remas si *crostitz*... Crois. 3268.

R. I. 263 übersetzt es »*recouvert*«, P. Meyer »hérissé«.

E li fre e las selas e li peitral croisit E mantas de maneiras i remaso *crostit*. Crois. 7040.

Ein dritter Beleg Crois. 8930.

Glossar: »recouvert comme d'une croûte?« G. O. incrusté. Hon. »écrasé, encroûté, incrusté«.

***cruschar** s. Sternb. 61.

cubertar »mettre des couvertures [sur des chevaux]« (Michel): Lay viratz prendre lanças e cavals *cubertar* E tantost metre selas e fermamentz singlar G. d. Nav. 4717.

Hon. hat *cubertat* »couvert de son harnais, en parlant d'un cheval«.

cucar »schliessen?«: Trahitz es qui leys ampara; L'un huelh tors e l'autre *cuca*, El engans forsal badieu. Gav. 8 (M. G. 1069 C). R (M. G. 1070): *cuga*.

Hon.: »Voiler. V. aussi *cluchar* dont *cucar* est une altération«. R. II, 410 giebt *cluchar* »clore« u. »*aclucar*, fermer les yeux«.

Debluire »sich versagen, sich entziehen?«: Que ges s'om *se deblui* Las carns nils vis nils blatz, E fol acompanhatz A pretz non o tenrai Ni crezutz non serai. G. de Born. 73 A (Arch. 51, 16) = B (M. G. 1380).

R. I, 380 zeigt: Que ja s'om se deblui u. Z. 3 s'el statt fol.

***deburar** »verser« R. III, 19: Greu er que en mar nol *debur* L'aura, quar tant es pauc arditz. B. de Born 32, 16.

Stim. im Glossar: »krummbiegen«. fig. »einschüchtern«. Chab. (Revue XXXI, 609): *debur*. Pour *depur* de *depurar*? Ce verbe serait ici à peu près syn. de *purger*. Se rappeler ce qu'on raconte des effets de la peur.

decantar »desservir« (Herausg.): ... e ha mossen Huc de Gracia capelan, la dicha capelanie *decantan* una vinha que es en la parrochia de Novegens am usatgi de LX. s. Chapellenies a. 115.

la qual capelanie *se decanta* a la glieyza de Santa Anna. ib. a. 6.

decluire »öffnen«: Sobr'una branca florida Lo francx auzels brai e crida, Tant a sa votz esclarzida Qu'ela n'a auzit entensa, L'us *declui*, Lai s'esdui Truesc'a lui. Marc. 26 (M. G. 508 E).

Verhält sich wohl zu *de(s)claure* wie *encluire* zu *enclaure*, *recluire* zu *reclaure*.

decorar »verschlingen«: Mielhs beven e manjan Que no feyra defora, . ar trop mal que *decora*. ... l'arma son profieg. Deux mss. prov. VI, 97.

Herausg.: pour *degorar*, dévorer? Cette forme *degorar* est commune en Gascogne et dans quelques contreés du Languedoc.

Adonc lo dragon sans mantir Devers Blandin s'en va venir E sautet li sobre lo col E *degorar* aqui lo vol. Blandin 1580.

***deficar** s. Sternb. 21.

***defreselir** »defraiser, défranger«. R. III, 400: Veus Drango per lo camp mort e delit, Mais d'un'auna perpros *desfreselit.* Ross. 1949 **P**; **O** *del fraisselit.*

Nach M. W. II p. VI zu lesen *de freselit*, freselit müsse eine Art Zeug oder eine Art Krause sein. cf. EW. IIc fr. fraise. Bartsch Chr. 35, 25 liest ebenfalls *de freselit* »Besatz«.

deguizar »déguiser« (Herausg.): Car porto vestimens De faysso *deguizada.* Deux mss. prov. VI, 177.

Rayn. hat nur *desguisar.*

degorar s. *decorar.*

delir »auswählen?«: Merces d'aitan, quel mieils aia *delida* D'on part soleils duesc'al jorn quez ajorna. A. Dan. 12.

Can. Anm. zu V, 20: ‚delida è participio, non di *delir* = delere, ma di *delir* = deligere. E cotesto *delir* manca bensì ai lessici, ma ha qualche essempio: si vegga l'Arch. 33, 435a (R. d'Or.). Lo Chabaneau propone dubitando: *Quel mieils aia d'eslida*, ovvero *ai ad eslida*, pigliando *eslida* per »scelta«, sostantivo. Appendix zu **O** (Lollis) verz. *delitz* »delegiato«.

demugar »unbeständig, wetterwendisch sein?: Anc Nero c' aussi Seneca Non ac un jorn son cor clar, Ni fals' amors non declara Son cor a selh ques *demuga* Si tot li jura nil pliu. Gav. 8 (M. G. 1070 **C**) **R** (M. G. 1069): Sel car aisel ques *demuga.*

Zu *mudar* gehörig? cf. *remudar* neben *remujar*, R. IV, 283. Hon. giebt ein Vb. demugar »demêler les cheveux«.

depintar »darstellen«: E en lo vas dins era la sua ystoria *depintada* merevilhosement. Madeleine 264.

Chab. (Revue XXV, 121): »peindre, représenter«. Rayn. n'a que *depenher.* Le simple pintar est dans Labernia 264. pintar belegt im G. d. Nav. Auch Hon. giebt depintar.

depreiar »anflehen«: Sos ginols en terra pausa Per los juzieus Dieu reclama Mot dossamen lon *depreia.* Epître farc. I, 14.

Vas ventre e abiz vils e plorios *depreiunt* deu. Beda 30 (G. O. s. v. plorios).

deribar »abstrahere clavos«. Don. 51, 37.

desafforat »der hergebrachten Rechte beraubt«: E nos irem li dire com em *desafforatz*, .. G. d. Nav. 676.

Michel: »dépouillé de fors«. sp. desaforar.

desaffrenat »ungestüm«: C'aixi desfil' e deste(i)n *Desaffrenatz* Jomneihars Quil pretz noi garda ni se(i)n. G. d. Born. 10 (M. G. 865 **V**).

afr. *desafrené* ‚débridé, fougueux'.

desafiblat »ungeschlossen« E dona c'ama per argen Ni sap son mercat al colgar, Volgra l'avengues ad anar En camia (l. camisa?) *desafiblada.* P. Guill. (Chr. 269, 43).

Ba. übersetzt »ohne Schnalle«. Godefroy desafubler ‚enlever, en parlant d'un vêtement'.

---

deisaresar. Bartsch bemerkt zu *deisaresar* (St. Agnes 1270) ‚von dem Simplex aresar (R. 5, 82) also aus der Ordnung bringen'. R. 5, 83 verzeichnet aber schon selbst deyssaresar »désarroyer«.

desafigurar »verunstalten«: Amors, que farai S'aissim *desafigura* Lo mals q'ieu en trai E de mi non a cura. G. Faidit 2 (Arch. 51, 278 A) **B** (M. G. 1332): *deafigura.* R. Ch. III 285 u. M. W. 2, 86: *dezafegura.* G. O. *desasegura.* R. III 323 hat *desfigurar.*

desagensar »Missfallen empfinden«: De quem *desagensa,* Quar ill prendon vostre jangloill Per chan de proenza. Lantelm 1 (A. & A. LVII p. 119 **H**).

G. O. u. Hon. ,déparer, dégarnir'.

desaünar »désunir« (Michel): Seinnos, obs a que Ihesu Christ nos empar, Que ieu vei que lo rei nos vol *desaünar.* G. d. Nav. XVIII.

Compos. zu R. V, 449 *aünar.*

desavalar »herabgehen«: Ab pauc de sa mainada la n [scala] *desavala* Ross. 5570 **P**; **O** 6332: *sen adevale.*

R. V, 461 hat *avalar* u. *devalar* »descendre« Godefroy: desavaler »être précipité«.

*__desaver__ (?) »quitter« R. II, 159?: Pros femna, [quar vilheza Vos a faitz chans amars. —] Senher, de vos se *deza* Tan qu'als vielhs non etz par[s]? G. Riq. 15 (M. W. 4, 92).

G. O.: *dezar*, monter, s'élever?

desazegar »lossagen« (Ba.): Ans volh qu'om me talh la lenga, S'eu ja de leis crei lauzenga Ni de s'amor me *desazec,* Sin sabia perdr' Aurenga. R. d'Aur. 36 (Chr. 68, 11) **A** (Arch. 51, 133): *dechasec.*

G. O.: dérange, détache. Rayn. gründet auf diese Stelle die Verba *dezazir*, *dezaisir*, *dezasezer* und giebt es V, 163 noch als Beleg für *desazir.*

desbastat »abgesattelt«: Plus vos pert sa magorneira [1]), Qu'a asnen mai sa costeira, Cant es del bast *desbastatz.* Marcoat 2 (M. G. 679 **I**).

Hon.: »débâter«. G. O. desbatatz, »défait«.

desbrancar »zerreissen« (Ba.): Lo cors dins me crid'em hucha Que nol rompa nil *desbranc* De vostr'amor et ieu planc. G. d. Born. 59 (Chr. 107, 6).

So **A B E V**. R. II 250 liest nach **C** *esbranca* »ébranche, casse«.

descaminar »sich abwenden«: Trop malamen m'estet un temps d'amor Si qu'ieum cugei de lieis *descaminar* Ni anc no pensei aver talen d'amar. G. Faid. 63 (M. G. 104 **E**).

G. O. »écarter, éloigner, détourner, égarer«. Godefroy: *descheminer.*

[**descansar** »ruhen«: Se porta i es uberta ni cha *descansa,* Vos en perdretz los oilhs senes doptansa. Ross. 1137. Nach Apfelstädt Hs. *destansa.* **O**: *destance.*

EW. s. v. *cass* das Vb. zu streichen.

descavillar »unbrauchbar machen«: En la Navarreria, que l'en vigon passar, Cuideron quels engens anes *descavillar.* G. d. Nav. 1785.

E cant foron desfait e tuit *descavillat.* G. d. Nav. 1877.

Michel: »demonter«. Hon. »dechasser, faire sortir de force une cheville«. Rayn. hat cavillar »cheviller u. III, 406 desclavelhar »declouer«. nfr. décheviller.

1) Diese zwei Zeilen sind mir unklar. G. O. giebt magorns »privé des pieds; pied bot«. Auch costeira »Seite« fehlt Rayn.

descidar »wecken«: E adonc Ihesus adormia; E van lo *descidar* cochos, Dizen . . . Brev. 22299. Ausgabe: *despertar*.

Chab. (Revue XIII, 38): ‚*despertar*. Leçon d'un des mss. auxiliaires. Le ms. principal (**A**) a *descidar*, qu'il n'y avait aucun motif de rejeter. C'est un verbe aussi régulièrement formé que *ressidar*. cf. *desvelhar* a côté de *revelhar*'.

E quant eu era *desidada*, Disia: ‚Mala fui anc nada, Senher Dieus . . . Cour d'Amour 1190.

descolar »unterweisen« oder »umarmen«: Et ab tan la domnas rescon E torna e sa cambiola On Amor l'aten e *descola*, E dis li que nol sia greu De sufrir un pauc, car plus leu Que nos cuja l'estorsera De la greu pena on esta. Flam. 4769.

R. I 21 liest: la ten ad escola »la tient à l'école«. Meyer lässt das Wort unerklärt. *Descolar* wohl entweder Compos. zu R. II, 436 *colar* »embrasser, accueillir«, (Vgl. Godefroy *escoler* 1. »acculer, serrer dans ses bras. décolleter«. Der Wechsel der Vorsilbe *es* und *des* ändert hier garnichts an der Bed. Vgl. s. v. *espendre*. Rayn. *escolar* »décolleter«; Don. 63, 26: *esgolar* ‚foramen facere in veste unde caput intrat') oder Weiterbildung von escola. Vgl. Godefroy *escoler* 2. »instruire, enseigner«. Man könnte aber auch statt *e descola* lesen *ed escola* und dann ein Verbum *escolar* ansetzen.

descolpar »entschuldigen«: Mais on qu'eu sia seus mi son, E vauc m'en lai ad esperon Per *descolpar* de falliment. Ms. Riccard. II (Chr. 245, 12).

afr. *descolper* »disculper, justifier«.

descombrar »ab impedimento locum purgare«. Don. 29, 31. R. II, 452 hat *desemcombrar*.

descrocar »loslösen«: Qe sa valors va cazen, El avols bruiz *descroca* Quill vai tot bon prez tolen. Uc d. S. Circ 36 (M. G. 1136 **H**).

Hon.: »décrocher«.

descurat »leichtsinnig?«: C'a penas es lunh bes En home *descurat*. G. Riq. (M. W. IV, 201 v. 67).

R. II 531 *curar* ‚soucier' und *descorat* »sans coeur«.

descusir »auftrennen«? Maint home n'avem vist faillir Qun fai de lo sieu *descusir* Lo chauziment e descarnir. Gaucelm 1 (Loll. 84 **O**).

Das Appendix zu Hs. **O** giebt *descusir* = descusare. Zu R. II, 498 *cusir*, coudre?

desdejunar »frangere jejunium«: E. W. s. v. giunare und Don. 30, 21.

R. III, 596 *dejunar* ‚jeûner'.

deselar ‚sellam tollere': 3. s. prs. i. Don. 62, 12.

---

descremir. P. Mann p. 22: »*descremida*, das Part. zu crémĕre, welches für das ein Part. entbehrende schriftlat. trĕmere eintrat«. Die Stelle Marc. 26 (M. G. 508 **E**) lautet: Di l'estornels: Part Lerida A pros es tan *d'escremida*, C'anc no saup plus de gandida. Also zu *escremir* resp. *descremir* gehörig.

desenantir, dezenantir »demütigen, erniedrigen«. Per qu'en a desplazer Dieus, que volc per plazer Cristias enantir, Qu'er vol *desenantir*.... G. Riq. 52 (M. W. 4, 60).

Mas aitant vos pos dire car m'an *desenantit.* Crois. 4226.

Mas Dieus no fa semblansa qu'el sia greu nil tir, Que cant lor degra aucire fa nos *dezenantir.* Crois 8749.

Pero, quit dezereta nit vol *dezenantir*, Bet sapias defendre et ton dreit retenir. Crois. 3702.

G. O. u. Hon. ‚abaisser, repousser'. R. II 95 *enantir.*

desfiblar, desflibar »ablegen, ausziehen«: *Desfiblatz* vos las capas, e veyrem que portatz. Fier. 4068.

E *desfibla* ssa capa, trays son bran aceyrat. Fier. 4075.

Vgl. K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 122). Don. 30, 17 ‚pallium deponere'.

desficar »evellere«. Don. 65, 35 3 s. prs. i.

desflorar: Arn. Vid. (Chr. 361, 3) R. III, 343 nur *deflorar.*

desforar »die hergebrachten Rechte nehmen«: Borgues, e que vos par De nostre governayre que nos vol *desforar*? G. d. Nav. 2190.

Michel: »dépouiller de nos fors«.

desgaiar: Ges mon cor de lui non desluin, Quel lo ten, si com dis, en gaje. E nous penses ques ieil *desgaje.* Flam. 7148.

Fehlt im Glossar. Wohl = afr. *desgagier* ‚saisir, laisser aller, lâcher'.

desgilosit »von der Eifersucht geheilt«: Qu' En Archimbautz era garitz E daveras *desgilositz.* Flam. 6937.

R. I, 39 »delivré de la jalousie«. Meyer: »qui a cessé d'être jaloux«.

desgontar »arracher, enlever des gonds« (Michel): Foro a semetri las portas *desgontar* Del portal, ez issiro ses cop prendre e dar. G. d. Nav. 4697.

Godefroy: *desgonder*, *-onter.*

desgranar »auskörnen, aushülsen«: De favas a *desgranar* E de notz a scofellar. Marcoat 1 (M. G. 678 I).

G. O.: »égrener«. Rayn. übersetzt das Vb. s. v. *a*, II, 2, s. v. *de*, III, 18 und s. v. *fava*, III, 287 mit »égrainer, écosser«.

desidar s. *descidar.*

desjuntar »déjoindre« (Michel): . . . de grans pix e palas, pals fers per *desjuntar.* G. d. Nav. 3543.

sp. desjuntar, afr. desjointier.

desmesclar »zerstreuen, beendigen«: . . . tros qu'al sobredurar Avem la guerre c'uns non pot *desmesclar.* Aig. & Maur. 754.

E fals lausengier fan m'esglai Quar *desmesclan* l'amor quieus ay. A. de Belenoi 4 (M. G. 890 C). **B** (M. G. 10): *cades mesclan.*

Godefroy: desmesler »disperser«.

desmostrar: Cour d'Amour 221 R. IV, 272 nur *demostrar.*

desnozat »ungelenkig?«: Gros los brasses e mans enfladas, Els detz corbs e totz *desnozatz.* Jaufre 72 b.

R. IV 331 *denozar*, »dénouer«.

desolar »dissuere soleas«: 3. s. prs. i. Don. 63, 15.

desossar »carnes ab ossibus removere«. Don. 65, 45.

despartir: P. Joh. 1, 10. 63, 8. Rayn nur *departir*.

despenat »dépouillé »(Michel): E-nantz qu'ieu autregue ayso qu'avetz pessat, Vuyll sia del castel d'Estela *despenat*, E qu'on tot me dessembre e que sia carterat. G. d. Nav. 1937.

Hon. despenat, adj. »Qui est atteint d'une hernie«.

desperar »verzweifeln«[1]): E a pauc non es *desperatz*. Jaufre 133b.

Per que, segnor, secorre me Al *desperar* soy, per ma fe. St. Eustache 113.

— refl. l'altre significa cels que *se despero* de Deu, si co fez Judas. Sermons (Arm. 16, 33).

Tant de temps los ai esperas Que morsellos son *desperas*. St. Pons. 5372.

Els fan de blat vielh nou E del vedel fan buou E lors filhs si *despera* Deux mss. prov. II 188. Hs. *fy de pera*.

Herausg. p. 143: Raynouard a passé ce vers, que sans doute il ne comprenait pas. Moquin-Tandon, moins timide, le traduit: ‚Les fils agissent comme leurs pères'. Corr. *si despera?*

Per c'om nos deu jes *desperar* De dieu ni de sa gran merce. N'At. de Mons. III 237 Bernhardt: »*jes* steht nicht in der Hs.«, und als Anm.: »L. *desesperar*.«

despereisser, despreisser »aufwachen«: e cant ti *despereisseras*, trobaras ti que tu poiras parlar. Douceline p. 234.

Venc una persona [que] comenset li tirar la fleşsada desus, [e] tant la tiret tro que la *desperec*. Douceline p. 204.

E continuamens avia memoria de la sancta maire, que cant *si desperec*, illi l'ac en son cor. ib. p. 204.

Cant fon *despereguda*, tiret la autra ves. ib. p. 204.

Herausg. »s'éveiller«. (*de-ex-pergiscere*).

Quar plus soven nos vira mos escutz Lai ves Arle, en sui felhs et iros, Mas s'ieu m'aten en tro que *despregutz* En sial coms, ieu serai dreitz Bretos. B. d'Alam. 9 (R. Ch. 4, 220).

despertar »aufwecken«: E adonc Jhesus dormia; E van lo *despertar* cochos. Brev. 22299. **A**: *descidar* (s. d.) **C**: *revelhar*.

— rfl. »erwachen«: Per qual visio la sua molher espaordida *se desperta*, e dis al seu marit. Madeleine 125 (Revue 1883 IX).

Per lo somi si pres Karles a *despertar*. Fier. 5020.

R. III 175 s. v. *espertar* trennt: *ad espertar*. Sp. u. pg. *despertar*.

despezegar »entwirren«: Totas res *despezega* tost E a pressen e a rescost. Daude d. Prad. 484.

Stickney: lat. **dispedicare*, »disentangle«. R. IV 413 *empedegar* »empêcher«.

***dessaixonar** »désarçonner«: R. II, 127(?) E tals, per annar trop

1) Das Lex. rom. fehlende Subst. *desperatio* findet sich R. IV, 575 s. v. *ploros*.

(p)len, Que sos faig *dessaixonna*. G. d. Born. 77 (Arch. 33, 306 P).

Der Sinn und die Schreibung legen näher, *dessaixonar*' mit ‚*dessaisonar*' (= R, V, 165 dessazonar) zu identifizieren, *faig* nicht als »faix«, wie Rayn. thut, sondern als *faitz* aufzufassen. Vgl. analoge Zusammenstellung P. O. S. 222 u. R. V, 165 s. v. dessazonar.

desroilhar »auferre rubiginem«. 3 s. prs. i. Don. 64, 34.

dessalabetar s. *eissalabetar*.

dessalar, desalar »salem tollere«. 3. s. prs. i. Don. 62, 37.

[**destantar** »aufstellen«: (Ba. Glossar) Per pauzar e *destantar* lo contrari. Leys d'Am. I, 342 (Chr. 376, 1).

Mit Chab. (Revue IX, 259) lies: *descantar* = »déchanter«. Zweiter Beleg Leys I, 356, 9: Per lo contrari *descantar*.

destensar »spannen« s. *estezar*.

desterrar »aus dem Lande treiben«: Baros lo pros N'Estacha nos volom *desterrar*, E de bona manera, sil podom, peciar. G. d. Nav. 2235.

Car n'obri'om las portas a trastot lo mandat, E .perdia s maynt ome e n'era *desterrat*. G. d. Nav. 3962.

sp. desterrar, afr. desterrer »dépouiller de sa terre«.

destramenar »quälen, ängstigen«: E que soy tant *destramenat* Que lo miau cor es tot torbat. Trad. d. Psaumes 84.

Chab.: »perdre, tourmenter«. Forme populaire de ‚*destermenar*', qui est dans Rayn. seulement au sens propre. Voy. Sauvages ‚*destremena*'.

***destreзut** s. Sternb. 13.

desugar? »umwerfen«: Cel piler a tot derocat Si qu'a pauc no l' a *desugat*, Que tota la maison tremola. Jaufre 73 b.

So zeigt G. O. u. übers. »abattu, renversé, estropié, cassé la tête«. L. R. I, 73 giebt die Stelle:

Q'el pilar a tot deslogat, Si c'a pauc no l'a derocat.

***desvazer** s. Sternb. 61.

desvesar »sich abgewöhnen«: Car tal malesa com hom vesa A granz penas pueis la *desvesa*. Flam. 7857.

Meyer: *desuesar* »se désacoutumer [de qq. chose], perdre une habitude«. Nach Tobler (Gött. Gel. Anz. 1866 II) nicht als Ableitung von *usus* aufzufassen, sondern zu it. *vezzo* Gewohnheit, prov. *vetz*, lat. *vitium* gehörig. Ebenso Ba. (Jahrb. VII, 197).

desvolvre, *desvoutz* Part. »extentus, ad filum pertinet«. Don. 57, 29.

detirar »valde detraere (trahere)«. Don. 30, 19.

detrossar »sarcinam [tollere] Don. 66, 8. Rayn. hat *destrossar*.

devariar s. *divariar*.

deysiyar »wünschen«: E que fariey? Caytiu! filh *deysiyaves*, e ara as perduda la maire el filh. Madeleine 157. (Revue 1883, IX).

Chab.: cat. *desitjar* (Labernia) désirer. R. III, 40 *desig* »désir«. Vgl. E. W. s. v. disio.

Hierher vielleicht noch:

Desiava omplir so ventre dels esparcx N.T. Luc. 15 (G.O. s. v. esparcx);

---

deuteilla (?) Marc. 12 (Arch. 33, 333 A) zeigt der Druck *deuteilla*. R. III, 26 giebt die Stelle unter *denthelar* »se prendre aux dents«.

Lyoner Hs. (Clédat p. 138): *cobezeiava.*

dezabricar »découvrir« (Meyer): La cuba van *dezabricar.* G. d. l. Barra (fol. 13b.)

Das Vb. scheint noch einmal vorzuliegen Raimb. d'Aur: 10 (M. G. 320 **M**, 624 **I**, 939 **D**):

Cel Dieus qi fes terra e aiga... Afol sels qe *desabrics,* Que ab voluntat veraiga E a cubertz fals presics Fan dan als drutz e destrics.

***dezaisir** »ôter l'aise« R. II, 43 s *desazegar* u. Sternb. 22

***dezaponher** R. IV, 615 »abaisser, humilier« s. *dezaponre.*

dezaponre »entsetzen, verdrängen«. E qu'om fassa maior D'un gran trafeguador, E qu'om leve lo trachor El just *dezapona.* P. Card. 25 (R. Ch. 4, 338).

Rayn. liest *dezaponha* und gründet darauf *dezaponher,* »abaisser«. Auch *aponre, apondre* vermischt Rayn. IV 610 mit *aponher.*

— rfl. Per totz aques lo coms lo rei sazona, E non traisso paraula genta ni bona, Perque de sobre lhui se *desapona.* Ross. 4202 (Tir. 319) **P**; **O**: *desapone.*

G. O. desaponer »déposer, destituer«.

***dezasezer** s. *desazegar* u. Sternb. 22.

***dezazir** s. Sternb. 22.

dezenantir s. *desenantir.*

dezengraissar »abmagern, sich abhärmen«. Nom podon dar tan de ricor. Com cill quem fai viur'ab langor; On plus languisc e *dezengrais,* Cug e aten c'a mi s'abais. G. d. Born. 8 (M. G. 332 **E**).

G. O. *desengraissar* ‚maigrir'.

dezordenat »unordentlich«: Tant es aquest segle farssitz De gens mot *dezordenadas.* Folq. Lun. Rom. 159.

afr. *desordener.* R. IV, 383: dezadordenar »dérégler«.

dissimular »sich verstellen«: Ben pogr'om dir que trop s'erguolla Quan fai home *dissimular.* Flam. 3721.

Hon. »dissimuler«. Glossar: »feindre«. R. V 190 hat *dessemblar, dessemlar* »changer, modifier«.

divariar »wechseln« (Ba.): Et aug los cavalliers Diversamen nomnar, Els clergues apelar, Com hom pot, pus onran, Los noms *divarian.* G. Riq. (Chr. 283, 34).

E car son en aisi De noms adordenat, Co son *devariatz.* G. Riq. (M. W. IV, 173).

G. O. divariar »diversifier«. R. V, 460 *desvariar* mit ders. Bedeut.

dizer, diser »sagen«: Non ausam miga *dizer,* que . . . Sermons (Arm. 4, 3).

La boneza e la beleza de la frucha non a compte de *diser.* ib. 30, 10.

domenjat »unterworfen«: Que totz sui seus hom *domenjatz.* P. Vidal 31 (Ba 24). **E**: soi *domesgatz.* **L M O U**: sieus *endomenjatz.*

Glossar: domenjar »unterwerfen«.

Aissi com sel qu'es vostre *domenjatz.* Sordel 14 (R. Ch. V, 445).

Bona domna, on qu'aia domneiat Volh que tengas Miraval *domenjat.* R. d. Mirav. 4 (M. W. 2, 129).

G. O. *domenjatz* »serf, esclave«.

***donzellar** s. Sternb. 61.

dostar »nehmen«: E pot donar e *dostar* quant se vol. J. de Recaut (Joyas p. 141).

Vgl. E. W. IIc s. v. ôter.

dormelhar »schlafen« (Ba.): Mas non cugetz del comte gaire *dormel*, Abans plora dels oilhs, tiral cabelh. Ross. (Chr. 38, 21).

Hon.: »sommeiller«.

dozer »lehren, unterweisen«: E sanct esperit . . . Que quel corps faça, li vai arma *dozen*. Boeth. 155.

Hon. *dozen* ‚enseignant'.

el vos *dozera* totas chaussas. Ev. Joh. 14, 25 (Chr. 12, 23). Lyon. Hs. (Revue XIII): *ensenhara*.

Gen l'enseignet Cortesia e la *duois*. A. Dan. 29 (Can. XV).

Vgl. Can.'s Anm. Don. 55, 21 giebt *dohtz* »doctus«. Bartsch (Chr.) trennt *dozer* nicht von *duire*.

durir »hart werden«: Mas d'aital cuer los cove far Que non *duriscon* per moillar. Daud. d. Prad. (Chr.[2] 175, 13).

Von R. IV 285 s. v. *muelhar* citiert u. übersetzt »durcir«.

Eisancnat? En Guilalmet ben parletz de nien, Quar ges lo ssains non aura vestimen, Quar ben dos ans ai debadas[1]) cantat D'aquel saint *eisancnat*. Guillalm. 1 (M. G. 533 E).

R. V, 152 hat *sancnar*, saigner.

eisforcar? »svagarsi« (Can.): E pois tant val, nous cujetz que s'esparga Mos ferms volers ni *qu'eisforc* ni qu'eisbranc. A. Dan. 17. (Can. XVII).

Chab. (Anm. zu Can. XVII, 26): »Je persiste à croire, qu'il vaut mieux écrire: *queis forc ni queis branc*, le sens étant: ne croyez pas que mon amour se disperse, ni se *fourche*, ni se *branche*, c'est-à-dire se divise (entre plusieurs maîtresses), à la façon d'une fourche ou d'un tronc qui se ramifie«.

eisordar »betäuben« (Ba.): Diguas nos per qe aves cridat, Que n'em tut agut *eisordat*. Agnes 813. — Roman, per qu'aves tant cridat, C'uei n'em agut tut *eisordat*. ib. 923.

eissalabetar »tadeln, verdammen?«: Mas eu non ai lenga freza ni breta Ni sai parlar flamenc ni angevi; Mas malvestatz, que los *eissalabeta*, Lor tol vezer que es fals ni es fi. P. Card. 30.

Bartsch (Z. f. R. P. II, 306) bemerkt: »Rayn. folgt in der vorletzten Zeile der Lesart von A, welche *que lor laissa la beta* hat, was im Lex. Rom. II, 216 durch ‚qui leur laisse la marque' übersetzt wird. Aber A steht mit dieser Lesart ganz allein; sämmtliche andere Hs. haben zunächst *los*, nicht *lor* und die folgenden Worte lauten *eissa la beta* IK, *escalabeta* T, *deis salabeta* M, *dessalabeta* C, *desabe a* R (nach M. G. 606 steht in R *desalube a*). Es kann sich nur um *eissalabeta* oder *deissalabeta* als rechte Lesart handeln; die Uebereinstimmung von IKT spricht für ersteres«. Ba. leitet das Vb. von *alapa* ab, in diminutiver Form **alapetta*, und davon ein mit *ex* verstärktes Vb. gebildet. *deissalabetar* sei das mit *de — ex* zusammengesetzte **alapettare*. Oder darf man, da der Reim nach Harnisch S. 256 Anm. 1 *ela estreit* erfordert, (womit

1) **de badas** fehlt Rayn.; G. O. »en vain, inutilement«. Weitere Belege Brev. 28546. 28610; *dabadas* Brev. 9165.

freilich im Gegensatz zu Harnisch's Ansicht Bartsch's Ableitung sehr wohl in Einklang zu bringen ist), an eine Ableitung des Verbums von *salapita* denken? cf. Caix, Studì p. 497: »rimprovero« e anche »busse« dal lat. volg. *salapitta* »schiaffo«. Sternb. 29 bemerkt dazu: »Die Erklärung von eissalabetar, so wenig sie dem Sinn nach befriedigend ist, wird man hinnehmen können. Nicht so die von *deissalabetar*, welche ich für falsch halte, da ein derartiges Zusammentreffen der beiden Präfixe de und ex sonst nirgends im Prov. nachzuweisen ist«. (Vgl. aber s. v. espendre dieser Arbeit). Sternb. löst auf in: »dessal« (3. s. prs. conj. von dessalvar) und »abeta« (3. s. prs. i. von abetar) und übersetzt: »Aber die Schlechtigkeit, welche sie verdammen (ihnen die Verdamniss einbringen) möge, betrügt, raubt ihnen die Erkenntnis dessen, was falsch und was wahr ist?« Die durch IKT gestützte Lesung *eissalabeta* findet aber hierbei keine Deutung.

eissegar »arranger«: Ben es intratz e mala brega Ren non agaba ni *eissega*. Flam. 1041.

Glossar: »exécuter, parfaire«. Nach Chab. (Revue 1876 I, 26 ff) = lat. *exaequare* »arranger, mettre en ordre«.

— Tos lo reiames vos ere abandonas A vostres lances er lo dreis. *essegas*. Aig. & Maur. 365.

Scheler bemerkt dazu: Je prends ce mot p. lat. *exaequatus*, au sens de l'all. »ausgeglichen«. Le correspondant français serait *essiver* (cp. dessiver, Enfances Ogier, 7257 notes).

— Anc tan grans plais non fu tant leus a far. Mais lo maiors devem premers menar, A sa niebode lo fazem *essegar*, C'on son parent non [deu] desiretar. ib. 728.

emancar »nettoyer?« (Meyer): Quar ieu lo [cavalh] laisse *emancat* G. d. l. Barra (Fol. 116) — E pueis ha la [cuba] gent *emancada*. ib. (Fol. 12c). Vgl. *esmancar?*

emaysselar »enlever la mâchoire« (Meyer): D'aquel que fon *emaysselatz*. G. d. l. Barra. (Fol. 10c).

embagat »mit Ringen versehen?« Et es vengutz ves el de briu, En sa man son dart *embagat*, E socot lo, pueis l'a lansat. Jaufre 67a.

Von *baga*, G. O. »bague« abgeleitet? Vgl. nfr. *baguer* »Tauringe anbringen« (Sachs).

embaratar »gaunern«: Li abas de Cistel ditz que no li cal anar, Que si el l'en vol creire nol cal tant trebalhar Ni per aquesta via tant fort *embaratar* . . . Crois. 914.

Glossar: »négocier (afin de réaliser des fonds)«. Hon. »tromper, vendre une mauvaise chose pour une bonne«. Compos. zu baratar Don. 28, 28 »stulte vel dolose expendere«.

emborgar? Per qu'en portara maior carc Selh que anc afan no suferc E ja nos cug traspas (castas **R**) ni berc, Qu'als pus ricx erguelhs non *emborc* Que mals bes cass' ez *enborca*. (ben casse **R**). Gav. 7.

R (M. G. 1067) und **C** (M. G. 1068) lesen in der vorletzten Zeile *embarc*, doch verlangt der Reim *-orc*; in der letzten Zeile

liest C *enberca*, doch verlangt der Reim *-orca*. Reimschema: abbbcdeefg. R. II, 254 liest: Que mals bes cass'e *enberca* »Que le mal casse et ébrèche les biens« und gründet auf die Stelle das Vb. enbercar »ébrécher«. Auch E. W. IIc. s. v. brèche giebt dies Vb. wahrscheinlich gleichfalls nur auf diese Stelle hin.

embotar »utrem implere«: Don. 30, 20.

***embroingnar** »revêtir la cuirasse«. R. II, 262 s. *enbronhar*.

***embronsit** »refrogné«. R. II, 263 s. *abronquit*.

embruiar? Gent acuoill mas puois *embruia* Femna pois a faich de bois teill, E fols no s'aplat son cabeill, Pos li faill lo pertraitz al broc Marc. 12 (Arch. 33, 338 A).

R. V, 404 s. v. *pertrag* citiert die beiden letzten Zeilen. Gebunden mit: aluia, desluia etc. Ist es Compos. zu G. O. brucar, brugar »broncher«?

[**empagar**, refl. »sich einlassen«: noy intran... el palais on jazer Vai amors, ni sajar Non auza de pujar Los grazes per lunh fag; Ni cre c'us s'en *empag*, Car, de lor nos cove. G. Riquier (Chr. 288, 11).

Bartsch setzt im Glossar dies Vb. mit obiger Bedeutung an. Die Form gehört aber zu *empaitar*, *empachar* R. VI, 15 »empêcher«, hier wohl »behelligen, belästigen.« Brev. 26318 kommt dieselbe Form noch einmal vor, ebenfalls im Reim mit *fag*; das Glossar zum Brev. stellt sie aber richtig zu »empachar«.

empaginat »heidnisch?«: E garda c'hom *empaginatz* Faisse los, ni mal ensenhatz Ni nulha mala creatura .... non auze venir en ta plassa. Diät. 135 (S. D. p. 201).

Such. lässt das Wort unerklärt. Ist es *empaganatz*, afr. *enpaiené* zu deuten? Vgl. *faisenar*.

empalancar: Bayssares d'aut banc en banca Pel coms en cuy pretz se mira, Denan l'erguelh *s'empalanca* Cossius torn en vostre banc. Gav. 1 (M. G. 201 C).

R. II, 178 s. v. *banc* citiert die letzte Zeile, s. v. *banca* die erste.

— Trichat fan [seran R. V, 423] li trichador Que an [c] mal per pieitz non gequic, No y aura rieu, vouta ni tanc[1]) Als perjurs fals c'a fe falhic, Que denan luy no *s'enpalanc* Ni engan[s] que nol secorra. Gav. 9 (M. G. 1071 R).

R. Ch. 4, 402 u. R. IV, 554 s. v. planher liest: Que tot denan lor no *s'en planc*. Nach Harnisch S. 180 wird der Vers verständlich, wenn man *son* statt *sen* liest und *palanc* = »Pfahl«, bei Rayn. fehlend auffasst. Harnisch hält ferner *planc* der Lesung Rayn.'s für ein Subst., während dieser es als 3. s. prs. zu planher zieht. G. O. hat empalancar »briser, froisser, éreinter«. Vgl. E. W. IIa s. v. spalancare »aufsperren, sp. espalancar »ausbreiten«.

empalhar refl. »in Verwirrung, in Verlegenheit setzen?«: Lo vers dech far en tal rima, Mascl'e femel, que ben rim, Qu'ieu trac lo gran de la palla De sen qu'om no *ssi empalh*

1) *tanc* fehlt im Lex. rom. Nach Harnisch S. 180 »Verschluss«. R. Ch. IV, 402 schreibt dafür ‚*danc*', welches Lex. rom gleichfalls fehlt.

E meti selhs en bavec De nescia gent baveca, Que tornon dos en amar. Gav. 8 (M. G. 1070 C) R (M. G. 1069): *enpalh.*

R. II, 303 s. v. *bavec* citiert die drei letzten Zeilen, III, 302 s. v. *femel* die beiden ersten. G. O. giebt enpalhar »empailler, empêtrer«. Hon. »congédier qu. avec méprise.

[**empansar** »herunterschlucken« s. *enpassar.*

***emparchar** »empêtrër, embarrasser« R. IV, 426: Ben a de sen gran sofraicha Drutz que de viella *s'emparcha.* Augier 1.

Der Reim verlangt *empaicha.* M. G. 578 **K** zeigt auch *empacha* gebunden mit *sofracha.* empaicha also zn *empaichar, empaitar*, welches R. VI, 15 mit der Bed. empêcher giebt. G. O. verzeichnet *empaitar* »coller, joindre, réunir« mit Beleg.

[**emperher** »appliquer des couleurs«.

Mahn Gram. p. 236 stellt dies Vb. auf Beide Belege (Mönch 2 und 3) aber mit Philippson und Klein zu lesen *en peinsses* und *en peinetz.*

***empentir** »repentir, affliger« R. IV, 490: No fo pas *empentida* dels plazers ni de las amors qu'ill l'avia mandadas. Vie de R. Jordan.

Nach Mahn (Anm. zu Biogr. der Troub. XVI) ist das *enpentida* der Hs. zu trennen in *en pentida.*

empirar?: Ai cara grina Maritz testa enclina Sai restet gelos, Son cors en greu tira Qui d'al non *empira*, Car eu sui jojos Molt en es pensazos. Lais non par 49 (Z. f. R. P. I, 67).

Ist Bartsch unklar.

[**empliar?**: Que cel qu'el mund non podia caber El vostre sen receubist et portast Et el vos braç noristes et paucast Que ter' et mar et cel et tot *enplia.* Poés. relig. 2777.

Levy: »L'imparfait ne convient guère ici. Pourrait-on supposer, un verbe *empliar*, nouvellement formé par l'auteur». Nach Tobler (Z. f. R. P. 1887, S. 577) stört das Imperf. *emplia* nicht mehr als podia drei Zeilen früher.

***emportar** s. Sternb. 38.

***empuiar** s. Sternb. 38.

enabriar »ausruhen«?: Amicx, mais auretz de vertut, Quan vos seretz *enabriatz*, Anatz sezer, si a vos platz. Jaufre 55b.

Car menbral de Quex l'enoios, De so que denan son seignor Li dis, que de maior valor Sera, cant er *enabriatz.* ib. 66b.

enaguar »se mettre en mer, s'embarquer« (Glossar): Tantost s'aneron *enaguar.* G. d. l. Barra (Fol. 1d).

enaisar »Vergnügen machen«: Gent *m'enais* Quan del cais En eis lais Markiol. Lais. (Z. f. R. P. I 61).

Nach Ba. *enais* 1. prs. von *enaisar.* Compos. zu R. II, 42 *aisar* »donner de l'aise«. *s'enaisar* also »se mettre à l'aise, se donner de l'agrément.»

enalbrar, enarbrar »erigere duos pedes et in duobus sustentari«. Don. 30, 42.

emprenhar »engrosser« R. IV, 636 soll nach Mahn Gram. S. 242 Rayn. fehlen.

enarcar »flectere vel curbare onus« Don. 43, 37; *enarcs* 2. s. prs. c.

enarnescat »ausgerüstet«: Ez el ab sa compaina e ben *enarnescat*, Cavalguet per Navarra aissi com podestat. G. d. Nav. XXVII.

Michel: »équipé«.

enartar »anzetteln, aussinnen?«: Et el hac ayssi *enartat* Per alugorar tot son fait. G. d. l. Barra. (Fol. 23d).

P. Meyer: »agir« (?).

El altrel contrastava per lo mal *enartar*. G. d. Nav. 1715.

Michel: »accroître«.

E ja Dios no vos do de tal mal *enartar*. ib. 2249.

Michel: »encourager«.

Ni els nostres enemics negun mal *enartar*. ib. 2632.

Michel: »susciter«.

. . . . per lo mal *enartar*. ib. 770.

Michel: »exciter«.

enbacinar »blenden«: Mieilz mi fora quel col m'agues brisat, O que mei oil fossan *enbacinat*, Que ren non vissan: Chelt. N. 10, 67.

Nach Suchier = *abacinare* ‚blenden'. Näheres bei Du Cange (sowie P. Meyer. Rom. X, 621). Vgl. Godefroy *embaciner* »aveugler par l'apposition d'un bassin brûlant«.

enbahir »erstaunen«: Perque, del tot, quascus a lui servisca De bon voler, e no y planga denier, Vertuozamen, sens que no *s'enbaysca*. R. Valada (Joyas p. 29). — Mas lo coms Olivier per tant no *s'enbahis*. Fier. 1230.

Nach K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 122) lies *esbahis*. Vielleicht kann man *enbahis* beibehalten, da auch afr. *enbaïr* existiert.

enbartar »luto inficere« Don. 43, 4: 2. s. prs. c. *enbartz*.

R. II, 189 hat das Subst. *bart* »tache«.

enbenoït?: Qu' ieu no(n) puesc viure ses amar Que d'amor sui *enbenoïtz*. B. d. Vent. 40.

So liest G. O. das Wort, aber mit offen gelassener Bedeutung. M. G. 1439 **B** zeigt: *e..enoïtz*.

***enbercar** »ébrécher«. R. II, 254, s. *emborgar*.

enborsar »in bursam mittere«. Don. 39, 41.

enbronhar »erschrecken«: Nos camja ni *s'enbronha* Per menassas. B. d. Born 39.

R. II, 262 liest *s'embroigna* und gründet darauf embroignar »revêtir la cuirasse.« Stim. übersetzt »sich wappnen«, Thomas: »s'effrayer«. Chab. (Revue XXXI p. 610): ‚Je vois-là une autre forme de *embroncar*; il ne s'émeut ni ne s'effraie pour menaces (qu'on lui fasse).' R. II, 263 giebt *embroncar* mit »refrogner, cacher, voiler«. Bartsch, Chr. Glossar, II. Aufl. »verbergen«. IV. Aufl. »neigen, beugen«. Vgl. E. W. II c. s. v. *embronc*.

***enbudelar** »éventrer«. R. II, 268 s. *esbudelar*.

encalanat? »échauffé.« (G O): E cant es sus, son li crebadas Sas plagas denan e detras, Tant es *encalanatz* e las. Jaufre.

R. I, 106b zeigt dafür *afiniatz*; R. II, 291 verzeichnet *calivar* und *acalinar* »échauffer«.

encarterar »spalten«: Aqui viratz hubrir caissas e debrissar, E cervelas espandre e caps *encarterar*. G. d. Nav. 4747.

Michel: »mettre en quartiers.« Godefroy: *encarterer*.

encarzezir: Amics senher, nous o cal dir Neis lo nom pus *encarzezir*, D'ambas partz vos tramet salutz. Guill. de Berg. (Jahrb. VI, 236).

Von Rayn. *carzir* »enchérir« Weiterbildung wie von blanchir -emblanquezir, frezir-esfredezir?

***encassar** s. Sternb. 38.

enclotar »verbeulen«: Las espazas allos elms coton Cellas oscan e cil *encloton*. Flam. 7783.

Glossar: »se bossuer.« —

De tal vertut l'a enviada [peira] Quel bos escuts es *enclotatz*. Jaufre 67 b.

Hon. *encloutat*, *encussat*, pour bossué, enfoncé. R. II, 418 hat *clot* »creux, enfoncement«.

encopenat »mit einem Federbusch versehen«: *Encopenatz* a lei de cavallier. G. Rain. d'At 4 (M G. 954 I) = H (Arch. 34, 402).

G. O.: »empanaché«.

encordar »garnir d'encordes« (Michel): E doncs viratz balestas tendre ez *encordar*, E lanças e venables, per N'Estacha matar. G. d. Nav. 1790.

Hon. »corder, entourer, lier avec une corde«. R. II, 487 hat *cordar* »corder, lacer« und *encorda* »encorde, garniture d'arc.«

encoronar »krönen« (Ba): Vergen honrada, de jois en . . . . *Encoronada* De corona degna. Poés. rel. 1567 u. Chr. 277, 37.

encorrotit »verabscheuungswürdig«: En Rogers de Montaut lor crida e lor ditz: Firetz ben a deliure sobrels *encorrotitz*. Crois 8893.

»détesté« (Fauriel.) Hon. encorrozit »détesté«. G. O.: »sobriquet que les Albigeois donnaient aux croisés.«

[**encortadir**: Anc no saupes chansos ni sirventes, Vers ni descort qu'*encortadis* fezes, Que nosabers vos marris eus cofon. B. de Paris, de Rouergue (B. D. 85.)

Ba. S. 326 möchte *encortadis* als Part. von einem Verb *encortadir* auffassen, so dass der Sinn wäre: Vers noch Descort, die ein am Hofe erzogener oder höfischer Mann, Sänger gemacht? Chab. (Biographies des Troubadours p. 137) sieht in Cortadis einen Eigennamen des 13. Jahrh. (Poète nommé par Bertran de Paris). Tobler (Sternb. 30) bemerkt: Möglicherweise handelt es sich auch um einen Herrn Conradin-s, Corradi-s.

encrebut?: no val . . . lo sieus trobars una raba Contral mieu que m'a *encrebut*. R. d'Aur. 15 (M. G. 362 C).

R. II, 513 giebt das Wort als Beleg zu *encreisser* »accroître«, dessen P. p. aber *encregut* heissen sollte. Etwa von *increpere*?

---

encoblar: Anz l'acreis a totz jorns e dobla Et on mais pot el *s'encobla*. Flam. 1332. — P. Meyer lässt das Wort im Glossar unerklärt. Chab. (Revue II. série. Bd. I, 14 ff.) bemerkt, dass *encoblar* R. II, 437 verzeichnet sei mit der Bed. »accoupler«, die hier ganz gut passe: „Il s'unit le plus qu'il peut à elle, c'est à dire, à la jalousie.«

***endesonrar** s. Sternb. 39.

***endesprezar** s. Sternb. 39.

endigneiar »mépriser« (Herausg.): Tostemps anon *endigneiatz* E sian de lur terra gitatz. Psaumes 38.

Weiterbildung von R. III, 50 indignar »indigner«.

endir s. *enhir.*

endompneiat: C. milia merces li ret, Com desson sers *endompneiatz* Ab son rireu teing per pagatz. Cour d'Amour 1451.

Compos. zu dompneiar R. III, 69?

endoscar »besänftigen, aufheitern«. Sos digz aplana e *endoscha*, Escoutatz Plus suavet poing que mosca, Mas plus greu n'es hom sanatz. Marc. 18 (Arch. 33, 336 **A**).

endoscar wohl = **indulcicare.* Vgl. sp. *endulzar.* R. Ch. V, 252 u. M. W. I, 50 lesen: Sos fatz aplana e *tosca* u. R. V, 439 gründet auf die Stelle das Vb. toscar »empoisonner«, was demnach wohl zu streichen ist.

***enescar** »amorcer« R. III, 142: Sel que fin' amors *enesca.* E. Cairel 2; **A** (Arch. 33, 441) aber: Cel cui fina amors *enuesca.*

R. V, 526 s. v. *envescar*, engluer liest auch: Cel que fin' amors *envesca.*

enfelenar »aufreizen«: Doncx perque non mena Aquelh que semena Malvestat ades, Qu'ayssils *enfelena* A for(t) de balena. P. Card. 10 (M. G. 760 C.)

R. III 301 hat nur *esfelenar.* »efforcer, irriter«.

enfenher »erheucheln«: Ai! croi baron! beus tenon enbregatz Clerc e Frances ab lor *enfenha* patz B. d. Born 6 (Stim.)

Don. 24,30 *enfeigner*, 24, 33 part. p. *enfeint.* G. O. *enfenha*, feigne; feinte.

refl. Qe tollan pan o vin o car e leinha Vaqas e bous e neguns ne *s'enfenha* Vignas e pratz e terras e lao(u)rs. P. Card. 26 (M. G. 1240) **T. C** (M. G. 982): uacas e buous e que negus nos *fenha.* R. IV, 3 s. v. *laor* cit. die letzte Z.

enferzit »effrayé« (Glossar): A doncx es l'arma marrida Tan trista et *enferzida.* Brev. 15899.

R. III. 309 s. v. ferezir liest: trista es e *ferezida* und gründet darauf ferezir »effrayer. Rayn. hat auch esferezir und esferzir mit derselben Bedeutung,

enfrondar s *esfrondar.*

enfrunar »gierig essen, sich vollstopfen«: Aus tu que trop te *enfrunas* De manjar, e pauc enduras? Pièces morales XVII. (R. Ch. IV, 452).

G. O. »se gorger, soûler.« Vgl. E. W. II, c. sub *enfrun.* R. III, 97 hat *enfrun*, triste, réfrogné, avide.

***enfugir** s. Sternb. 38.

enfuguezir (?) »entflammen«: Tota l'avia *enfuguezida* e enblanquezida l'amor de Dieu. Douceline p. 186.

Herausg.: »embraser«.

englozar »offenbaren« (Ba.): De cor humil l'*englozec* son vizagge Elucidari (Chr. 367, 1).

Compos. zu *glozar* »gloser, parler« R. III, 477.

engraillar »ausschelten«?: Maior paor ha de pouzar Qe d'*engraillar*

cel qui vos fier E qius rend en cap vostre par. Dalf. d'Alv. 7. (Lollis p. 96 O).

Appendix zu Hs. O verzeichnet das Verbum mit der Bedeutung »brauare«.

engranir »Körner ansetzen«?: lo blatz vig ben *engranir*. Enric, 1 (Selbach p. 121).

G. O. deutet es »grener«. R. III, 497 verzeichnet engranar »engrener«.

engratonat »verletzt, geschmäht«: Alas! caitiu malaürat, Engelosit, *engratonat*. Flam. 1165.

Glossar: »terme injurieux«. Chab. (Revue IX, 33) deutet es »déchiré, meurtri, tourmenté,« es stamme von derselben Wurzel wie *égratigné*. Godefroy verzeichnet *engratiner* »égratigner.« (En)gratonar also wohl Weiterbildung von R. III, 505 gratar »gratter, égratigner«.

engrenit »erzürnt«: Del plazer mi sui *engrenitz*, Totz l'autre bes m'es si frezitz Que nom valgran merce clamar. B. de Vent. 40 (M. G. 1439 C.)

G. O. und Hon. lassen die Bedeutung davon offen. Es stellt sich wohl zu *agrenir* s. dies.

engrogezir »gelb werden« s. *grogezir*.

[**engroissir** »anschwellen«: Que ges Rozers per aiga que *l'engrois* Non a tal briu. A. Dan. 18 (Can. XV).

Harnisch stellt dies Verbum § 190 auf, und S. 285 giebt er *engrois* 3. s. prs. i. unter I-Conjugation (?). *engrueis* liest Rayn. IV, 511 und III, 500 giebt er den Beleg unter *engraissar*.

enhir »wiehern«: . . . . . et auch *enhir* Cavals voitz per l'ombratge. G. de S. Gregori 1 (Stim. B. d. Born II).

R. IV, 369 s. v. *ombratge* liest nach **T** *agnir*. Don. 36, 41 *endir* »inmitere **A**; inire **B**«. Nach Chab. ist die Lesung von **B** = hinnire, cf. grondir = grunnire. Endir stellt sich zu enhir wie grondir zu gronhir. G. O. giebt ebenfalls s. v. endillar endir »hennir«.

eniuragar »lolio inficere« Don. 31, 3.

G. O. verzeichnet es als *enviragar* »remplir, infecter d'ivraie.«

enlaizar »sẹ salir« (Glossar): Una sentura d'aur obrada Ha pausada per tot entorn, Per tal que vent si fes lo jorn No pogues l'aygua *enlaizar*. G. d. la Barra (Fol. 12 d).

Compos. zu *laizar* »souiller« R. IV, 9.

enleconir »verprassen«: Car qui l'autrui non capusa Lo sieu tramet al mazel, E qui l'estaing vol sentir Lo sieu fai *enleconier* El met en la comunailla. Marc. 42 (M. G. 803 **A**) **I** (M. G. 802) *enloconir*.

Zu *leconia* »Schlemmerei« gehörig und Weiterbildung von *lecar*? R. IV, 289 s. v. *comunailla* citiert die letzte Zeile.

enmanentir »bereichern« (Ba.): Mas trop laissa *enmanentir* Sos sers cui deus bais et azir. P. Vidal 8 (Chr. 110, 19).

---

enilhar »hennir« R. III, 560 soll nach P. Meyer (Glossar zu G. d. la Barra) bei Rayn. fehlen, dieser verzeichne nur *inhilar* »forme évidemment savant.«

Compos. zu G. O. *manentir* »enrichir«. R. IV, 150 giebt *esmanentir*. Godefroy verzeichnet ebenfalls enmanentir »enrichir.«

[**enmenar** »wegführen«.

Bartsch im Glossar zur Chr. stellt das Vb. auf; en(inde) »davon weg« ist aber abzusondern. Demnach auch L. R. 413 und Vie de S. Honorat XVII en abzutrennen, wo die Drucke *enmenátz* und *enmenet* zeigen. (Das Gleiche gilt für das Afr. Vgl. W. Förster Anm. zu Aiol und Mirabel V. 182; Gautier im Glossar zur Chanson de Roland hält allerdings an der Existenz eines afz. *enmener* fest.)

***enmontar** s. Sternb. 38.

***enpassar** »faire passer« R. IV, 443: Non es tan gran[s] lo roinhos Qu'en un sol morsel(l) o en dos Noll *enpasses*, [quil vos talha] B. de Born 24.

Stim. bemerkt dazu: ‚*enpassar* ist anderweitig nicht belegt, nach dem Zusammenhang müsste es »herunterschlucken« heissen, wie es auch das G.O. auffasst: »avaler, engloutir«. Tobler schlägt *empansar* von pansa vor'. Thomas p. 139, 41 ändert daher in *empansetz* und giebt im Glossar empansar »avaler«. Nach Chab. (Revue XXXI, 608): ‚Lis. *l'en passes* (= passetz) = que vous ne le fassiez passer (dans votre estomac ou par votre gosier). Cf. Romanz de S. Fanuel, v. 419—22.'

enplaïdar »unterhandeln«: (E) deu gardar que fin' amors gaia Per lonc *enplaidar* non dechaia. Cour d'Amour 1062.

Cf. afz. emplaidier »mettre en cause«.

enpreissar »herandrängen«: Mas li mainader felo comenson a tornar Cant viro cels de l'ost venir e *enpreissar*. Crois. 1857.

Glossar: »arriver en foule.« Hon. *empreissar* »presser, venir en hâte«. R. IV, 622 hat das Subst. *preissa* und das Verb *apreissar* »presser«.

Hierher wohl auch mit der Bedeutung »auf dem Fusse folgen«:

En Archimbautz de sempre n'eis Car nom vol que nuls hom *l'enpreis* Apres lui. Flam. 2617.

P. Meyer giebt das Wort nicht im Glossar, übersetzt aber die Stelle: Archambaut sortit sans plus attendre, ne se souciant pas d'être suivi par personne.

enquar »anfangen«: D'aqui apres mes l'aiga en la concha e *enqueth* a lavar los pes deus disciples. Ev. Joh. 13, 5 (Chr. 19, 15.)

Vgl. Diez, Jahrb. I, 366.

L'orgueil Maurin o *enquet* a retraire. Aig C. Maur. 793. — Qui sab chanso ni fabla *enquet* l'a dir. Ross. 3570 **P = O** (Tir. 268). — Dreit vers Tubie s'en *enquet* a annar. Aig. u. Maur. 1194.

Lat. *inchoare*. G. O. *enquet* »commença«.

enquistar »erbitten«: Ab tant lhi pres sa vida a *enquistar*. Ross. 8803 **P . O** 9854: Tan dis anquet sa vide a *enquestar*.

Compos. zu R. V, 21 *quistar* »quêter«. Rayn. hat aber *enquistaire* »enquête demande.«

enraucar »raucus fieri« Don. 43, 41 2. s. prs. c. *enraucs*.

R. V, 149 *rauquiar* mit derselben Bed.

enribaudir »more ribaldorum vivere«. Don. 36, 38.

Compos. zu R. V, 93 *ribaudir* »dévergonder«. Vgl. *forbandir.*

enrodit »kreisförmig gemustert«?: Darai un polpr' *enrodida* Ab bellas esteletas d'aur. Flam. 3412.

Nach P. Meyer »rouge, teint en rouge«. Vgl. aber Winter, Kleidung und Putz der Frau. (A. u. A. XLV), *porpre roée.*

ensalvatgir »silvestrem facere«. Don. 36, 37.

Godefroy ensauvagir »devenir sauvage.«

ensapar »stolpern, straucheln«: Quant l'uns dels pes *ensapa* o se bruncha, e l'autre li acorre. V. et Vert. fol. 58.

R. II, 272 citiert die Stelle mit Auslassung des Wortes. Vgl. *brunchar.* G. O. giebt das Vb. mit »buter, broncher« und auch eine Weiterbildung *ensapagar* »regimber.« Hon. *sapat* en parlant de la terre foulée, pressée par les pieds.

ensenhorir s. *essenhorir*

ensermonar »ermahnen«: Pregem Yesus, da cui toç bien descen Et que tot jois et totas graiças dona Et que sun mun de ben far *ensermona.* Poés. rel. 2610.

Compos. zu R. V, 209 *sermonar* »sermonner, prêcher«.

ensir = Rayn. *eissir*: Non *ensiran* ja mais D'afan ni de pantais. Poés. rel. 2610.

Qed hom vil sitot s'es senatz Greu pod *ensir* conseil honratz. Stengel, prov. Blumenlese d. Chig. S. 63, 211, 5.

Qe braz ai frag et estei enguisos E nō *ensi* que quatre mes enters En un alberg que trobei en Chabress. Rostang (S. D. 336).

Suchier liest: e no *mens si.* Vgl. Chab. Anm. zu Poés. rel. S. 139. Godefroy ensir = eissir.

ensolar »beschlagen (mit Hufeisen)«?: Le cavals les vay totz peutir Issi com si fo *ensolada.* G. d. l. Barra. (Fol. 11 a.)

P. Meyer: ‚Paraît être un dérivé del *sol* »sol«; p. ê. *aire à battre le grain.*' G. O. verzeichnet *insolar* »parqueter, planchéier«. Vgl. *resollar* und *desolar.*

entaiar Don. 41, 32 *entais* »in luto mittas«.

Vgl. E. W. II c. s. v. *tai.* R. V, 294 *entacar* »entacher, souiller.«

entendritz »weich, frischgebacken«. s. *femelit.*

***entesar** »tendre« R. V. 328.

Der Beleg ist derselbe wie s. v. *estezar.* s. dies.

entorrar »in einen Turm einschliessen«: . . . li duy senhor Qu' eran en las tors *entorrat.* G. d. l. Barra (Fol. 33 b). — Car si o fazian, de mort nol puyran salvar; Car de por quez avia s'en anet *entorrar.* G. de Nav. 4166.

Michel u. P. Meyer: »enfermer dans une tour.«

entraversar »in oblicum se opponere« Don. 34, 37.

Hon. *entravessar*, afz. *entraverser.*

***entredormir** »sommeiller, rêver. R. III 75: Tan l'am de bon coratge C'ades soi *entredormis.* P. d'Alv. 23.

Bartsch (Chr. 79, 12) liest: C'ades lai *entr' on dormis* **T. E.**: soi *entrendormis.* P. O. 138 u. M. W. 1, 89: soi *entr' on dormis.*

entremusar »warten«: Nom fasas mais *entremusar* Quem tarze e veil m'en anar (Qu'ieu me tarze en mon anar G. O.) Jaufre 77a

G. O. »attendre, muser«.

entreparaular »sich unterreden« (Such.): *Entreparaulo*: So que es? Escapatz es be nostre pres! Nic. 1043 (S. D. 1 ff)

entrescridar »zurufen«: Can Frances los perceubro, mot en son esfredat, Frances e Sarrazi si son *entrescridat* Fier. 262.

So nach K. Hofmann (Rom. Forsch. I. 122) statt *etr' escridat* des Drucks zu lesen. Hon. hat *entrecridar* »S'entre-appeler, s'appeler l'un l'autre.«

entresenhar »schmücken (mit Abzeichen)«: Sil que son de nou adobat Si foron ja *antresenhat*. Flam. 952. — Agron jals cavals esselatz E cubertz e *antresenhatz* De senals e de cascavels· Flam. 772.

R. I, 13: »distinguer par des signes.«

Vestir lors gonios ni lors elmes lassar, Ni lors cavals cubrir de fer e *entresenhar*. Crois 1759.

Glossar: mettre des *entresenhs* (insignes, marques distinctives) [à un cheval]. Hon. »mettre les enseignes.«

Ni lor cavals vestitz de fer ni *entresenhatz*. Crois. 176.
refl. E no y a ram, no *s'entresenh* De blancas flors e de vert fuelh. Uc Brun. 1 (M. G. 5) **C=I** (M. G. 414); **M** (M. G. 413): lo mon ab plasen *entresenh*.

R. II, 377 gründet darauf *entressenher* »entourer«. Chab. (Deux mss. prov. 249 s. v. senhal): ‚la signification de *décorer*, *orner* paraît certaine.' Voy. Can. A. Dan. p. 249, et Godefroy sous *entreseignier*.'

— »anzeigen, andeuten«: Dels quatre caps que a la cros Ten l'us sus ves lo fimamen, E l'autre ten ves Orien E l'autre ten ves Occiden E per aital *entresenha* Que Crists a tot en poder. P. Card. 15 (R. Ch. 4, 444.)

***entressenher** s. Sternb. 62.

*(?) **entretenir** R. V, 343 »tenir l'un à l'autre«: El biz' el bruelhs nils brancs Que *s'entretenon* trastug. De sobre claus ram de fuelha. A. Dan. 9. = **CEH**.

Can. XI liest mit **AIKNN²R**: *entreseignon* zu *entresenhar* gehörig. Vgl. Can's Anm.

entristar »betrüben« (Ba.): Vos serez *entristat*; mas la vostra tristicia sera trastornada en jau. Ev. Joh. 16, 20 (Chr. 15, 11.)

Compos. zu R. V, 427 *tristar*. Lyon. Hs. (Revue XIII, 170): *contristat*.

***entroblir** »troubler, agiter.« R. V, 441: Aissi m'avetz enfollesit Que Dieu e me em *entroblit*. Folq. de Rom.: Domna ieu pren.

R. I, 495 zeigt: m'en *entroblit*. Nap. unechte Lieder XI, 222) liest: Aissi m'avez enfoletit Que deu e me en *entroblit*. *entroblit* ist wohl als 1. s. prs. von *entroblidar* nach R. IV 355 »oublier intérieurement« aufzufassen.

entruandir »mores trutani habere«. Don. 36, 36.

G. O. *entruandar* »gueuser.«

R. V 435 *truandar*, 436 *atruandar*, »allécher«.

***enveillir** »avilir« R. V, 546: Sui per lei *enveillitz* R. d'Aur. 21.

A (Arch. 33, 434) aber: Per qe soi *envilitz* zu R. V, 546 *envilir* gehörig. Vgl. *envelhir*.

envelhir »altern«: E pert son temps sel que vol *envelhir* Am senhorieu don bens nol pot venir. Bereng. Trob. 1 (L. d. troub. XIV, 105, 7.

»Ce verbe signifie ‚vieillir', et non *s'avilir*, comme il est dit en note«. Chab. (Revue XXI, 100).

Tuch *envelhi(e)ran* veramens Aysi con fa le vestimens. Trad. d. Ps. CI, 99.

Nach Chab. = »vieilliron«. Inf. *envelhir* (s'il ne faut pas corriger de préférence *velheziran*.

Doncs serion cellas mieu par, Qu'eu las fatz totz jorns *enveillir*, Si per peigner in per forbir Podion plus joves tornar. Mönch 7.

Philippson 13 liest nach **A**: *enveillir*, Klein 3 nach **C**: Qu'eu fatz t. j. *enveillezir*.

envolcar »einhüllen«. E ayssi els pauseron ela el enfant *Envolcatz* en un mantel en aquel munt. Madeleine 166.

Nach Chab.: »envelopper, surtout de langes, un petit enfant. (Labernia.) **B**: *envolopatz*, *envolcar* existe en catalan«.

hereditar »in stand halten«: . . . e deia la dicha paret als siens propris despens tener condicha edificada e *hereditar* e refar, aitant quant se endevenrie cazer. Clôture a. 40.

Herausg.: »conserver, relever«.

eretgir »sich zur haeretica perfecta machen«; Que la premeira *s'eretgi* E anc pois al re no queri. Mönch 16 (Klein 1.)

Vgl. Philippson S. 74. R. Ch. 4, 368 liest dafür *la tray*. R. III 526 hat *heretge* »hérétique.«

esbailit »seiner Sinne nicht mächtig«: Ab tan vec vos lo comte ponhen e *esbailitz*, E can vit mortz los autres mot s'en es esbauditz. Crois. 5815.

Hon. u. Meyer: »emporté, fougueux, lancé«. Compos. zu R. II, 169 *bailir* »gouverner«.

esbaluit?: Marchabrun anc non cuit t'ames L'amors ves cui es tant engres Ni no fo anc res meinz prezes D'aitals joglars *esbaluiz*. Marc. 23 (A. u. A. VII, 98 **Da**).

esbrugir, esbruir »Lärm machen«: Que non chan e non *esbruis* Cella don sui gais e jauzens. B. de Vent. 1 (M. G. 133 **B**.) **V**. (Arch. 36, 400) u. **U** (Arch. 35, 422): *esbrois*.

R. Ch. 3, 42 u. R. II, 265 zeigen dafür *embrugis*.

Ni ves al cor tant de joi nom poc Per que sos noms sia sauputz et *esbrugitz*. Chirurgie (Rom. X, 63).

Thomas: »correspond pour le radical et le préfixe à *ébruiter*.«

Ni res al cor tant de joi nom poc dar Cum fetz aquel don anc feinz lausengiers, No *s'esbrugic* qu'a mi solses tresors. A. Dan. 18 (Can. XV, 39.)

Can.: »far motto, far rumore.« Godefroy: *esbruir* »faire beaucoup de bruit.«

esbrunasir »trübe werden, sich verdunkeln.« Per lo tems qui *s'esbrunasis* En qui per joi d'amor m'esjau. Anon. 461, 41.

R. II 266 *brunezir* »s'obscurcir« u. II 267 *esbrunir* mit derselben Bed.

esbudelar »aufschlitzen«: La viratz caps partir, ventres *esbudelar*. G. de Nav. III. — Ab los pes dels cavals l'an tot *esbudelat*. Fier 277.

Druck: *enbudelat*; Mit K. Hofmann (Rom. Forsch. I, 122 lies *esbudelat*. R. II 268 gründet hierauf *enbudelar* »éventrer.« Don. 30, 34. *esbudelar* »intestina de ventre exire, trahere«. afz. *esboeler*.

esbuschat?: No i [sc. palaitz] causis fust ni peira, mur ni escatz (**O** asclatz), Mas cortinas de seda e *esbuschatz* Totz voutz de[ls] melhors palis que unquas viratz. (Nach Apfelstedt: visatz.)

Ross. 1299. **P**; **O** (1898): ellui *buschatz*

G. O. lässt die Bedeutung dafür offen. Ist es Compos. zu Hon. buscar »échancrer, en style de couturière«?

escalampar »ausrutschen?«: E lo bran *escalampa*, que p(l)us bas a tocat. Fier. 4795.

Nach C.Hofmann (Rom. Forsch. I, 117) = »rutscht aus«? Nach Baist trägt das Wort, wenn es so richtig ist, ein prononciert germ. Gepräge, und es sei vielleicht auf *Schlappe* und *schlaff* hinzuweisen oder auf *schrapen*. — Oder ist es für *essalampar* verschrieben und mit R. VI, 28 *eslampar* »glisser« in Verbindung zu bringen?

escalhar »frangere« Don. 63,19.3.s. prs. i. *escalha*.

Compos. zu *calhar*? s. dieses.

***escancellar** »detruire« R. II, 308: Lay, chansos, te y via; Pero not daria Tornada e revella, Qu'om no *t'escancella*. Guir. Riq. 85.

Ebenso liest R. V, 90 s. v. *revella*. Pfaff (M. W. 4,49) liest aber *escantella*, was wohl richtig sein dürfte, so dass sich escantellar zu acantellar stellen würde (s. d.). R. II, 316 verzeichnet auch escantelar, »tailler, ébranler«, der einzige Beleg aus Philomena zeigt aber *encantelec*. Weiterer Beleg für escantelar »spalten« (Ba):

Noi a tan fort escut non *escantel*
No fenda o no pertus o no arcel
Ross. 2023 (Chr. 37,22).

R. II, 113 s. v. *arcelar* liest dafür *escancel*.

Ferner wohl noch:

Fer Folchier en la targua, que ab aur merela, Si que tota lalh fen el *escantela*. Ross. 2120. (Tir. 161).

Der Abdruck von **P** zeigt hier allerdings *escartela*, **O** aber *escantele*.

Vgl. Godefroy eschanteler und Gautier (Rol. 1292) escanteler »abattre le cantel de l'écu.«

escantellar s. *escancellar*.

***escar** s. Sternb. 39.

escayshar »railler, se moquer (Chab.): Lo deu layshar ans que n'iesca tensos, E sobre tot, qui no vol qu'om *l'escayshe*, Es mielhs razos que *d'escayshar* se layshe. Deux mss. prov. XX, 55, 56.

Sauv.: »donner un sobriquet«. R, II, 287 giebt ein Vb. *escayssar* »rompre le mâchoire«.

escemblar s. *esclemblar*.

***esclavar** »rendre esclave«? R. III, 151: Pus ilh o a enquest, Mi non es greu si m'*esclava*. B. d. Born 3.

C: *menclaua*, **IKdM**: *mesclaua*.

Von Stim. u. Thomas als 3. s. prs. c. zu *esclaure* »entfernen«

---

escieuria (?) Pueis me dizon: puiatz En cort e demandatz La pena *s'escieuria*, Qu'om nous perdonaria, Sil jorn en vos falia. Bertr. d'Alaman. 11 (R. Ch. 4,330.) **a** S. 237 liest dafür: Ans me ditz totz privatz Qen cort es demandatz El pena *sescriuia* etc.

gestellt, was lautlich kaum möglich ist, daher ist wohl besser die Form zu einem Vb. *esclavar* »ausschliessen, entfernen« zu stellen. R. II, 408 giebt ein esclavar »enfermer« aus Daud. d. Prad. (Poème sur les Vertus). Stickney v. 668.

esclemblar (?): Tuich li plus savi en vant hiure Ses muiol e ses retomba, Cui ill gignosetz *esclembla* La crin queil penda la coma. A. Dan. 11. (Can. IV, 19.)

Can. deutet das Vb. »storcere, sviare, scompigliare« u. übersetzt: e quel furbetto [d'Amore] gli scompone i ciuffetti che gli pendono dalla [lunga] chioma. Vgl. Chab.'s Anm. — Ba. (Z. f. R. P. VII, 590) liest *escembla*, welches er = **exinvolare* nimmt; »*sc* wie in *escemir* (= eximere), das das G. O. hat.«

escodre »secourir, opérer la rescousse« (Meyer): .... no cujan estre fis Que lo [sc. En Guillaume] puescan *escodre*, e que om le lor tolis. Crois. 2725.

Fauriel: »recouvrer«.

Dels peire[r]s c'ant *escozes* an mot gran alegria. Crois. 1237.

Fauriel: »sauver«. Vgl. E.W. I scuotere. Don. 24,26; 36,1 *escodre*, *escondre* »excutere granum«. 23,4. 3. s. prt. *escos*; 66,9 part. p. *escossa*.

R. V, 176 hat *escotir* »secouer, agiter.«

escoissar, -isar »per coxas dividere«. Don. 30,17.

R. II, 526 hat nur *escuissat* »éreinté, déhanché«.

escolar »exhaurire« Don. 63,29 giebt 3. s. prs. i.; 54,2 2. s. prs. c. *escols*.

Compos. zu R. II. 437 colar »couler«.

escolar »unterweisen« s. *descolar.*

esconsirar, escos- »considerare« Don. 61,20 giebt 3. s. prs. i.

escoutellat »coupé, châtré« (G.O.): Dejos es *escoutellatz* E del ping dreitz es arpatz E tart crei lansa desten(d)a Marcoat 1 (M. G. 678 I).

Compos. zu R. II, 444 *cotelar* »couteler«.

[**escrimar** refl. »sich schützen«: Tot jorn contendi em baralh, *M'escrim* em defen em tartalh. B. d. Born 44.

Von Stim. im Glossar angesetzt. Prov. *escrimar* ist aber sonst nicht belegt u. es hindert hier nichts *escrim* zu *escrimir* gehörig aufzufassen.

escrinassat »échevelé« (Meyer): Tug siey vestir foron romput E sos caps fon *escrinassatz*. G. d. l. Barra (Fol. 22 d.)

escrinhar »einspinden, einschliessen«: Si quel cor m'art, mas nom rima Ren defors ni dinz nom rim, C'amors l'enclau e *l'escrinha*. R. d'Aur. 26 (M. G. 628 I.)

R. III, 157 gibt das Subst. *escrinh* »écrin«.

escuidar?: Quar de lur fantaumetas paisson Los fis amans tro qu'il si lasson De las pregar per plan enueg Tan son de lur novas *escug*. Flam. 5239.

P. Meyer übersetzt die Stelle nicht, noch giebt er das Wort im Glossar.

R. II 431 *descuidar*, décroire, négliger, dédaigner.

esculhir: L'efan ne mena, esenhal d'escrimir, E so destrier de la tera

salhir, Ab son escut *esculhir* e gandir, Et en l'autruei de grans colbes ferrir. Daur. & Bet. 1592. Hs. *escelier.*

Meyer: corr. *esquivar*? Chab. bessert *esculhir* (recevoir les coups sur son écu)? Hierher vielleicht auch:

Odins si fo al juc e ditz orgulh: Qui est plah a mogut, gran mal *esqulh.* Ross. 7719. **P. O**: *escuel.*

Über afz. *escoillir* vgl. Tobler, Li dis dou vrai aniel p. 23.

escurir »verdunkeln«: Vos prec, sios plai, que vos m'enlumenaç, Quels oilç del cor mi sun si *esscuriç* Pels greus peccaç. Poés. rel. 2474.

R. VI, 16 hat *escur* »obscur« u. *escurzir* »obscurcir«.

esdesleyar »entfernen«: Si mi dons, qu'es d'avinen Mens garda [Chab. (Revue XXXII, 110) liest M'esgarda] am fals parven, Lo selat(z) Li prenc ab bon grat, Si tot *s'esdesleya* Amor quem guerreya. Miq. de Cast. 1 (L. R. 511).

Compos. zu *desleiar*, R. IV, 38, welches aber fälschlich mit décrier, ôter la réputation übersetzt wird, ebenso E. W. II a. s. v. dileggiare »verschreien, verrufen«. Nach Chab. (Revue VIII, 227 f.) muss es »éloigner, séparer« bedeuten, wie auch G. O. übersetzt. Ein zweiter Beleg des Verbums: G. d. Cabest. 5 (Chr. 73,28).

esflauir? »erkalten, lau werden?« A Dieu prec que mos precs auja, Quel voill' em don qu'eu m'engauja Lai on son volgut amics, C'argal sieus fis cors, *s'esflauja*; Totz autres trop non pluc rics. R. d'Aur. 10 (M. G. 624.) **I** = **D** (M. G. 939) und **M** (M. G. 320).

G. O. zitiert diese Stelle ohne die Bed. zu geben; Harnisch p. 199 Anm. 1 fragt ob es mit ‚sich hingeben' zu übersetzen sei. Darf man es von *flau* ableiten (Vgl. E. W. II c. *flou* u. Kluge E. W. der deutschen Sprache s. v. *flau*), wie *blauir* von *blau*?

esfoirar »ventris polluere fluxu.« 3. s. prs. i. Don. 66,33.

Hon. *esfouirar*, »avoir le diarrhée, foirer«.

esfossat »mit Gräben versehen«: E van s'en passar l'ayga totz essem a un clatz, E perprendo las vinas els camis *esfossatz.* G, d. Nav. 4516.

Michel: »garni de fossés.«

esfrondar »in den Grund bohren, vernichten« Aquest pareills fai paria Don nais semensa non monda, Perque dreitz e fes *esfronda* E manht home son engres (envers **A.**) Marc. 27 (M. G. 804 **A.** 805 **C.**)

Mas noy podian avenir per los arbres encadenatz e per los vaissels *enfrondatz* que lor eran denant. Prise Damiette. 507.

Fehlt im Glossar der Ausgabe. Chab. bemerkt dazu: »Comme on ne saurait guère traduire ici par ‚garnis de feuillages', ce doit être une autre forme, obtenue par la méthathèse de l'r. de *enfondratz* synonyme ou à peu près de *esfondratz.*»

— »durchbohren«: Que l'escut, l'auberc e la pansa Li voil a un colp *esfrondar.* Jaufre 118b.

Jaufre venc e al tal donat de la lansa, c'una brasada L'a denans per lo pietz gitada; D'ambas partz l'a tot *esfronsat.* Jaufre 114b.

G. O. *esfrondar*, *esfronsar* »effondrer, percer, enfoncer«. R. III, 359 hat *esfondrar* »effondrer, renverser«.

esgolar, foramen facere in veste unde caput intrat. Don. 63,26.

Rayn. hat *escolar* »décolleter«.

esmaginar »ersinnen« (Ba.): Et ella si vay *esmaginar* Consi ella poyria far. — Ludus St. Jacobi (Chr. 412,7.)

Hon. »imaginer, inventer«.

esmaigriat »amaigri« (P. Meyer): Ben semblet que fos d'aimador, Car palles fon, els oils ac blaus De tot entorn, els polses caus; Un pauc tan fon *esmaigriatz.* Flam. 3003.

esmait »erschrocken, mutlos?« D'aital cuidar doutz et amar Es totz lo segles replenitz Si qu'ieu fora ab los *esmavtz* Si tant non saubes ben e mau Marc. 19 (M. G. 801 **A**.)

Don. 41,24 verzeichnet *esmais* ‚desperatio facilis'. E. W. s. v. *smagare* giebt altsp. *esmair* »mutlos werden.«

esmancar »auferre manum«: *esmancs* 2. s. prs. c. Don. 42,45.

esmentegat »närrisch, verrückt«: Et es de sen e de paraula cambiatz Que no respon a res de quant es appelatz, Ans ditz errors, aissi con hom *esmentegatz* Chirurgie (Rom. X).

*Ex-mente-icare. Vgl. sp. *mentecato.*

esmerger? »versenken«: Tant es e lieis mos cors *esmers* Que s'autra'n voil ni'n deing, donc si' eu secs! A. Dan. 18 (Can. XIV,31).

Can. übersetzt: Tanto in lei s'è immerso il mio cuore, che m'auguro di diventar cieco qualora altra donna bramassi o accettassi. Vgl. Can's Anm. Hierher wohl auch

Tenial dreich per envers Tant sui en amar *esmers.* G. d. Born. 17 (M. G. 216) **C**. **B** (M. G. 1353): vas amor e. **A** (Arch. 51,5): ves amors e. **N** (M. G. 880) *enmers.*

R. IV 206 gründet auf diese Stelle das Adj. *esmers* »pur, vrai.« R. IV 155 hat *enmerger* »plonger, enfoncer«.

***esmofidar** »se moucher« R. III, 163 s. *esmossidar.*

esmortir »auslöschen, sterben«: Trestot lo cor li va fallir E achi s'anet *esmortir.* Blandin 152.

P. Meyer: »s'éteindre, mourir«; catalan. Nach Chab. (Revue 1875 VIII, 31) ist das Wort doch prov. und das heutige limous, *eimourti* = éteindre. Mit Chab. ziehe ich noch hierher, obwohl das Wort etwas entstellt ist:

Mas la flam' esconduda Es greu a *esmurzir.* Peirol 27 (Delius 53. **S.**) **M**. (M.W. 2,126) liest: Mas la flam' acenduda Es greu a *amortir.*

Dass dieses *esmurzir* in **S** wirklich *esmurtir* zu deuten ist, dürfte der Abdruck von **S** bei M. G. 271 bestätigen, welcher abweichend von Delius' Abdruck *esmurcirz* eigt, was paläographisch leicht für esmurtir verlesen sein kann. R. IV, 269 liest dafür *amortir* und II, 312 *escantir.*

Lo princip lor dis: Speratz nos veiam se ela es viva o si per dolor se fo *esmortida.* Madeleine 162. (Revue 1883, IX.)

Chab. bemerkt: »évanoui« en catalan.

esmossidar »schnuffeln, schnauben, schnäuzen: Ben pot hom dir d'aital auzel Sas es de cors e de budel, Si cant a manjat non oblida Son bec, mas soven *esmossida* E gieta l'aiga per las nars. Daud. d. Pradas (M. G. I, p. 120).

Hierher gehört wohl auch die folgende Stelle, welche R. III, 163 als einzigen Beleg für *esmofidar* »se moucher« giebt:

Totz auzels pueis que a pepida Mal manja e mal *esmofida.* Daud. d. Prad. (Auz. cass.).

f also statt *ſ* verlesen. Compos. zu *moscidar*, s. dieses.

esmurtir s. *esmortir.*

espartir, refl. »sich abwenden«

Jhesus, mon Diu he mon Senhor, Mos enemicx han gran valor: De my not volhas *espartir* Per que los poscay resestir. Psaumes 225. (Revue XX, 69.)

Godefroy: »séparer«.

espaular »helfen?«: ‚venes mi ajudar Que aquest porc nois porra mai levar'. G. venc tan tost cum pot esperonar, e fer lo duc dejos per l'*espaular*, Que son espieut lie fai d'oltra passar. Daur & Bet. 379.

Glossar: »Paraît être un infinitif pris substantivement et ayant ici le même sens qu'*espaula* »épaule«. Hon. verzeichnet *espaular*, *espalar*, »épauler, fig. protéger, ménager, appuyer, aider.« afr. *espauler*, »enlever l'épaule de.«

***espectar** »expectorer« R. IV, 479: Ieu gieti foras et *espec* De mon cor [brau orgolh comgi]. Gavauda 4.

Der Reim erfordert *-enc* und P. O. 43 und M.W. III, 26 zeigen auch *espenc* statt *espec*. espenc gehört wohl zu *espenher*, welches Lex. rom. mit »pousser, élancer, jeter« übersetzt.

espectar »erwarten«: yeu say que regiria Totas mas gens que no seriu errans Ni ja d'ifern, coma vos, *espectans*. Deux mss. prov. XXXII, 56. —

Herausgeber: »attendre«.Rayn. n'a qu'un autre *espectar*, signifiant expectorer. Mais il a *espectatio*, attente. Siehe aber Vorhergehendes.

***espelhar** s. Sternb. 63:

espendre »ausgeben«: Pero ben deu hom *espendre* Sai e lai e metr' e dar, Qu'aissis pot grand honor rendre. B. Zorgi 15 (Levy).

Quar plus a greu falbizon En trop *espendr*'e donar. ib.

R. IV, 500 hat *despendre*. Composita mit den Präfixen *es* und *des* (= *de* - *ex*) begegnen oft, ohne dass dieselben eine Bedeutungsverschiedenheit zeigen.[1])

espereisser, espreisser »erwachen« (*expergiscere*)': En apres del lieg salliras, Tas mans e tos uuelhs lavaras, E cant sera tot acabat So qu'a l' *espreisser* t'ay mandat . . . Diät. 218 (S. D. 201.)

So fasse ich das *espreisser* des Druckes auf. Suchier schlägt vor: *a l'espreissar* oder *a l'espreiss er?*

refl.: Qu'ab lo novel temps que *s'espreys* deu quecs aver son cor plus ric. R. d'Aurenga 36. (Chr. 67,20) **C**: que *ses preys*. **U**: *qui sespeis*. **i**: *que es freis*. **A** (Arch. 51,133) que *pareis*.

Bartsch liest: mas per lo gai temps que *pareis*.

Per ma domna maigrisc e sec Can son gen cors formatz gentil Non vei, e fora mortz de gil Tro qu'un pauc mos cors *s'esperec* P. Raim. de Tolosa 14 (M. G. 942 I.)

Volgra qu'ieu chantes gaban Qu'eras tro que *s'esperec*, Tenial dreig per envers Tan sui en amar esmers. G.

1) Z. B.: esperdre — desperdre, espolhar — despolhar, esfassar — desfassar, esgaimentar — desguaimentar, escargar — descargar, esplegar — desplegar, espensar — despensar, esbrancar — desbrancar, estenher — destenher, estrenher — destrenher etc. etc. Sternbeck p. 29 leugnet ein derartiges Zusammentreffen der Präfixe *de* und *ex*.

d. Borneill 17 **C** (M. G. 216); **N** (M. G. 880): quentro que *sesperet*; **V** (Arch, 36,411): *espelec*. **A** (Arch. 51,5) u. **B** (M. G. 1353): Qera troqe *s'esparec*.

Hierher wohl auch zwei dunkle Stellen:

Que res enpeing c'ar no *m'esper*[*es*]c (Qe reis empeinh qan non *esper*[*es*]c **M**) Vidal Costanz Martin Domerc Non puosc sebrar delz de coire (pos... del **M**) R. d'Aurenga 22 (M G 626 I u. 627 **M**).

Der Reim verlangt *esperesc*. G. O. giebt *esperc*(*m'*) »je m'émerveille«.

Don lo fils sofris e paira Maluestat quel nafrel giur(e)[a] E fas Costanza Domergua (faza-demerga **M**) De domnas que jois *l'espresca*. ib.

espeytrinat »entblösst«: E porto, per gran malvastat, Lor vestimen fort escolat, E van fort *espeytrinadas*, E mostro lurs carunhadas Per lo peccador aloyrar. Breviari. 18744.

Glossar: »débraillés, qui ont la poitrine découverte d'une manière indécente; on dit aujourd'hui dans le dial. de Béziers, *despetrinados*«.

espezotat? E cant es sol *espezotad*[*a*] En home la veyretz tornada. Leys d'Amors I 314.

Der Herausg. übersetzt: Et quand elle est seulement avec ses pieds«. Tobler Jahrb. VIII 353 ändert in: E cant es de sos *pez cortada* (?) . . .

Hon. espesoutar »rompre pied à qu. ch.

***espleyar**, R. III 184 »profiter, jouir«: Aquest respieg on hom ren non *espleya*. G. d. S. Leidier 9.— Perqu'es foldatz qui d'amor non *espleya*. Alb. de Sestaro 12.

Dieselben beiden Belege bringt R. IV, 566 s. v. *esplegar* noch einmal, wo er espleyar des ersten Belegs mit »expliquer«, das des zweiten mit »déployer (s'occuper)« übersetzt.

essegar *s.* **eissegar.**

essenhorir »zur Herrschaft bringen, zum Herrn machen«: Venga[n] en esta terra la Glieiza *essenhorir*. Crois. 8715.— Joris gasta la terra e s'es *essenhoritz*. ib. 8790. — E serca e caualga e menassals faizitz, A Sen Gauzens s'en intra, car n'es *essenhoritz*, Ab belas armaduras e ab bos arabitz. ib. 8792.

Hon. »établir en seigneur, mettre en possession«. G. O. u. Meyer »dominer, se rendre maître.«

Aissi pres homz paratje, Que s'es pueys per uzatje Del tot *ensenhoritz*. N'At de Mons. II, 1354 (Bernh.)

essetar »aufreizen« (Ba): Qui vol entiers autrus malan Ni los *esseta*, no s'engan. Seneca (Chr. 342,27).

R. II 398 giebt nur die gelehrte Form *excitar*.

essomonre: El fils del rei del tornar *s'es somon*, Renias s'en vaia tote sa prison. Aig. u. Maurin. 40.

Nach Bartsch (Z. f. R. P. II, 316) in ein Wort zusammenzuziehen.

---

esquirar: Nic. 814 (S. D.) l'us lo fer, e l'autre l'estira, l'us lo romp, e l'autre l'*esquira* ändert Suchier gegen den Reim in das synon. *esquinta*; *esquira* setzt er mit Fragezeichen in die Varianten. *esquira* muss bleiben, es gehört zu R. VI, 13 *esquirar* »déchirer«; R. III, 162 giebt *esguirar* »déchirer«, welches mit esquirar wohl identisch ist,

[essoterrar: [Josep] Es vengutz denan Pos Pilatz Et el motz dossamen pregatz Quel lays jos de la cros pauzar Jhesu Christz dieus *essoterrar*. Nic. 958 (S. D.)

So liest Suchier, ohne aber das Rayn. fehlende Wort im Glossar zu geben. Doch ist wohl zu zerlegen *e ssoterrar* u. statt *el motz* in der zweiten Zeile *al* = *a lo motz* zu lesen. (motz hier Adverb.)

***estancir** s. Sternb. 77.

estavanir »s'évanouir«? (Meyer): Si pausar pot hom appellar . . . . . *Estavanir* et ablesmar Guillems estet en aital pausa. Flam. 3313.

Hon. »évanouir pâmer«. Auch *avanir* mit derselben Bed.

esterozar?: Per dieu bem tenc per toza Si l'anel e la croza, Pois es mon enemic, Nol tol, ab de sa boza Don tant[z] con[s] *esteroza* Ab un palm de l'espic. Guill. de Berg. 7 (M. G. 161 I).

G. O. citiert die Stelle u. giebt für das Wort die Bed. »fume, engraisse. Souille, pollue«.

***estezar** »résider, siéger« R. III, 206: [Per tant es dicha voluntatz [sc. Amors] Quar si met lay on vol, li platz . . . Plazer del[s] bes quez a ab se] So en que amors s'es meza Et affectios *esteza* [Que Dieus mays de bes y meta] Brev. 598.

Ich möchte *esteza* als Part. p. von estendre deuten. Die Bedeutung des Verbums wäre auch eine falsche; s. das flg. Wort.

estezar »spannen«: . . . e pois trai demanes Sajetas d'aur ab son arc *estezat*. Guir. de Calanso 2. (Chr. 166,19). **O** (Arch. 34,378): *estezatz*. **A** (Arch. 33,455): *asteiat*. **D. I**: *destensat*.

G. O. verzeichnet *estezat* »tendu, bandé«. Auf die Variante *asteiat* gründet R. II, 136 das Vb. *asteiar* »tendre, vibrer«. Das von **D I** gebotene *destensat*, welches G. O. mit der Bed. »détendu, lâché, debandé« verzeichnet, gehört zu einem Rayn. fehlenden Vb. *destensar*. R. V, 325 verz. *atensar* »tendre«.

estivar »Schalmei blasen«: L'us *estiva*, l'autre flestella, L'us musa, l'autre caramella. Flam. 599.

Hon. »jouer de l'instrument appelé *estiva*«. Letzteres giebt R. III, 217 mit »musette«. P. Meyer im Glossar: jouer de la musette?«

***estolre** »exalter, élever« R. V, 370: Per mi dons ai cor *estolt* Et humil e baut. Raimb. d'Aur. 20. (Arch. 33,435 **A**).

estolt dürfte wohl Adj. sein, identisch mit R. III, 220 *estout*. Vgl. E.W. II c s.v. *estout*.

estonar »betäuben«: Ferabras ac son cap del colp si *estonat*. Fier. 1143.

So bessert C. Hofmann (Rom. Forsch. I,122) *estornat* d. Druckes (= fr. estonné).

Diez E. W. II c. s. v. étonner bemerkt: ‚Der alten prov. Sprache fehlt *estonar*, dafür findet sich Fer. 1143 *estornar*, wahrscheinlich umgestellt aus *estronar*, identisch also mit *étonné*, da auch *tronar* und *tonner* dasselbe sind.' R. V, 380 gründet auf diese Stelle *estornar* »détourner«.

Del colp a si lo comte *estonat* e cambiat C'a per pauc nol a jos del caval trabucat. Fier. 1175.

So nach C. Hofmann statt *estornit* des Druckes zu lesen.

estopar »zustopfen«: Quant li jusieu l'aun escolat Quel aisi de dieu a parlat Lurs aurellas an *estopat*. Epitres farcies d. la St. Etienne. (Revue 1871. II, 133.) — De tota pudor cre C'om se pot defendre ab aitan C'om s'an son nas *estopan* Ho qu'esluenh de lai on ve. Anon. 461,79a (Rivista I, 44.)

R. II, 221 hat das Subst. *estopa* »étoupe« u. III, 219 *estipar* »boucher«. Hon. *estoupar* »étouper«.

***estornar** »détourner«. R. V, 380 s. *estonar*.

estracar »[aus]dehnen«?: Deça son trenta jornadas Grans e longas *estracadas*. Trad. d'un Evang. apocr.

R. III, 224 giebt diesen Beleg s. v. *estraguar* mit der Bed. »être sans voie tracée«. Diez E. W. II a s. v. *straccare* bemerkt: Vermutlich vom ahd. *strecchan*. Auch prov. *estracar* scheint »ermüden« zu bedeuten. Er nimmt dabei Bezug auf obige Stelle u. übersetzt: »grosse, lange und ermüdende (ermüdete) Tagereisen«. Warum nicht ausgedehnte Tagereisen?

estrangir »ertönen«: Joglar leri Del salteri Faras detz cordas *estrangir*. Guir. d. Calanso (B. D. 95,15). var. *estampir*.

R. II, 481 s. v. *corda* u. IV, 49 s. v. *leri* übersetzt es mit »résonner«. Auf die Variante gründet R. III, 201 das Vb. *estampir* »résonner«.

estrassar suivre à la trace, pourchasser« (Chab.): Mas Amors vol coytadamen ques fassa Tot so quelh platz e no regarda ges De so que fa sin vendra mals o bes, Tan vol tener so que tot jorn *estrassa*. Deux mss. prov. XXII, 16.

»Rayn. a *estraissa*, trace, vestige, mais non le verbe correspondant«. R. III, 224 verzeichnet ein Vb. *estrassar* »déchirer, détacher«. Vgl. *atrassar*.

estremir »tremefacere« Don. 37,8.

***estrepar** »fouler aux pieds« R. V, 418: Lhi mostrarai d'armas tan gran audei, No lhi remanra vinha no la *estrepei* Ni fonta(i)na ni potz que nol causei. (Rayn. cansei). Ross. 3094 (Tir. 233).

estrepei ist wohl als Praes. von einem Vb. *estrepeiar* aufzufassen, Rayn. übersetzt es auch dementsprechend »je foule aux pieds«. Auch E. W. II c. s. v. estraper giebt pr. *estrepar* »vertilgen« = lat. *exstirpare*? wohl nur auf dieselbe Stelle hin.

estrepeiar »zertreten, zerstampfen.«

Beleg s. *estrepar*. Wohl Compos. zu R. V, 418 trepeiar »trépigner, folâtrer, caracoler«.

estropar »envelloper« (Herausg,): Si voles trobar . . . Hon Jhesus mort foc *estropat*. *Mons* (Joyas 270.)

Hon. *estroupar* »envelopper, emmaillotter«.

---

estunatz: Jaufre (Hofmann Sitzungsber. der bayr. Akad. vom 4. Juli 1868) p. 181, zeigt der Druck: E tramet nos aici a vos Per totas vostras volontatz, Mas el s es tant fort *estunatz* Que non vol en luec estancar Entro que vos puesca venjar . . . *estunatz* sicher verdruckt für *estrunatz*, wie auch G. O. in dieser Stelle zeigt.

esvalir »verschwinden«: Sapiatz que no scaparetz ayssi, enamic, per so coma tu as perlongat tant que no as fach be: En aysso ela *s'esvalic.* Madeleine 124. (Revue 1883 IX, 105).

Chab.: »s'évanouit, disparut, en parlant d'une vision«. R. V, 463 hat *evalimen* »disparition« u. V, 462 *avalir* »s'évanouir, disparaître«.

esvarrar »verirren, verführen«: *Esvarratz* Sui en vos lauzar, quar guitz No m'es sabers ni arditz. G. Riquier.

G. O. giebt es mit »égaré. Embarrassé« und auch *evarar* mit derselben Bed.

La primieira obra es c'om pascals afamatz, La segonda c'om don a beure als assedatz, La tersa c'om albergue los marritz *esvarratz* Doctrinale 301 (S. D. 241).

Suchier ändert dies in *els varratz.* Chab. (Revue XXIV, 196) bessert: los marritz *esguarratz.* Ich möchte die Schreibung *esvarratz* beibehalten.

Bem degra mi ssil quel sembla guidar, Qu'en la mar fui per leis perfondamenz, Tan *esvarratz*, destreitz et esbaïtz, Quei serai mortz anz qu'en (n)e[i]sc' esperitz. (qe neisca e fenitz **M**) Sordel 2 (M. G. 316 **M** u. M. G. 1263 **R**), I (M. G. 1262): *esueratz.*

[**Faissenar** »behexen«: E garda c'hom empaginatz *Faisse* los, ni mal ensenhatz Ni nulha creatura Diät. 136 (S. D. p. 201).

Nach Suchier 3. prs. c. von *faissenar* »behexen«. Nach Levy (Litt.blatt 1884 S. 236) verlangt der Zusammenhang kein Vb., sondern ein Adj.: *faisselos* »lästig«; da dieses wohl nicht existiere, möchte er *faisselos* in *fastigos* ändern. Oder fals fel(o)s?

falbezir »rendre blême« (Glossar): E la pena quem ve d'amor Ab grans afans et ab destrix, En me *falbezis* ma color. Brev. 28965.

R. III, 251 hat *falbeiar* »pâlir«.

fameiar »hungern«: Quar eu *fameiei* e donetz a mi a manjar. N. T. Math. 25, 35 (Clédat p. 51) — ... can te vim *fameiant* e quant desem a manjar. ib. 25, 35 (Clédat p. 52). — Senher quan te vim vos *fameiant* o sedeiant. ib. 25, 44. (Clédat p. 52).

R. III, 257 giebt *afamegar* »affamer« und G. O. *famegar* »avoir faim« und *famejant.*

***far**, lat. *fari* »dire, parler«. R. III, 278.

Die beiden Belege gehören zu *faire* (facere).

fatoneiar: Amixs Bertran, ben jent *fato[n]eiatz*, Qu'om pogues dir qu'ieu vagua planament, Que von plus vauc e vos plus mi brocatz. Bertr. Carbon. 14 (L. dern. troub. 8, 2).

Nach Tourtoulon (Revue 1873 p. 386) steht es für *fantoleiatz* oder *fantoneiatz. Fantoulejà* bedeute »jouer, badiner«. R. III, 284 hat *fatonier*, *fantonier* »fou, niais, faquin, fanfaron«. Hon. giebt *fantounegear* »folâtrer, badiner«.

femeiar »düngen«: Lo casau Aurie de le Forcade dat VI panes, concam annone, galinam, debet arar, aparelar, carreiar, *femeiar*, sarclar, segar. Sordes p. 138. (Luchaire Recueil No. 31).

R. III, 301 hat *femar* »fumer« und *fem* »fumier«.

femelit »déloyal« (Michel): Car empozonat era pels trachos *femelitz* La vianda e l'ayga e los pas entendritz. G. d. Nav. 4912.

Oder verlesen statt R. III, 288 *fementit?*

fereiar? s. *sereiar.*

***ferezir** »effaroucher, effrayer«. R. III, 309 s. *enferzit.*

fermir »befestigen«: E cascuns d'els ac sa broigne vestie, Son elm laçat e s'enseigne *fremie.* Aig. & Maur. 707.

Nach Ba. (Z. f. R. P. II, 317) = *fermie;* obwohl sonst ein Vb. *fermir* nicht belegt sei, verhalte es sich zu *fermar* wie *adoussir* zu *adoussar*, *assaborir* zu *assaborar.*

filhar »adopter« (P. Meyer): Per so quar l'avia *filhat.* G. d. l. Barra (fol. 32 d). Lo rey d'Ermeni ha *filhat* So filh. ib. (fol. 38 a).

R. III, 328 hat das Compos. *afilhar.*

flautellar »flöten«: L'us menet arpa, l'autre viula. L'us *flautella*, l'autre siula. Flam. 596.

Fehlt im Glossar der Ausgabe. R. I, 9 übersetzt es mit »jouer de la flûte«. R. III, 338 giebt nur *flautel* »fifre«.

florat »en fleur, non défloré« (Chab.): Flors que no fo desflorada Pel frug, ans remas *floratz* Vostre cors, quan dieus fo natz De vos .... Arn. Vidal (Joyas 3 u. Deux mss. prov. XXXVII, 61).

Vgl. Chab. Deux mss. prov. p. 188.

M'er pratz *Floratz* Sius platz M'amors. Serveri 14 (Milá 378).

G. O. giebt das Part. mit der Bed. »fleuri«.

foillut »belaubt«: E al quart jorn, il son vengut En un bel prat vert et *foillut* D'erba fresca, de bellas flors. Jaufre 145 a. — E vi un carrairon que tenc Ves un bosc espes e *foillut.* ib. 108 a.

R. II, 338 s. v. *carrairon* »sentier« übersetzt es mit »fourré«, II, 241 s. v. *emboscar* mit »feuillu«. En un prat dessotz l'aiga, e latz un boi *folhut* Ac lo coms de Tolosa son riche trap tendut. Crois. (R. I, 239).

Weiterer Beleg Ross. 6563. R. III, 354 giebt *folhar* und *enfulhir* »feuiller«. *Foillut* würde also ein Vb. *foillir* verlangen, das im Afrz. existiert.

foradar »durchbohren, durchbrechen«: Puyss en la Broteria el anet *foradan* En mai de IIII lox, tro fu pel mur passan. G. d. Nav. 3888.

Michel übersetzt »perforant«. Vgl. sp. horadar.

forbandir »verbannen«: Proeza es *forbandida,* E son malvatz li meillor. Marc. 36 (M. G. 809) **A. E** (M. G. 808): *fort bandida.*

Compos. zu *bandir.* Hon. hat *forabandir* »bannir, exiler«. Vgl. afr. »forbanir«. R. V, 93 liest in dieser Stelle *ribaudida* statt *forbandida* und gründet darauf das Vb. *ribaudir* »débaucher, dévergonder«.

forcar »furca destruere« Don. 2. s. prs. c. *forcs.*

Vgl. *eisforcar.*

fortraire »furtim subripere« Don. 35, 37; *fortrahtz* »sublatus« Don. 44, 45.

***fragellar** »babiller« R. III, 381: Qui qu'en frima ni en *fragel.* P. d'Alv. 24 (M. G. 1023 **V**).

Sternb. S. 64 möchte *gragel* statt des unverständlichen *fragel* einführen. (frima deutet er mit Tobler als 3. prs. c. zu fremir).

R. III, 492 giebt *gragellar* mit »remuer, agiter, émouvoir«.

fremeyar »beben«: E mon fin cor mor e fen e *fremeya*, Quar no vey lieis on ai mon bon esper, Que senes lieys nom pot nulh joys plazer. G.

---

flaviolar. Harnisch S. 287 bemerkt, dass das Vb. bei Rayn fehle. R. III, 339 giebt es aber als *flaujolar* »flûter«.

Faidit. 40 (M. G. 486) **C. M** (M. G. 487): *femneia* **S** (M. G. 272): *felnia* [1]).

Wohl von *fremir* Weiterbildung. Cf. *verdir* — *verdeiar*. Godefroy *fremoier* »piquer, s'agiter, être agité«.

***frimar** s. Sternb. 64.

Gandre: A. Dan. 5. (Can. XIII, 5) = Rayn. *gandir*.

Vgl. Levy (Lit.-Blatt 1883, S. 318).

garentar = Rayn. *garentir*. E sos sens prims e sobriers Sos valors, c'aissom *garenta* Qui ben la vai faissonan ... B. Zorgi 5 (Levy).

Vgl. Chab. (Revue XXV, 196).

gargar: Non deu hom amor encolpar Ni lin deu lunh blasme *gargar*, Car amors no fai la folor Mas cel que governa l'amor. Breviari (M. G. I, p. 191).

Mot pot quascus leu entendre Quel aiman an fag gran error E gran peccat e gran folor, Quar an *gargat* blasme ta mal A la donas en general. Breviari (M. G. I. p. 202).

Diez E. W. s. v. »*gargata*« bemerkt: »Hierher wohl auch pr. *gargar* (hinsprudeln?)«. Er verweist dabei auf obige zwei Stellen.

Die Ausgabe des Breviari von Azaïs zeigt beide Male (v. 28701 und v. 29749) *cargat*, ohne eine Variante zu geben.

R. III, 432 verzeichnet ein Vb. *gargarizar* »gargariser«.

***gasar** »bavarder«. R. III, 448: Prenes aquel vilan, anas lo estacar Per pes, per mans, qu'el non puesca movre ni *gasar*. Chronique d'Arles.

Auch E. W. IIc s. v. *jaser* giebt das Vb. mit der Bed. »schwatzen«. Der Sinn der Stelle scheint zu fordern, satt *gasar* zu lesen *gafar*, welches R. III, 414 mit der Bed. »gaffer, saisir, mordre« verzeichnet.

gauder = Rayn. gauzir: Pauc vos val vostr'aver, Que un jorn poeç *gauder* En quest seigle traitors. Poés. rel. 772.

Vgl. Levy S. 14, 14.

glenar, grenar »Aehren stoppeln«. E. W. IIc s. v. *glaner*. Don. 31, 37 »spicam post messores colligere«.

glenher »sich hören lassen«?: »Son ardimen c'ades si *gleing* Tart remanra senes malcrit. Marc. 8 (M. G. 312 **I** und Arch. 51, 31 **A**).

Darf man an eine Ableitung von Du Cange *clingere* »pulsare, sonare« denken, welches ein *glenher* ergab, wie *cingere* — *cenher?*

glorir »bedrängen«? s. das folgende Wort.

glotir »verschlingen«: Si cum veramen *glotida*, Vergen, fustes dals dragons Et en greu tormen asida ... Poés. rel. 1631.

Bartsch Chr. 279, 39 liest, wie überliefert, *glorida* und übersetzt »bedrängen«. Chab. (Revue VIII, 227 ff.) will, indem er *glorir* in *glotir* ändert, das Vb. mit »engloutir, avaler« übersetzen. Zu Poés. rel. v. 1631 bemerkt Chab.: corr. *glotida?* Le dragon, d'après la légende, saisit dans sa gueule la tête de la sainte, qui l'en retira miraculeusement. Don. 37, 30 giebt übrigens *glotir* »glutire«.

glozir s. *clocir*.

1) Harnisch S. 215 erklärt es für *subst. obl.* Ich fasse es auf = *felneia* zu R. III, 300 *felneiar* gehörig.

gludat »klebrig«?: e aquellas [sc. armas] ancoras son gludadas de sanc Crist. Douceline p. 110.

Herausg. übers.: Ce sont des âmes couvertes du sang de J.-Ch. (!)

goleiar »eifrig begehren«?: Sossteng nos seit, aiudas et recors, Dal fel nos gart, que tant fort nos *goleia*. Poés. rel. 2664.

Quar per ma fe tan vos am e (soplei) [*golei*] Cum las clardatz dels oils ab cui vos vei. Sordel 14 [R. Ch. 5, 445].

Harnisch p. 213 Anm.: »die Hs. hat statt ‚soplei' *goleis*, das allerdings ein offenbarer Fehler ist«. Ist *golei* zu *goleiar* gehörig aufzufassen?

golir »devorare«: Don. 37, 32.

Inf. zu R. III, 481 *golut* »goulu«.

greiar »zuwider sein« s. das flgde. Wort.

greiar »gefallen«: Ges aitals patz non melhura proesa Cum aquesta ni autra qu'om li *grei*, Ni deu sofrir c'om li bais sa riquesa. B. d. Born 31. **CR**: nil autra *agrey*. — Chansos, de te fatz messatge E vai ades e despleia A la bela don me *greia*. G. Faidit 34 (Chr. 144, 28) **CEI**: m'*agreia*.

Bartsch Glossar und R. III, 502 übersetzen *greiar* mit »agréer, plaire«. Die Var. *agrey* (B. d. Born 31, auf welche R. III, 503 das Vb. agreiar »agréer« gründet und die Var. *agreia* (G. Faid. 34) zeigen, dass *greiar* und *agreiar* als Syn. aufzufassen sind. Nach Tobler (Anm. zu B. d. Born. 31, 16) ist nun *grejar* = *greujar* »zuwider sein«, darnach müsste auch *agrejar* = *agreujar* »zuwider sein« bedeuten, was aber nicht wohl möglich sein kann in einem Belege wie:

Novel' amor que tant m'*agreia* Me fai lo cor de joi chantier. Guir. d'Esp. (M. G. 558 E).

Auch Thomas giebt im Glossar zu B. d. Born greiar mit »agréer«. Vgl. Chab. (Revue XXXII, 205), der es B. d. Born 31, 16 mit »faire agréer« übersetzen möchte.

Ich möchte annehmen, dass *greiar* »gefallen« = Simplex von *agreiar* zu scheiden ist von *grejar* = *greujar* [1]) »zuwider sein«.

grenar, s. *glenar*.

grezar »garnir de grès, paver«? (Chab.). Senescals e bayliu son senhor del pahis, Qu'elh rompo las costumas als cossolatz mesquis, Sitols denant en reyre, *grezar* degrols camis. Deux mss. prov. XXXIX, 35.

Vgl. Chab.'s Anm. zu XXXIX, 35.

grifar »griffer« (Hon.) »agripper« (P. Meyer). Et una serp *grifal* al bras. G. d. l. Barra (Fol. 10 b).

***grogezir** »jaunir« R. III 512: Quan fuelhas d'albres van moren, Se van totas en *grogezen*. Brev. 27578.

Glossar zum Brev. s. v. *engrogezir*: Rayn., *en grogezen; moren* n'étant pas precédé de la prép. *en*, *grogezen* ne doit pas l'être non plus, et doit s'écrire d'un seul mot, *engrogezen* »jaunissant«.

guasar »durch das Wasser gehen«: E. W. s. v. *guado*.

guausar »wagen«: Holas, qui guardar la *guausa*, En greus sospirs se repausa, Contemplan lo foc engres. Hel. d. Sol. (Chr. 403, 31).

Zweiter Beleg Joyas 66, 16.

---

1) **greujar** wird im Glossar zum Breviari als bei Rayn. fehlend angegeben. R. III, 510 giebt es aber in der Schreibung *greviar*.

Vgl. Tobler, Gött. Gel. Anz. 1868. S. 989.

***guimar** (?) »bondir« R. III, 520: Mos cors de gaug salh e *guima*. R. d'Aur. 40.

Die Stelle ist sonst nicht gedruckt. Darf man statt *guima grima* lesen, zu R. III, 511 *grimar* »gémir, soupirer« gehörig, zumal diese Stelle fast identisch ist mit R. d'Aur. 26: Mon cors saill fort e *grima*, was Rayn. übersetzt: Mon coeur tressaille fort et gémit.

guinhonut »moustachu« (P. Meyer): Major pavor aura mi dons Sim vez barbat e *guinhonut*. Flam. 1567.

Hereditar s. *ereditar*.

***hutar** (?) »hurler, crier«. R. III, 550: Auziratz bozinas e cors d'argen sonar, E Turcx e Sarrazîs e glatir et *hutar*. Fier. 3360.

Nach C. Hofmann (Rom. Forsch. I, 121) lies: *hular?* (fr. uler). Baist: »Einfacher *hucar*, *ucar*; aber ich würde nicht ändern«.

***Impelliscar** s. Sternb. 64.

inçatar, izalar »ad boves pertinet, propter muscam fugere«: Don. 31, 2.

Vgl. Stengels Anm.

***irar** s. Sternb. 64.

Jovenir »juvenescere«: Don. 37,37.

Laideiar?: Gerra ses fuoc e ses sanc De rei ni de gran poesta Cui coms *laidei* ni desmenta Non es ges paraula genta. B. d. Born. 2

Stimmings sowie Thomas' Ausgabe zeigen *laidis*. Tobler (B. d. Born 2. Anm. ed. Stim.) ändert dies, weil der Conj. nötig ist in *laidei*, zu einem sonst nicht belegten *laideiar* gehörig.

lampar? *lams* 2. s. prs. c. »pareas«: Don. 42, 19.

Vgl. Don. p. 112. R, IV, 15 giebt *lamp*, *lam*, »éclair«. G. O.: *lams* »boiteux, estropié, manchot. Imparfait. ?«

lanceiar, lansseiar »mit der Lanze durchbohren«: Tot lo caval l'an *lansseiat*. G. d. l. Barra (Fol. 25a). — Que vos e vos tres omes seretz tuit *lanceiat*. G. d. Nav. 893.

Michel: »percer à coups de lance«. G. O. giebt *alanceiar* mit ders. Bed. Weitere Belege G. d. Nav.: 70, 1295, 2077, 2245, 2436, 3386, 4154, 4205, 4736.

langueisser (?) »erschlaffen«: Lo nualos *langueiss* en pausan, El pros sojorna en trebalan. Seneca (B. D. 213, 24).

latinar »latine loqui«: Don. 31, 15.

legar »fondre« (*liquare*) [Herausg.]: Qu'ell fes *legar* ganren de plomp, e davant si fes lo gitar tot bollhent sus los pes totz descaus. Douceline p. 80.

R. IV, 74 hat das Comp. *deslegar*.

***lermar** »larmoyer« R. VI, 7: [Joglaret ... Qeil calors ab dejunar Art tot lo cor e blesma E ja bro non soanar Per oli ni per cresma]. Fols es qui trop se *lerma*. Dalf. d'Alv. 3.

Sternb. S. 22 hat schon gezeigt, dass das Wort fehlerhaft. A (Arch. 34, 194) zeigt, wie der Reim verlangt: se *lesma*. Chab. (Revue XXXII, 211): »Le vers cité est peut-être à corriger: Fols es qui trop se *desma*, fou est celui qui fait trop abstinence«. Pour cette acception de *desmar*, voy. la Revue XXII, 173, l. 5 et suivantes«. Ich denke es ist zu deuten: sel *esma*. »Thöricht ist, wer den zu sehr achtet«.

linhat »aligné« (Hon. u. Meyer):

Ab dentelhs e ab lissas e ab mur batalhier, E de la part deforas pal *linhat* de carter, Per tot a la redonda gran fossat traverser. Crois. 7962.

R. IV, 78 hat Subst. *linhada* »lignée und *alinhar*«.

lipsar »polire«: Don. 31, 22.

Mabit: Seynors, le moynes es complitz Per lo gran temps sembla *mabitz*. Vida d. S. Hon. 89. — Cant un jorn venc sant Honoratz En forma d'un moyne vestitz: Mot semblava prosomps *mabitz*. ib. 116.

Herausg.: Probablement de *malo habitu* »en mauvaise état«. De même l'italien *maviso* pour *malo viso*, mauvais visage.

magrar, refl. »sich eintauchen« (?) Ba: Per qu'en vos s'escon Es *magr'* es cofon L'enjans d'aquest mon. G. Fig. 2 (Chr. 202, 19).

Levy p. 39 der Ausg.: Eis *magra* eis cofon Lo jois d'aquest mon. R. Ch. IV, 309 nach **C**: Es *baissa* es cofon. Das Wort soll nach Chab. (Revue IX, 259) fehlerhaft sein. Bedeutet *magrar* »abmagern«, refl.: »allmählich zu Grunde gehen«, syn. mit confondre?

malaudeiar »devenir malade« (Hon. u. Meyer): La setz los destrenh tant quels fai *malaudeiar*. Crois. 2429.

R. V, 216 s. v. *set* citiert die Stelle und übersetzt »tomber malade«.

malegar, maleiar »zürnen, toben«: A totz jorns doblet lur afans, Lur enueg e lur desplazer, E non era matis ni sers Qu'Enz Archimbautz non *maleges* A si meteis e non lanies. Flam. 1469.

Fehlt im Glossar der Ausg. Meyer übersetzt: Tandis qu'A. pestait et gémissait matin et soir.

Lo pater noster diz soen Del simi que res non l'enten, Tot jorn *maleia* e regana. Flam. 1053. — Sitot fay long' atendensa Ques n'irasca nis ne *maleg*. Folq. Lunel. 3. (Eichelkr. IV). — Ja ma dompna nois *malei* Si a sa merce m'eslais, Qu'ieu non ai cor quem biais Ni vas autr'amor desrei. R. d. Mir. 12 (Arch. 51, 148 **A**). — E si per lor es nulha vetz torbatz, Non sone mot ni s'ane *maleian*, Que leu vezem qu'en ditz on fay son dan Oms soumogutz, pueys que s'es abrivatz. Deux mss. prov. XXIV, 22.

Chab.: maugrér, se plaindre.

malsaber »mauvais gré« (Chab.): Qu'el von dira mot leu depueys tan gran Queus doblara, si pot lo *malsaber*. Deux. mss. prov. XXIV, 16. — E ja nol parlaran Mas de son *malsaber*. G. Riq.: Aitan grans v. 326 (M. W. 4, 149).

malvoler »malvaillance« (Herausg.): Mais en derrier o poyran be vezer Que lur amor viron en *malvoler*. Brev. 31206.

maner »bleiben, wohnen«: Deus i ven per nos *maner* In te virgo Maria. Noël (Chr. 17, 22). — E deu nos fia ni deus e lui no *ma* (Hs. e no). Boeth. 136).

R. IV, 149 Subst. *maner* »manoir, demeure«.

***maniblar, maneblar** (?) »mouvoir, agiter, diriger«. R. IV, 142: No vueill s'asemble Mos cors ab autr'amor Si qu'en *manible* Ni volval cap aillor. A. Dan. 16.

Canellos Ausg. III, 35: Si qu'eu jail m'*emble*. Rayn.'s Lesung ist die von **C**, welche nach Ba. (Z. f. R. P. VII, 590) auf *si queun ia mble* (= memble) zurückgeht.

mantelar »velare«. Don. 62, 14.

marcar »marcher« (P. Meyer): No *marcavan* mas en samitz O sobre paziment obrat. G. d. l. Barra (Fol. 12b). — Et tot entorn mant bel tapit Ha fait pausar e[n] qu'om *marques*. ib. (Fol. 12d).

E. W. II c. s. v. marcher giebt

sp. und pg. *marchar* »sich vorwärts bewegen«.

marfezir? »welk machen« (Such.): Tu yest lums que no s'escantis, Tu yest flor que nos *marfezis*. S. Freud. (S. D. 313).

R. IV, 120 s. v. *marcezir* (lat. marcescere) »flétrir, faner« liest aber in derselben Stelle *marcezis*. Rayn. auch *marcesible* »flétrissable«.

Don las fuelhas no cazian Ni las flors no *marfezian*. Brev. 7968.

Ist in beiden Fällen *f* aus *ſ* verlesen?

mazantar? »klingen lassen«: Enaps e copas *mazanta* E orzols D'argent e pairols E sec ribeira e forest E sai e lai tollia e donava. B. d. Born. 3.

Stim. giebt im Glossar die Bed. »verschenken«. Aber Such. (Littbl. 1880, 140): ‚Man lese m'azanta »es widert mich, ich empfinde Ueberdruss an etwas« u. vgl. *adantar* im L. R.' Ebenso Thomas im Glossar *azantar* »déplaire«. Anders Chab. (Revue XXXI, 604): »J'y vois le verbe correspondant à *mazan* et je traduirais *fait retentir*«.

megir »curieren« (Ba). C'ades van metjan e *megen*. Daud. d. Prad. (Chr. 182, 43).

Ba. behält dies Vb. bei, obwohl Tobler (Gött. Gel. Anz. 1868, 99b) dazu bemerkt: ‚megir »traiter, curieren« wage ich nicht anzunehmen; es würde auch wenig passen in der Verbindung *van metjan* (d. h. medicando) *e megen*; vielleicht ist *aitra* oder *autra gen* zu lesen«.

meitiar »halbieren« (Scheler): Non aural reis ribere ni cachar, Tros el reiame li face deuisar E par mi loc partir e *meitiar*. Aig. & Maur. 740.

mendigueiar »betteln gehen«: E si eisson de fora, pensem de be chaplar, Que mais val mortz ondrada que vius *mendigueiar*. Crois. 3051.

R. I, 256, Hon. u. P. Meyer: »mendier«.

meritar »verdienen«: E det li penedensa segon qu'a *meritat*. Vida d. S. Hon. 55. — N'aurem faiç si pauc bes ... Que *meritat* non sia En paradis d'onors. Poés. rel. 298.

R. IV, 213 giebt *ameritar* »mériter«.

***mescapar** s. Sternb. 64.

meschauzir »verrohen«?: E laisson la dreita carrau Per lo conseill dels garanitz, Qui fant cuidar Al ric avar, So don jovens es *meschauzitz*, E jois es entrels francs faillitz. Marc. 19 (M. G. 800 **I**). **A** (M. G. 801): *marchesitz* wohl = *marcesitz* ‚flétri'. — Que son malvatz donador *Meschaussit* d'avol doctrina Per Franssa e per Guiana. Marc. 36 (M. G. 809 **A**). **E** (M. G. 808): *mas sa son* d'a. d.

Ben aia selh queus ferit Cavaire del ferramen, Que tan gen vos *meschauzit*. Cavairel (A & A VII, 108 **C**).

G. O. giebt *meschauzitz* »maussade, impoli, grossi Méconnu«.

mescolar: ... a mal, si nom vol per son oste, ... breu que trop de joy *mescola* ... ra fos la velha dins Garona. Deux mss. prov. IX, 27.

Nach Chab. Nebenform zu *mesclar* »mêler«. Oder: *m'escola*, escolar = descolar? s. d.

mesdir »Böses reden«: Pus per leis d'autras *mesdic*, Aitan li quier per esmenda, Quel bon joven no despenda Trom restaure mon destric. R. d. Mirav. 44 (Arch. 36, 392 **V**).

Don. 37, 44: *masdir*, *mesdir* »dicere malum de aliquo«.

meslanhar Compos. v. *lanhar*: ... mais ben faire Deu vers mals per

contraire, Et s'en us lo *meislaigna,* Sol a deu s'en complagna. Poés. rel. 61.

Nach Levy: *meislaigna* von Vb. *mesclanhar*, »formé de *mesclanha*, mêlée, combat, querelle', donc *combattre*, *quereller*, puis *nuire*, *faire du mal?* Nach Mussafia (Lit. Bl. 1888, 122) zu lesen: *meslanha.*

mespensar »verachten«?: Mais non vullas gens *mespensar* Cel dieu qe ti poiria damnar. Agnes. 374.

Ba. ändert in *mespresar;* Clédat (Revue 1877, 95) will das handschriftl. *mespensar* beibehalten.

meyrar ‚nettoyer ses linges' (Chab.): Cant li era hops de *meyrar.* Douceline p. 40.

Nach Chab. (Revue XVIII, 24): ‚changer de linge', ou peut-être, ‚faire nettoyer' (*meriare*) son linge. Hon. donne *meirar* ‚emmailloter un enfant', ce qui est un sens très voisin'.

molzer »mulgere lac«. Don. 57, 42: *moutz,* 54, 5, 4: *mols.*

monir »auffordern«: Era cavalgua G. com per jornada, Quar non ac sa ost *monida* ni lonh mandada. Ross. 631 **P**. — Perdutz ai los baros que sulh *monir.* Ross. 6063 **P** = 6871 **O**. — Per l'orgul de la forsa que pot *monir.* Ross. 3767 **P**. (Druck movir aber **O** 4448 und **L** 1438: *monir*).

monorar »ankündigen«?: Seingner tostemps ai dig e *monorat,* Que venguesses quant er escudelat. G. Rain. d'At. 1 (M. G. 315 **I**).

morat »couleur de mûre« (Glossar). Ben dreitament l'en porta lo seus cavals *moratz.* Crois. 9149.

moscar »muscas abicere«: Don. 32,8.

moscidar »cum naribus insufflare«: Don. 32, 9.

[**Nauzar** »noiser, quereller« s. S. 19 Anm.

neblar »nebula perire«: Don. 32, 18.

nelenquir »vernachlässigen« (Ba): Ara vei eu que razos chai en jos E que orgolhs poia ses falhiros, Pos quel servirs del tot se *nelenquis*, E quels bons faitz son del tot nualhos. P. Milo 1. (P. Vidal II, **C** I).

Von Ba. im Glossar zu P. Vidal aufgestellt. Wohl aber mit **N** (M. G. 673) *relenquis* zu lesen.

***nofegar** s. Sternb. 40.

niquetar? »se mettre en peine, se soucier« (G. O.): Mais aisso dix no quar dels paubres *niquetaisses* a lui, mas quar laire era. N. Test. Joh. cap. 12, 6 (Revue XIII, 163).

G. O. liest *niquetasses* s. v. niquetar.

noirigar »nourrir, allaiter« (P. Meyer): Lains en Fransa es l'enfan *noirigatz.* Daur. & Bet. 766. — En breu de temps seres be *noirigatz.* ib. 1025.

Weitere Belege: Daur. & Bet. 786 u. 1075.

[**novelesir**: E met m'e paradis On om *novelesis* Ni no mor ni no ment. Anc. Poés. rel. p. 14.

P. Meyer: l'opposé de *velhezir.* Nach Chab. (Revue VIII, 231) und Stengel (Z. f. R. P. X, 159) in *no velesis* zu trennen.

nulhar »vernichten, beseitigen«: Si tot per penedir De cor es perdonatz, Per so non es *nulhatz* Le turmens, ques cove. N'At d. Mons I, 595.

Von *nulh* gebildetes Vb.; oder ist es = *lunhatz* »entfernt« zu deuten? Vgl. s. v. *redargar.*

---

nomenativar »nommer« Sermons (Arm. 22, 29) soll nach Levy (Litt.-Bl. 1884, 400) bei Rayn. fehlen, ist aber R. IV, 321 verzeichnet.

Obreiar »arbeiten«?: Bel m'es lan (?) latz la fonta(i)na Erba vert(z) e chant de ra(i)na, Com *s'obrei* Pel sablei (?) Tota nueit fors a l'aurei. B. Marti 3 (cop. **E**).

obtener s. *aptener*. Weitere Belege s. Z. f. R. P. 1889 S. 235,19; 241,40; 242,24; 244,30.

onceiar, onzeiar »uncias (-am) pedum curvare«: Don. 32,28.

ordre: R. d'Aur. 10 = R. IV, 383 *ordir*.

Pairar „Jemandes Gleicher sein« (E. W. II c) Vers paires dieus, don nons podem *pairar*. G. Riquier 30. (M. W. 4, 63) — »bezahlen«: Aquilh que no sabo gaire Cujon guerrir et auciran Perqu'es mal com lor o *paire*. Folq. Lun. (Chr. 314, 28).

E. W. II c: ‚scheint »bezahlen« zu bedeuten, wie lat. *pariare* Pandect. eigentlich gleichmachen, ausgleichen'.

paireiar »dem Vater gleichen«?: Del rei Felip sabrem be si *paireia* O si segra los usatges Charlo D'en Talhafer … B. d. Born. 33. (**A I K**) **C**: *panteia*.

Thomas p. 13: »imiter son père«, est une expression propre à B. d. Born. — R. IV, 416 s. v. *parelhar* verz. *pareiar* ‚se comparer, s'égaler', welches mit paireiar aber nicht identisch ist:

Una domna sai que no troba par Que de beutat puesc' ab lieys *pareiar*. Aim. d. Peg. 52 (M. G. 1223 **C** und 1225 **N**) **T** (M. G. 1224): *pariar*.

palveçir, -zir »pallescere«: Don. 37, 10.

papieiar »hintergehen, zum Besten haben, an der Nase herumführen«: ‚Tu as ver dig', so dis lo vieils Cui Alis fai *papieiar* Tan que dal vis lo fes tornar, E pueis s'en torna en son luec. Flam. 6162.

P. Meyer lässt im Glossar die Bed. offen, übersetzt aber: »C'est vrai, dit le vieux qu'Alis amuse et finit par faire partir«. Darf man das Vb. mit Cat. *em-babiecar* zusammenbringen »hintergehen«? Vgl. E. W. s. v. *bava*.

parceneiar »teilhaftig sein«: Quar us pas, us cors em mouts, tuit que d'u pa e d'u calitz *parceneiam*. N. T. I. Cor. 10, 17. (Clédat p. 366).

parcer »schonen, dulden, verzeihen, refl. sich schonen, sich gedulden«. Non ac seignor tant fos gaillartz, Cum eu sil ja m'acuoill nim *partz*, Qu'ieu sia vos domengiers. G. de Born. 60 (M. G. 154 **B E**). — Pustella en son huolh, qui m'en *partz*. B. d. Born. 20. (Vgl. Chab. Revue XXXI, 607).

Perqu'ieu Cre que sos tortz l'er *pars* En dieu n'ai esperansa. G. d. Born. 1 (M. W. 1, 87).

Weitere Belege G. d. Born. 19, 21, 41. R. d. Mirav. 25. Aim. d. Peg. 45. A. Dan. 17.

parzir »verzeihen«: E si nosen nos fa falhir, Deu nos o pus leumen *parzir*. Gui. Folq. 68 (S. D. 272).

So Hs. **B**. Such. druckt partir, schlägt aber p. 548 parzir vor. Hon. verz. *parcir* ‚épargner'.

passeiar »passus magnos facere« Don. 32, 39.

***peassar** »rapiécer, raccomander«, R. IV, 527: Sens *peass'* e ajusta So que larguesa frust(r)a. N'At de Mons II, 1474 Hs. *percasse*. Bernhard liest: *percass'*e.

pectenar, petenar »pectenare«: Don. 32, 26.

pedre »Blähungen von sich gehen lassen«: Quar qui quagava e *pedia* D'aquo vos gardarias vos. Anon. 461, 79a. (Rivista I, 44).

Lat. pēdĕre, nach Littré afr. poirre (Ruteb. 282). R. IV, 528 giebt *petar*.

pelandar »peloter, battre, maltraiter« (Hon.): E quis vol, corn, crit e flaug D'amor, pos ieu cresc Sobre totz cals qen fol pesc (R. IV, 483 liest: Sobre t. cols gen fols p. und

übersetzt: sur toutes collines le fou gentiment pêche), Q'eu am des Luc tro ad Aug La genssor, e m'en *pelaug* Tot hom c'autr'a per fadesc Gau leu ab lieis en paresc. R. d'Aur. 20 (Arch. 33, 435 A).

Harnisch S. 198: »Es ist offenbar das fr. heute veraltete *pelauder; pelaug* 3. s. prs. c. erklärt sich aus *pelaudar wie *flaug* aus *flautar*, resp. *flauzar*«.

***peratgar** s. Sternb. 23.

permaner, permanir »zusammenbleiben, verbleiben«: E pregam Nostre Seinor quenz trameta sobre nos lo seu do esperital, que poscam estar e *permaner* ab lui. Sermons (Arm. 24, 32). — Si com cel que vai fugen, Que mals seingner vol delir, Quer ab lo bon *permanir*. Pons de Capd. 6 (Nap. III). Der Druck zeigt: *per manir*. — Mais eu dic als no-noceiatz e a las vedous; Bo es ad els, si els aissi *permanran* aissi co eu. N. T. Cor. 7 v. 8 (Clédat p. 360).

Preiaç deu, quem lais en ver El seu servis *permaner*. Poés. rel. 1662.

Weitere Belege: Chr. 11, 47; 12, 45. 47; 13, 1. 4. 7. 13. 15. 17. 32; 235, 26. 28; 357, 20.

perterir »tarir« (P. Meyer) »passer, disparaître, se dissiper« (Hon.): Que si prendetz Tholosa, nous o sai pus carzir, Beuretz de la fontana que nos pot *perterir*. Crois. 7349.

Weitere Belege: Crois. 7080 u. 8713. R. III, 572 verzeichnet *preterir* »passer«.

pertestar »versichern«: E ditz tot jorn le portiers e *pertesta*, Qu'el ferira tot hom sus la testa Dece qu'intrar voldra dedins la porta. Jeux floraux p. 14.

pestelar »fermer« (Herausg.) »fermer une porte à clef, mettre les verroux dans les creusets«. (Hon.): E cascun sera, las donnas, cant l'avian servit ni arezat, ellas lo *pestellavan* cant s'en volian annar. Douceline p. 68.

peutir »écraser, fouler aux pieds«. (Glossar): Le cavals les vay totz peutir Issi com si fos ensolada. G. d. l. Barra (Fol. 11a).

»En prov. mod. il y a *espoutir* qui s'emploie au même sens«. (Glossar).

piar? »kommen«: Les Tartaion Veirem *piar* Ni plui scampar. Graf v. Foix (Milà 402).

pinar »placer, monter« (Herausg.): Quar tant es naut *pinatz* Engans, fraus e baratz. Leys d'Amors 1, 252. — E al ters jorn ressuscitec, E sus los cels pueish s'en *pinec*. ib. IV, 138.

pinsat »fein, zierlich«?: Espeil n'agras e bon conrei *pinsat* E quabeillier ab queus tengues sa crin. G. Rain. d'At 1 (M. G. 315 I).

R. II, 323 s. v. *cabeillier* übersetzt: »tu en aurais miroir et bonne toillette *élégante*«.

pintat »gemalt«: (sp. pintar): ... non aurai ben tro quez ap ferr agutz A junta nos firan sobrels *pintatz* escutz. G. d. Nav. 995. — Complitz de totas armas, ab les escutz *pintatz*. ib. 2035.

pistar »terere«: Don. 32, 38.

***pitar** R. IV, 546 »becqueter«: El dui foron trepan ab lor, El terz *pitan* sul portal de la tor. P. de Durban 1.

A (Arch. 34, 193) zeigt aber *pican* zu R. IV, 534 *picar* »piquer, frapper« gehörig. Rayn.'s zweiter Beleg wohl ebenfalls anzuzweifeln: Las passeras que *pitavan*. Trad. d'un. Ev. apocr. E. W. s. v. pito gründet hierauf *pitar* »schnäbeln«.

---

plasmar. P. Meyer, Anc. poés. rel. p. 6 bemerkt zu *plasmet*: »c'est le latin *plasmavit*. Rayn. ne donne pas ce mot«. R. IV, 446 das Vb. aber verzeichnet.

plaidar? s. d. flgde. Wort.

plaigar »versöhnen«: Aquesta gloriosa dona pregem que nos *plaig* ab lo seu fil sine fine in secula seculorum. Sermons (Arm. u. Chr. 26, 9).

G. O. übersetzt »plaider«, Armitage und Bartsch »raccommoder«. Ist es nicht besser den Inf. *plaidar* anzusetzen? Vgl. *empag* zu *empaitar*, *flaug* zu *flauzar* etc. Auch das Vb. *plaideiar* stützt den Inf. *plaidar*.

pleure »se fier, avoir confiance« (Chab.): Pron an a manjar e a beure E hoste on si pogron *pleure*. Flam. 1949.

Nebenform zu *plevir*. Vgl. Chab.'s Anm. zu A. Dan. XIII, 14 (Can.)

E sil jurar nil *pleure* de nos dos Pot al partir de l'amor dan tener. P. de Barjac 1 (Nap. unechte Lieder I). **T** Die anderen Hs. *plevir*.

pleveyllar »tauchen« Nebenform zu R. IV, 576 *plovilar*. (Such.): No y aura ges c'om *pleveyll* Neys que hom son detz menre y muell. Nic. 2509.

ploignar »untertauchen«: Mais tant de fin joi n'apoigna Tro lai on lo soleills *ploigna*, Tro lai on lo soleills plovil. A. Dan. 11 (Can. IV, 51).

= *plumbeare*, fr. *plonger*. Vgl. Can's. Anm. und Levy (Littbl. 1883, 317).

plovinar »frequenter pluere«: Don. 33, 5.

pomar »maturare dei frutti« (Can.): Et el verdier la flors trembla Sus en l'entrecim on *poma*. A. Dan. 11 (Can. IV, 4).

Vgl. Azaïs, Dict.: *pouma* »pommer, se former en pomme, parlant des choux, des laitues«.

pomelar »pomum in aerem proicere«: Don. 33, 6.

R. IV, 594 hat *pomelat* »pommelé«.

ponzeiar, ponçeiar »ponere beneficia aliis«: Don. 32, 43.

Chab. (Revue 1878, V, 138): *ponzeiar* existe encore (voy. de Sauvages, *pouncheja* = poindre). Roch. poncejar .i. ‚pungere vel beneficia aliis improbare'.

ponzilar, pongilar »ad diruendum murum ligna ponere vel diruere murum cum ligno, ponere ligna supra muro. Don. 32, 40. — *ponzilha* 3. s. prs. i. Don. 64, 39.

G. O. *ponzilha* »échafaude«.

precenher »umgürten« (Ba.): E cum ac presa la toala, *preceis* s'en. Ev. Joh. 13 (Chr. 9, 13). Lyoner Hs.: E co agues preza la touala denant *ceis* se.

prendar?: Cuiatz que dieus non defenda Sel que baissa crestiantat A tort e c'aussis e *prenda* son par Crestian. Folq. Lun. Rom. (Eichelkr. 94).

Tobler (Gött. Gel. Anz. 1872, S. 1159): »*prenda* scheint ebenfalls Indic. und *prendar* mit dem gleichlautenden spanischen Vb. identisch zu sein«.

presonar »emprisonner« (Michel): E totz los autres fe en Tebas *presonar* E morir de dolor e lainz languinar. G. d. Nav. 4771.

R. IV 629 giebt *apresonar* und *empreisonar*.

pretocar »concerner« (Herausg.): A diversas cartes *pretocans* a salvagardas que foron messas en Valena. Consulat (a. 348).

[**privadar** »zähmen« (Ba.): Tot sol tant l'aia *privadat* Car molt l'aura tost adobat. Auz. cass. (Chr. 179, 20).

Bartsch stellt dies Vb. im Glossar auf. Da *privadar* sonst unbekannt, hier wohl besser *ai' aprivadat* zu lesen. R. IV, 648 s. v. *aprivadar* liest unsere Stelle: tant l'*ai aprivadat*.

***prodeingnar** s. Sternb. 23.

prosmar »nähern«: ... ni de mort subitana Nos pot de mi *prosmar*, negueis febre cartana. S. Reue 198 (S. D) — E cant la noits se *prosma* levan li gonfains, E van a las albergas cascus per contenso Tot dreit a Belagarda. Crois. 4055.

Hs. *se prosma;* was P. Meyer in *s'aprosma* ändert. Chab. (Revue IX, 198) will *se prosma* beibehalten, da *prosmar* sich auch im G. O. finde.

— Per qu'ieu suy meravelhaire Que hom non es reguardaire, Tro qu'es tan *prosmatz* al ser Quel jornals l'es escurzitz. P. d'Alvernhe 18.

pruir »scalpere«: Don. 37, 18.

E. W. s. v. prudere giebt pg. cat. *pruir* (für *prudir*).

Quaguevir?: Quan lo pel del cul li venta A mi dons que *quaguevis*, Veiaire m'es, qu'ieu senta Huna gran pudor de pis D'una veilha merd' olenta [1]). Anon. 461, 202 (Rivista I, 44).

Nach Harnisch S. 275 Ableitung von dem Vb. cagar (cacare).

Ramir »anheften«: E jur vos pel Senhor qu'en la crotz fo *ramitz*. Crois. 3298.

Fauriel: *fora mitz;* nach Diez Gr. II, 200 und E. W. II c. s. v. aramir zu lesen: fo *ramitz*. Meyer übersetzt »attaché«. *ramir* per *aramir* Leys d'amors II, 206, 9. D-C. ramire. Hierher vielleicht noch in der Bed. »ansagen«.

Aissi cum cel c'a batailla *ramida*. Perdigo 13 (Arch. 34, 177 A).

R. II, 109 zeigt: batalha *arramida*, wodurch der Vers eine Silbe zu lang. Oder: bataill' *aramida?*

ramponar »dicere verba contraria derisorie«: Don. 33, 24.

E. W. s. v. *rampa* liest *rampoinar;* Stengel: *ranpoinar*. Nach Moltenis Collect. *ramponar* wie auch G. O. giebt.

rasclar »ligno radare A; cum ligno radere« B.: Don. 33, 28.

Vgl. E. W. I pr. sp. pg. *rascar* »kratzen«, cat. *rasclar*, afz. *rascler*, nfz. *racler*.

rauquezir »raucum facere«: Don. 37, 20.

***raure** s. Sternb. 65.

rautar »losreissen, trennen«: Quem do sa joy em prometa salutz .... Em fassa tant, per que de lieys nom *raut* Si no vau m'en el pays de Tortona. R. d. Vaq. 10 (M. G. 235 **C**).

Don. 33, 26 giebt *rautar* mit »subito de manu auferre (-ri)«. G. O.: *raut* »rompt, sépare« und verlesen *rantar*.

rebrondar?: En coms aitant hay apres, Qe tals es en Gironda El mielh de vostre paes, Qi vostra cort *rebronda* Am lur rendas e lur ses: Si dieus nous auonda, Tros q'al fon, Chascus a cor queus *rebron;* Mas bouc son, Qar m'atendon l'aurion. Sordel 21 (M. G. 1053. **M**).

Hon. giebt *rebrondar*, »émonder« fig. »polir, donner la dernière main«.

receptar »recevoir« (Glossar): El bran d'acier a *receptat*. G. d. l. Barra (Fol. 8c).

***recimar**? »remonter« R. II, 396 s. *relimar*.

recisclar »retentir« (P. Meyer): .... grailes *recisclans*. Crois. 8604.

Hon. »sifflant, rendant un son aigu«. R. V, 328 hat *sisclar* »gazouiller«.

recosolar »wieder trösten«: Empero sil malaute viu, li cristiani lo devo

1) Harnisch S. 235 fasst *merdolenta* als ein Subst. auf, welches Lex. rom. fehle. Es ist aber *merd'olenta*; cat. pg. it. merda. R. IV, 212 nur *merga*.

presentar a l'orde e pregar ques *recosole* al pus to[s]t que pusca e el fassa ne sa volontat. Rituel. XXVI.

redargar »examiner, reconnaître« (P. Meyer): A l'endeman anet le rey Johan ab los hautz homes de la ost *redargar* la ciutat, de qual part seria plus leus a penre. Prise d. Damiette 49.

Chab. (Revue 1878 V, 286) betrachtet es als andere Form von *regardar*. cf. *adujar* = *ajudar*, *deneiar* (G. O.) = *nedeiar* (*neteiar*) etc.

redelhar »sehen, beobachten«?: Cel d'en Lobat Cel de Vilal *redelha*, Que l'ai trobat Lai desotz una trelha Tot empachat, Qu'a pauc nol desparelha Del saur pomat. R. de Vaqeiras. I4 (G. O. **R**).

G. O. übersetzt »frapper rudement«.

Ni re non tenc mai per belh Nim vol aver a vezi Ves nulha part on *red*(*u*)*elh*, Qu'ieu puesca trobar mersei, Rics malvatz gara e *rodelha* E amors ri e merseia. Grim. Gausm. 1 (Stim. J. Rudel 57).

redelhar Nebenform zu *rodillar?* s. d.

redemir = R. III, 117 *rezemer*. Poés. rel. 2347. Vgl. Levy's Anm. zu v. 2843.

redoynir »abrunden«: Qui causa redonda rezoyna, E[n] *redoynir* met pois gran poyna, El ben leu no y avenra, El denairet falsat aura. Daud. d. Prad. 1486.

Ba. (Z. f. R. P. III, 427): »Statt *e redoynit* [der Ausg.] ist zu schreiben *e'n redoynat*«. Würde also zu R. V, 101 *rezoynar* »rogner« gehören. Nach Chab. (Revue 1879, II, 68 ist die Bed. »arrondir« und er ändert (Deux mss prov. p. 245 s. v. *baveca*) in *E*[*n*] *redoynir*.

***refoleiar** »redevenir fou«. R III, 352: Si no conoys Qual te vol far *refoleiar*. Marc. 20.

Das Vb. zweifelhaft, da **A** (Arch. 33, 334) liest: Cals te volrian far *folleiar*.

refregurar »refroidir« (Herausg.): E defen de sobtana mort E d'enemicx assegura, Aigua cauda *refregura*. Brev. 5974.

R. III, 390 hat *frejura* »froideur« und III, 391 *refrigerar* »refroidir«.

refricar »répéter« (Herausg.): Lo ocayso de l'albre far Non qual diyre ni *refricar*, Quar de sus la vos ay tocada, El repetir nom agrada. Brev. 560. — E deu hom voler far sermo Et en paraulas breu e bo E non deu hom trop *refricar* Maiormen aquo quez es clar, Quar d'ome que trop *refricar* Las paraulas quan prezica Lo pobol s'enueia mout leu. Brev. 13197-99.

***refrinhar** s. Sternb. 64.

Der Inf. muss lauten: **refrinher**.

refrire »resonare«: Don. 36, 30.

Vgl. Sternb. p. 65 s. v. *refrinhar*.

regrasir »remercier« (Arm.): De be cant mi fesesses Ni de mal qem sufrises *Regrasir* not saubii. Préceptes Moraux VIII, 16 (Arm.).

***reire** s. Sternb. 65.

reissabit »toll, verrückt«: cridant aissi cant *reissabida*. Douceline p. 176.

Der Herausg. übersetzt »comme une folle«.

relimar?: Greu er ja que fols desnatur Et a folleiar non *relim*. Marc. 13 (Arch. 33, 340 **A**).

Der Druck zeigt *relin* (auch bei A. Pakscher); doch verlangt der Reim *relim*. R. II, 393 liest *recim* und gründet darauf *recimar* »remonter, retourner«. Vgl.

Stengel, Wb. z. d. ält. Dkm. *recimer* »wieder hervorsprossen, von neuem wachsen«. Ist *relimar* mit *relinhar* in Verbindung zu bringen, R. IV, 79: »*ressembler*, Glossar zum Brev. »tenir de sa lignée«.

rellentar »gähren, wallen«: Et es priond'ins la palutz, Per que *rellent'* en sus lo glutz, C'ades per si cor ne rendutz. A. Dan. 15 (Can. I, 15).

Nach Can. von R. V, 81 *reles* (l. *relen*, cf. Sternb. 44) »relent, chose échauffée ou gatée par l'humidité et la fermentation« abzuleiten. Bed.: »fermentare, ribollire, schiumeggiare«. Vgl. Ba. (Z. f. R. P. VII, 586).

remandar »remandare«: Don. 33,39.

remunerar »belohnen«: Aquestas leys ... par jutjar, punir e *remunerar*, so es gazardonar. Jeux floraux p. 21. — quar li sieu mandamen nos lio .... a punir o a *remunerar*, so es gazardonar. ib.

R. IV, 292 giebt das Subst. *remuneration*.

repatinat s. *retapinat*.

***reper** s. Sternb. 65.

reperdre »wieder irre führen«?: No cais taing qem deia amar; Cui es adonc lo faillimens? Mieus cara m'a *reperdut*. Gausb. d. Poicibot 6 (Arch. 33,458) A = U (Arch. 35,417).

repremir »zurückdrängen«: Deu hom los movemens carnals restregner e *repremir* per abstinencia de jejunis. V. e V. (G. O. s. v. *jejuni*). — *Reprem* erisipila rozegan la carn. Eluc. de las propr. fol. 216.

Von R. III, 138 s. v. *erisipila* citiert und übers. mit »arrêter«.

refl. E fom la nuytz escura: per que mal se *reprem*, Els baros els ricomes disso ... G. d. Nav. 3847.

Michel übersetzt als ob die Form zu *reprendre* gehöre: »c'est pourquoi le mal se reprend«. R. IV, 625 giebt *reprimer*. Hon. *reprem*: »il ou elle reprime«.

reprimar »recommencer« (P. Meyer): E *reprima* la noiza e lo critz el chaplers Del borzes es de la vila e del capitolers. Crois. 8372.

Vgl. Hon. *reprimar* »réprimer, empêcher.

requestar »requérir, demander« (Herausg.): En *requestan* de bon cor, vos apela Quem retengatz en la vostra clemensa. Anth. d. Jaun. (Joyas 42, 9).

R. V, 21 hat Subst. requesta »requête«.

resaziondat »erquickt«: Que venha a vos en gaug per volantat de Deu, e sia *resaziondatz* ab vos. N. Test. Römer. 15, 32. (Clédat 351).

rescodre = *escodre* (P. Meyer, Glossar): Los prezes delhivreron e sils an deslietz E *rescozon* la preza .... Crois. 2687.

Vgl. E. W. s. v. *scuotere*, prov. *rescodre*, afr. *rescorre* »wiederlosmachen, einlösen«.

reserar »in Verlegenheit bringen« (Stim.): Tant gent sap domneiar Que nois camja ni s'enbronha Per menassas, anz resonha, Lemozin fai *reserar*. B. d. Born. 39.

Stimming: »Es heisst offenbar wie nfr. *reserrer* »umschliessen, umstellen«; daher auch »in die Enge treiben, in Not bringen«. Die Schreibung mit einem r ist nicht auffällig; cf. *ferar* 43, 9 statt *ferrar*«.

Thomas liest p. 145: anz resronha Lemoges faire *serar* und dazu Anm.: »Cette fin de strophe paraît signifier qu'Ademar ‚*songe à faire assiéger Limoges*'. cf. *resonhar*.

resillat »ruiné« (Michel): Esperem

le IIII jorns, ez er grant salvetatz, Qu'eli voldrian esser may mortz que *resillatz*. G. d. Nav. 4563.

resimar?: Perque bella razos cara Se pert, quel clop e li ranc El catz qu'estai sos lo banc, Qu'apres los autres *resima*, Trobon e son cantador; El malvatz entendedor Lauzon so qu'om deu rependre. G. de Calanso 9. (P. O. 142).

R. V, 51 s. v. razimar »produire des raisins« giebt diese Stelle:

El guartz qu'estai sotz lo banc, Qu'apres los autres, *razima*. »Et le goujat qui se tient sous le banc, qui, après les autres, vendange«.

resonhar »bewachen«?: Tant gent sap domneiar Que nois camja ni s'enbronha Per menassas, anz *resonha*, Lemozin fai reserar. B. d. Born. 39 (Stim.).

R. II, 262 s. v. *embroignar* hebt die Stelle nur bis *menassas* aus. Stim. bemerkt: »Es ist wohl das afz. *resoigner* ‚fürchten, sich fürchten', wenigstens passt diese Bed. hier nach dem Zusammenhang«. Thomas giebt im Glossar der Ausg. von B. d. B. die Bed. »songer«. (Vgl. s. v. reserar dieser Arbeit). Chab. (Revue XXXI, 610) übers.: »il ne s'émeut ni s'effraie pour menaces [qu'on lui fasse], mais il veille sur Limoges et la fait refermer (fait rebâtir ou raffermir ses murailles). Il faut, bien entendu, effacer la virgule après *resonha* et adopter la leçon *Limotgel*.

resortir Compos. zu R. V, 271 *sortir*: Gitatz rocas e peiras de tal aïr, Que los fasatz areires lonh *resortir*. Ross. 332. — Pus d'un' arbalestada an Frances *resortis* Et abaton Berart lo filh del duc Sendis. Fier. 1827. — Non a sonh de t'amor, si s'en *resort*. Ross. 2391.

respalhar »colligere residuum de paleas«. Don. 41,39: *respalhz*.

R. V, 44 hat das Subst. *raspalh*.

respitar »Frist, Aufschub vergönnen«: Dieu mi *respit* tro qu'ieu l'agues O qu'ieu la vei' anar jazer. Cercamon 4 (Jahrb. I, 91).

Vgl. E. W. II c. s. v. *répit*.

***ressizar?** R. V, 168, »séparer, retrancher«: De s'amistat me *ressiza*. B. de Ventad. 44 **C** (**I**: *menraisa*, **R**: tenc *assiza*, **V**: me *resissa*).

Ba. Chr. 63, 8 druckt: m'*esraiza* »ausrotten«. Der Reim erfordert wenigstens *esraïza*.

ressollar »étendre les gerbes sur l'aire (le sol) pour battre le blé; ressemeler des souliers; cueillir à poignées«. (Chab.): Tot jorn *ressoli* e retalh Los baros els refon els calh. B. d. Born. 44.

R. III, 5 s. v. *retalhar* übersetzt *ressoli* mit »je rogne« und III, 357 s. v. *refondre* mit »je polis«.

Chab. (Revue XXXI, 611): »M. Stimming voit ici l'ind. prés. 1re pers. d'un verbe *ressolvre*, qu'il traduit ou qu'il interprète par *verun(r)einigen*, à tort selon moi«. Chab. ist geneigt zu übersetzen: ‚Je les bats comme une

---

resplanher, resplandre, resplendre »glänzen«. Harnisch p. 179 Anm. 4: »Bartsch setzt im Glossar diese Infinitive an, ohne dass aber einer der angeführten Belege diese Formen sichert. Im Gegenteil schicken sich alle in die durch den Reim gesicherte Form *resplandir-endir*«. Wohl nur Inf. *resplanher* fehlerhaft, denn Leys II, 402 konstatieren *resplandre* neben *resplandir*. M. W. II, 56 findet sich der Inf. *resplandre*; auch bei Rayn.

semelle', zumal da *retalh* die Metapher fortsetzen würde.

[**ressolvre** »veruneinigen« (Stim.) s. *ressolar*.

Diez Gr. 2, 212 verzeichnet ein Perf. *resols*.

resuscitar, ressuscitar »auferstehen, wieder erwecken«: Oi resuscitet N. S., si cum avez auzit. Sermons 17, 22 (Arm.). — D'oi, lo dia Nostre S. fo *resuscitatz* ib. 18, 4. — Nos autres tugz *resuscitem* Am Cristz en carn. Nic. 1569. — Weitere Belege: Agnes 343, Ev. Marc. 12, 19 (Clédat 87), Nic 32. 85. 934. 1072. 1146. 1562; Brev. 12767. 12777. 24277, Vida d. S. Hon. VII, Chr. 23, 2. 308, 21. 352, 35.

Rayn. hat nur *suscitar* und das Subst. *ressuscitamen*.

retapinat »in elendem Aufzug«: Pueys vi lay venir denant si Tres homes, am mot fer veiayre: Lur vestimenta non val gayre, Paupres e blos, *retapinatz*. Vida d. S. Hon. p. 9.

Sardou's Ausg. liest *repatinatz* »rapiécé«, G. O. dagegen *retapinatz* »miserable«. Vgl. afz. *ratapiner*. (Aiol u. Mirabel v. 1237, wozu Förster bemerkt: Iterat. v. *atapiner*, eig. »vermummen«). Das Wort stellt sich zu dem Rayn. fehlenden *atapinar* s. d.

retendre »ertönen«: Que lo crit e lo noiza e las trompas que i son Fan *retendre* e braire la carreire el tro. Crois. 5123.

P. Meyer ändert in *retendir*. Vgl. Chab.'s Anm. zu A. Dan. XIII, 14 (ed. Can.).

retordre, retorser »iterum torquere, ad filum pertinet«. Don. 57, 10: *retortz*, 3. s. prs. i. und 57, 12: *retortz* part. prt.

Hon. giebt beide Inf.; R. V, 328 nur Simpl. *torser*.

retrar = Rayn. *retraire*. Belege: B. D. 51, 1. S. D. 243. Folq. Lun. Rom. 472, 539. B. Zorgi 17. Vgl. Levy's Anm. zu 2, 40 und Chab. (Revue XXV, 197).

***reunar** »ruiner« R. V, 106: Non avem bos ni vinha que nol *reun*. Ross. 1650 P.

O (Tir. 137) liest aber: Non auons bos ne uigne quel non *refun*.

reversegar »retrousser« (Herausg.): Las faudas se *reversega* Per miels anar ses empag. Leys d'Amors I, 260.

Hon. hat *revertegear* »trousser la jupe«.

revertar »retourner« (Chab.): Tostemps en may per la roza m'esperti De far chanso, que sul cap me *reverto* Li joy d'amor que de chantar m'esperto, Lauzan midons a cuy de joy *reverti*. Deux mss. prov. XIII, 50. 52.

Chab. p. 248: Ce verbe est dans le *Brev. d'amor*, v. 32925, où il a déjà, ou à bien peu près, la signification actuelle, qui est »ressembler«. —

Car ades a sa natura *Reverta* la creatura. Brev. 32925.

revidar, renvidar »überbieten«: Soven envidon e *revidon* Lo jors la mostra e la presa. Flam. 6506. (Glossar: terme de jeu). — Don, vostre dat son menudier, Et eu *revit* vos a doblier. Guill. IX, 2 (Chr. 30, 14).

R. IV, 564 s. v. *doblier* übersetzt: »Je vous *renvie* à damier« (?). Vgl. G. Baist (Rom. Forsch. I, 117): »cat. *revidar* ist = iterum in ludo provocare = *reenvidar*, mit *re* + aus *invitare* geschlossenem *vitare* oder *reenvidar*. (Zu unterscheiden von R. V, 553 *revidar* »repousser, culbuter« mit einem Beleg aus Fier. 446. Dieses ist lat. *revisitare*, afr. *revisder*, *revider*.

Weitere Belege Fier. 1597. Hs. *renidat*, Fier. 1408, 1597).

Aquest juec tenc per guazanhat Deves nos e per *envidat.* B. d. Born. 14, 32.

Stimming: »Dem Sinn nach würde *renvidat* allerdings besser passen, und es ist nicht unmöglich, dass das anlautende *r* wegen des vorhergehenden *per* verloren gegangen ist«. Chab. (Revue XXXII, 203: »*per envidat*«. C'est un terme de jeu, il faut entendre: »je tiens la partie pour gagnée et deux fois gagnée«. M. Thomas traduit »engagé«. On pourrait songer à corriger *per renvidat* (fr. renvié).

ribairar »chasser en rivière« (Herausg.): Lo tracher Guis es anat *ribairar.* Daur. & Bet. 1281. — Un jorn lo duc fo [a]nat *ribarar* E lo coms G. volia ab lui parlar. ib. 224.

ribar »repercutere clavos«: Don. 33, 44.

rigolar »sättigen«: Estan l'avar en la payrola D'ifern, del sieu om se *rigola.* Leys d'amors (ms. inédit, fol. 24).

Chab. (Deux mss. prov. p. 180): »*rigolar* provient peut-être de *rigol* (= fr. rigole), pris métaphoriquement. On dit *a plen rigol* pour *à pleins bords*, en parlant d'une liqueur qui s'écoule. Cf. cependant Littré, sous *rigoler*«. Vgl. *arrigolar.*

rioteiar »disputer« (Herausg.): Sel que ditz mal az ome trop denan Semla ques vol ab el *rioteiar.* Deux mss. prov. LV, 6.

R. IV, 97 hat *riota* »débat« und *riotos* »disputeur«.

***rissidar** »éveiller« R. V, 221 = R. V, 80 *reissidar* »reveiller«.

robegar »rot färben«: E vos semblatz Magestat de pont de faichos, Can *robegatz.* Mönch 11 (Klein 4b).

rocegar s. *rosegar.*

rodillar »ansehen«: Pres l'ai, et cil si meravilla E mout dousamen lo *rodilla* Si qu'ap l'esgart si son baisat Lur oil e lur cor embrassat. Flam. 5313.

L. R. I, 33 übersetzt »contempler«, P. Meyer im Glossar »regarder«.

E voil que be t'i assotilles; Pero ges tan no la *rodilles* Que nuls homs s'en posca percebre. Flam. 2469. Ausg. l'*arodilles*; Glossar la *rodilles*?

L. R. I p. 25 übersetzt: cependant ne *rôde* pas tant autour d'elle qu'aucun homme puisse s'en apercevoir.

Ein weiterer Beleg wohl s. v. *redelhar.*

roflar »dormiendo (turpiter) insufflare«: Don. 33, 3.

R. V, 111 verzeichnet *ronflar* »ronfler, râler mit einem Beleg aus Jaufre p. 57; L. R. I. p. 57 liest es aber in derselben Stelle *roflar.*

roizir, rotzir »rubescere«: Don. 37, 23.

ronchar, roncar »dormiendo cum gula barrire«: Don. 33, 5.

Hon. hat *rouncar.*

rosegar, rossegar »trahere cum equis« (Don. 33, 12): A dos ribautz lo fey tirar *Rossegan* per mieg de la ost. G. d. l. Barra (fol. 8d). — Ab tant veus venir lo vassalh Que fon arrestatz al boysso *Rosseguan* la cerp pel sablo. ib. fol. 11c. Weitere Belege G. d. l. Barra fol. 10d. 14d. — Vezen del totz el a Gui estacat Plan a la coa d'un destrier sojornat Per mieh Peitieus l'a pertot *rosegat*, E pueis lo fa gitar en .j. valat. Daur. & Bet. 2062.

Weiterer Beleg Daur. & Bet. 2001. Vgl. P. Meyers Notiz im Glossar der Ausgabe.

rosseiar »rubescere«: Don. 33, 7.

rotar, ructar »eructare«: Don. 33,2

***rouelar** s. Sternb. 27.

Nach Levy (Lit.-Bl. 1888, 268) *rouelh* in *rovilh* zu ändern, also zu Rayn. *rovilhar* gehörig.

ruinar »ruiner« (P. Meyer): Aisi ars e *ruinet* Raols cel de Cambrais Una rica ciutat que es pres de Doais. Crois. 514.

P. Meyer: ‚le ms a plutôt *rumet*, lecture de Fauriel'. Hon. giebt *rumar* »brûler, incendier« mit Verweis auf *rimar*, und *rouinar* »ruiner«.

***rundir** s. Sternb. 67.

ruzer »grunzen«: A pauc Achier no fo en Fransa On parlon aissi cum porcs *rutz*. Torcafol 2 (gedr. G. O.).

G. O. übersetzt »grogne«. E. W. IIc giebt das Vb. s. v. *rudere*.

Sabentat »instruit« (Michel): Ez anego ss' armar li menut el grenat Tot suau que de la no fossan *sabentat*. G. d. Nav. 3927.

R. V, 125 hat *asabentar*.

saborir »devenir savoureux« (P. Meyer): Doncas m'a obs le sieu plazers Que mon bon saber adousisca E l'us per l'autre *saborisca*. Flam. 4071.

R. V, 129 hat *saborar* »savourer«. Simplex zu *assaborir* s. d.

saiar »versuchen« (Ba.): ... mal noirit, empachat noy intran per poder El palais, on jazer Vai amors, ni *saiar* Non auza de puiar Los grazes per lunh fag. G. Riquier (Chr. 288, 8). — Temer so que *saiar*, Apel' om estenensa. N'At de Mons II, 944 (Bernh.)

Chab. schlägt vor: qu'*es a far*.

saisar »grisonner« (G. O.): Lo desirer nom laissa De vos, per que ma crins *saisa* Com s'avia d'ans caranta. (gedr. G. O.).

R. V. hat *sais* »gris«.

salteiar »sautiller« (Michel): Adoncs viratz ... de lanças ferir et azconas lançar, Els Navarrs en camisas çay e lai *salteiar*. G. d. Nav. 407.

sampar? Mos sobrecors, si tot grans sens lo sobra, Tenga que ten, si non gaire noi *sampa*. A. Dan. 8 (Can. XII). Can.: nois *ampa*.

Chab.: Peut-être: noi *sampa*. Vgl. dessen Anm. zu A. Dan. XII.

***sanglotar** »sangloter«. R. V, 154 s. das flgde. Vb.

sanglotir »schluchzen«: Si pausar pot hom appellar Tremblar d'angoissa ni sudar, Estendillar e trassallir E badaillar e *sanglotir*. Flam. 3311.

Fehlt im Glossar der Ausg.

Comesset fort a sospirar E *sanglotir* et a plorar. Alexius 544.

R. V, 154 liest *sanglotar* und gründet darauf dies Vb. Darnach wäre auch E. W. s. v. singhiozzo das Vb. zu tilgen. Hon. hat. *sangloutir* »sangloter«.

***sanglotir** »engloutir« R. III, 479: *Sanglotiras* ses plus lo machat. Liv. d. Sydrac. fol. 81.

Ist dies *s'englotira* sses zu deuten?

saonar »einseifen«: E cant fora ben *saonat* lo cors, lo portesson en Arle soterrar. V. d. St. Trophine (Chr. 393, 11) **N**: seran ben *asauonat* los.

sarçir, sarzir »sarcire«. Don. 37, 30.

sarclar: Sordes p. 138 ff. (Luchaire, Recueil No. 31) = R. V, 140 *serclar*.

[**secodar** »secouer«: Un saut a travers a sautat E *secodet* ly d'una lanssa Che portava de grans fissanza. Blandin 139.

P. Meyer (Rom. II, 170) gründet darauf einen bei Rayn. fehlenden Inf. *secodar* »secouer«. R. V, 175 habe nur *secodre*. Warum soll aber *secodet* neben *secos* nicht Perf. von *secodre* sein können? Vgl. *respondet* u. *respos*.

selar »sternere equum, sellam mittere«: Don. 33, 30; 62, 11.

R. V, 187 hat *enselar*.

semelhar »similare, assimilare«: Don. 47, 2; 63, 41.

senhorir »beherrschen«: Veyretz ben que razon rendran De so don foron *senhoritz*. G. d. Born. (M. G. 831 **R**). L. R. 388 zeigt: De quan qu'els aian s. — El segnor de Bearn, qu'es de sen *seynnoritz*. G. d. Nav. 4861.

Simplex zu *assenhorir* s. d.

sereiar?: Que per dir paraula foilla Ven hom tost en gran malaveg [1]), Et eu no vuill c'om si *serejg* De mi ni [de] ma parola. Dieu vuilla c'om no si *sereg* De mi ne de ma parola. R. d'Aur. 24 (M. G. 1030 **V**).

Oder ist ein *fereiar* anzunehmen, mit der Bed. »stossen«, refl. »Anstoss nehmen«.

[**sesmar** »fixer, attacher« (Herausg.): Dedins l'escut la [sc. marga] fes pausar Et ab latons d'argen *sesmar*. Flam. 7795.

Vgl. E. W. I Anhang s. v. *esmar*: »Ist auch *sesmar* hier einzuordnen? *sesmar* von *azesmar* wie *sermar* von *azermar*?« Man liest wohl besser mit Tobler (Gött. gel. Anz. 1866, S. 1788) *fermar*.

setïar refl. »sich setzen«: La comtessa vas *setiar*. G. d. l. Barra (fol. 28d).

Vgl. E. W. IIc *setiar*.

— »belagern«: Ez ha *setiat* Rogosa, bela vila De neyt e jorn grans assaut luy donan. B. d. l'Hospital (Joyas 85).

sguarrar E. W. s. v. *garra*. G. O. »couper le jarret«.

sitar »asseoir, établir« (Chab.): Coma aygua quant plou en son cors es intrada, Si con oli traucan els esses s'es *sitada*. Psaumes 69 (Revue 1884, V) Zweiter Beleg: Deux mss. prov. XXIX, 35.

sobranceiar »superbe se erigere«: Don. 34, 7).

sobraparer »hervortreten« (Stim.): A tornar m'er enquer al premier us Per los granz ops qu'eu vei *sobraparer*. B. d. Born. 6. (Stim.).

sobrebaissar »überGebühr beugen«?: Merces es e chausimens D'umil sorzer et aussar, E d'orguoill *sobrebaissar* Don faill amors vostre sens. Gausb. de Poici. 6 (Arch. 33, 458) **A** = **U** (Arch. 35, 417). **V** (Arch. 36, 443): *sobrierbaixar*.

sobrebatre »herabschlagen [über]«: Lo col a [sc. austor] pauc el bec espes, Plus trencant que rasors non es; Els volars loncx quel *sobrebaton* De mieg pe, e la coal passon. Jaufre 150b.

R. V, 565 s. v. *volar* übersetzt: Et les ailes longues qui lui *surbattent* de demi-pied, et la queue lui passent.

»battre d'en haut« (avec des machines de guerre placées en une position dominante) [Herausg.]: Dedins aquesta lhissa farem bonas paretz, E sian grans e autas et ab grans dentelhetz, Aitals que *sobrebaton* los fossatz els paletz. Crois. 8162.

sobreclaure »zusammenrollen«: En breu brisaral temps braus, Eill bisa busina els brancs Qui s'entreseignon trastuich De *sobreclaus* rams de fuoilla. A. Dan. 9 (Can. XI).

Vgl. Can.'s Anm. zu XI, 4.

sobredemandar »sehr bitten«: Mas l'orgoil, s'eu *sobredeman* Abais l'a-

---

serbeilla: Lo sols al maitin soleilla, El nivols al vespre muoilla, E l'escorpios *serbeilla*. Marc. 12 (**A** 71: Studj III, 79; Arch. 33, 338). Wohl verschrieben für *s'esveilla*?

1) *malavei* fehlt Rayn.; G. O. »mal, infirmité«. Ba. Chr. »Krankheit, Unglück«.

vinenz cors gentils Ab merce, c'aissi m'aura sors. G. d. Born. 29 (Revue 1884, XI a).

sobredesirar »zu sehr ersehnen«: Dura merces e trop loncs chausimentz Mi fai morir per *sobredesirar*. Sordel 2 (M. G. 316 **M** = 1263 **R** = 1262 **I**).

sobrefar »surfaire, excéder, dépasser la juste mesure«. (Herausg.): Aytans auras de bos motz per trufar Cum de malvatz, si non vols *sobrefar*. Deux mss. prov. B. III, 172. — Car bon caval per *sobrefar* Fay hom manthas vetz fol tornar. Brev. 13105.

Das Glossar der Ausg. übersetzt: Car bon cheval, par le fait d'exiger de lui plus qu'il ne peut, c.-à-d. de le surmener on le fait maintes fois devenir fou.

sobregenssar »über alle Massen glänzen«: Mas ill non sap cal estrena M'a dada ni cum m'adesca, Car tant sos pretz *sobregenssa* Qu'ill non cre, q'ieu per temenssa Auses jes de leis aver gaug. R. d'Aur. 41 (Arch. 51, 138 **A**).

sobreguabar »zu sehr scherzen« (Ba.): E no *sobreguaban*, Que torne ad enuey, Ab nueiza ni ab bruey. Am. de Sescas (Chr. 329, 19).

R. III, 413 hat *sobregabaire* »vantard«.

sobremarrit »ausserordentlich betrübt«: Ben deu esser *sobremarritz* De lai on son tug mei dezir Del bel dezir quel jois novels m'adutz. Auz. cass. (Jahrb. I, 345).

sobrementir »zu sehr lügen«: E s'ilh ment, noilh *sobrementa*. Anon. 461, 213 a (Rivista I, 44).

***sobrendre** »circonvenir« R. V, 85: Tan s'a laissat *sobrendre* Falsar e desmesurar. B. Zorgi 15 (Levy 2).

Levy's Ausg. hat *sobreprendre* dafür. Bei Rayn.'s Lesung ist der Vers auch eine Silbe zu kurz.

sobrepoder »Uebermacht«: Mout a amors *sobrepoder* Qan lieis que poigna en mi, aucir Mi fai, desirar e voler, E vol q'ieu l'am e qu'il m'azir. G. Faidit 38 (Arch. 33, 452) **A**; **C** (M. G. 453): *sobriepoder*.

sobresonar »häufig anrufen«: Si tu enqueras vols sonar Et [en] querre perseverar, Per *sobresonar* t'ubrira. Brev. 13481. D: *sobreenoyar*.

sobrevertir »überfliessen«: Nous cugessetz que vertatz n'issis ges Mas messorgas, don an al cor tal fon Que *sobrevertz* com aigua de toron [1]).

G. O. und Hon. geben diese Stelle unter *sobrevertir* »déborder, passer les bords, inonder«. R. V, 524 giebt die Stelle s. v. *sobreversar* »déborder«.

sobrevoler »eifrig wollen«: Ben sai que per *sobrevoler* Dei far miels so qu'ai en talan. Pons d. Capd. 5 (Nap. XVII). — Ges de *sobrevoler* nom tuoill Per foilla d'arbre ni per flor, Anz mi don mais d'ais en pascor Qan chantoill rossignol pels plais. G. d. Born. 37. (M. G. 843) **A** = **N**, **R**, **B** (M. G. 841, 842, 1365).

soclamat »fieberkrank«: Tot es vostre color mudada, Eu cug que vos es *soclamada*, Qel frons no vos gieta calor. Cour d'Amour 1528.

Herausg.: *soclamada* (= *subclamata, au sens neutre, *qui se plaint*) semble signifier ici: qui a délire de la fièvre. cf. le languedocien *soclame* »fièvre de lait«.

soffanar »verspotten; verachten«: E cels qu'amon ses engan Son *soffanatz* e mespretz. Brev. 28485.

Hon. u. Herausg.: »condamner, blâmer«. *sofanar* ferner: Fier. 1401, Kath. rituale p. 30.

1) *toron* (G. O. druckt *teron* mit Bed. »fontaine«) fehlt Rayn.; s. v. *sobreversar* übersetzt er es mit »touron«.

Leys. II, 356. Vgl. E. W. IIb s. v. *sosanar*. Nach Förster (Z. f. R. P. VI, 110) ist ein **subfannare* anzusetzen.

sogautar, sugautar »super gulam percutere«: Don. 34, 1.

soissidar »rütteln, schütteln«: Que la tiravan e la *soissidavan* mot fort e neis li fazian motas afliccions, que non la podian moure. Douceline p. 74. -- Cant fon gran nuech passada, tant la *soissideron* e la tireron, que per forsa la mogron. ib. p. 106.

Chab. (Revue XVIII, 24): ‚pousser' comme traduit l'édit., ou mieux ‚secouer'; du lat. *suscitare*, comme *soissebre* de suscipere. Dans Hon. *souyssidar* »solliciter«.

solar »besohlen«: Ab prims vestirs amples, ab capas tezas D'un camelin [1]) d'estiu, d'ivern espes, Ab prims caus[s]as *solatz* a la franseza, cant fai grant freg de cor Marceilhes ... Van prezican ab lor sotil saber. P. Card. 1 **T** (M. G. 1233) **I**: Ab fort caussar *solat*.

Auch Don. 33,46 giebt *solar* »soleas mittere, s. consuere.

soldeiar »fest werden?«: Com a qelque damn ja (Druck: aqel que damnia) la flor Del vergier que vol *soldeiar*, Que [ja] non puesca pois frug far, Jois era floritz entre nos, Mas lausengier l'en han secos, Que noi an laissat flor ni foilla. Cour d'Amour 927.

G. O. giebt *soldat* »soudé, consolidé, affermi, solidement établi«.

somover, somoure »erregen, anreizen«: La premieyra de totas las vertutz Es c'om aia en son parlar mezura, Per que totz homs deuri' aver gran cura De gent parlar, cant se sent *somogutz*. B. d. Carb. 18 (B. D. p. 10).

Von Rayn. s. v. *somondre* gegeben. Vgl. Diez, Gr. II, 217.

E declara sententio En cella mezeyssa quanso Don dis iratz e *ssomogutz*. Brev. 28194. **B**: *somongutz*.

Nos atrobem aquest hom portant mort e *somovent* tenso. N. T. Act. 24 von G. O. citiert s. v. *portant mort*. Clédat's Ausg.: e *escomovent*. (Lyoner Hs.).

Que leu vezem qu'en ditz on fay son dan Oms *soumogutz*, pueys que s'es abrivatz. Deux mss. prov. XXIV, 24. — Lo *somogutz* te mal dire per mel, Mas pueys lo te, quan es pauzatz, per fel. ib. B. III, 135.

Herausg.: Part. passé de *somoure*, »excité, irrité«.

Adonc a tan gran joi anc pois non ac son par Cant vi la ost dels Frances *somover* e brandar. Chans. d'Antioche v. 193. Hs. *somoïi*. Ausg.: *somonir*.

Tobler (Litt. Bl. 1885) schlägt *comover* vor. Chab. liest *somover*. Vgl. G. Paris (Rom. 1888, 521): *Somover*, leçon de M. Chabaneau est confirmé par l'espagnol.

Weiterer Beleg v. G. O. s. v. *gap* citiert.

sorser, sorzir »ertränken«: Una d'ellas penset un dia Quel filh de

---

sobtiva: Senher bes pot faire, Quar a mon veiaire Amor vos abriva. Toza oc, esquiva. Senher, bes *sobtiva*. G. Riquier 32 (P. O. 334) M. W. 4,486: be ys *sobtiva*. Harnisch fasst es S. 279 als 3. s. prs. i. auf. Man wird es aber wohl als fem. zu einem Adj. *sobtiu* ansehen, wie G. O., welches *sobtiva* »prompte, subite« verzeichnet.

sofraia G. d'Alv. 6 (Arch. 51, 3) fasst Harnisch S. 166 als 3. s. prs. i. Es ist aber ein Subst. mit der Bed. »manque«. Cf. R. II, 426 s. v. *coita* und V, 286 *sufracha*.

1) *camelin* fehlt Rayn. Vgl. M. G. I p. 237.

l'autre *sorseria*, Per tal que le sieus filhz agues L'eretat d'andos los borzes. Vida d. S. Hon. 65.

G. O. giebt die Stelle s. v. *sorser* »plonger, noyer, submerger«. Sardous Ausg.: *forseria*.

E *sorzian* si dinz la marina Tro al sol de la gran tomplina. ib. 89.

G. O. und R. V, 373 geben die Stelle s. s. *tomplina* »reservoir«; Rayn. übers. es mit »s'élever«, als wenn es zu *sorger* gehörte. Sardou übers.: »Et *se jettent*, *se précipitent* dans la mer«. Nach Tobler (Jenaer Litt. Ztg. 1876. Art. 123) vielleicht hierher:

Li malvays la levan d'aqui, Dins la mar la volon *sorzir*. Vida d. S. Hon. 91.

Herausg. übersetzt: »La veulent *précipiter*«; Druck aber *sortir*.

sostar, sostrar »inducias dare«: Don. 34, 3.

Vgl. E. W. s. v. *sostare* »hemmen, einhalten«. R. V, 274 hat *sosta* »délai«. Nach Chab. (Revue 1878, V, 138) nicht mit *sostrar* = **substrare* für *substernere* zu verwechseln. Adj. *soustrous* (= sostros) bedeute »paresseux«.

***sostmonir** s. Sternb. 24.

sotzumbrar »beschatten«: On ac un bel arbre foillat En ques podion *sotzumbrar* Cent cavalliers a larc estar. Jaufre 95 b.

Vgl. E. W. II b s. v. *sombra*.

sozlevar »erheben«: Aquestas chausas parlét Jesus e *sozlevaz* los olls. Ev. Joh. 17, 1 (Chr. 16, 6). Lyoner Hs.: *suslevatz* (Revue XIII, 171).

R. IV, 65 hat *solevar* mit ders. Bed.

sozministrar »geben« (Ba.): ... el vos dozera totas chausas e vos *sozministrara* totas aquellas chausas que eu vos dirai. Ev. Joh. 14, 26 (Chr. 12, 23). Lyoner Hs. (Clédat 189): ensenhara t. causas e *amonestara* a vos.

Rayn. hat *sotzministrament* »sous-assistance«.

sugar, suiar »trocknen«, refl. »aufhören«?: E sitot mos guaugz se *suia* A tal qu'a prezen non guaba. Raimb. d'Aur. 15 (M. G. 362 C). — Bel m'es qan s'azombraill treilla, E vei espandir la bruoilla, E chascus auzels s'esveilla Per chantar desotz la fuoilla, El doutz terminis se *suga*, E son li prat groc e vermeill. Marc. 12 (Arch. 33, 338 A).

Don. 34, 14 giebt *sugar* »sciugare«. Also Simplex zu *essugar*.

Taizir »verstummen«: Mas eu m'esbaudisc em demor Per un joi d'amor q'ai al cor Don m'es dous desiriers *taizitz*. G. d. Cabest. 1 (M. W. 1, 112).

Vgl. Diez, Gr. II, 220. R. IV, 310 giebt die Stelle unter *tazer*, *taiser*.

tamboreçar, -zar »timpanizare«: Don 34, 27.

tambureiar »timpanare«: Don. 34, 29 = R. V, 292 *taboreiar*.

tantolhat »mit Schlamm bedeckt«: ... que can vos trasnuchatz Al ven o a la ploia ni venetz *tantolhatz*, Eu m'estau dins cobert belamen et en patz Ab los nostres cofraires. Izarn.

Chr. 191, 15 zeigt *tan tolhatz* nach Toblers Vorschlag (Gött. Gel. Anz. 1868, S. 997): »*tolhat* mit Schlamm bedeckt? vgl. sp. »*tollo* Sumpf, *atollar* in den Sumpf geraten«. Chab. (Revue VIII, 227 ff.) ändert in *tantolhatz*; *tantouiller* sei im Dialekt von Bourgogne noch im Sinn von »vautrer« vorhanden. Revue XVIII, 285 bemerkt er weiter: »*Tantolhatz* doit vouloir plutôt crottés que trempés«. Tobler

(Litt. Bl. 1880, 262 u. 320) bleibt bei *tan tolhatz*.

tapar »zumachen, verstopfen«: Cant hom li *tapa* son nis ab que que sia, el [sc. pic] va per una erba e toca lo'n e tantost est ubert. Las Naturas d'alcus auzels (Chr. 337,6).

E. W. s. v. *tapa* giebt sp. pg. *tapar*. R. V, 298 hat *destapar* »déboucher«.

tapiar »zumachen, zumauern«: E puys el se pesset granda savietat Que de grant peyra seca fossan ben *tapiat*. G. d. Nav. 3957.

Michel übersetzt »muré« und hält es für ein sp. Wort [1]).

tapir »verstecken«: Que se *tapon* en la palutz. A. Dan. 15 (M. G. 421 C).

Vgl. Bartsch Z. f. R. P. VII, 586.

tareia s. *traireiar*.

***telsar** s. Sternb. 24.

***terragardar** »faire fonction de garde champêtre«. R. V, 354: ... per *terragardar*.

Wohl zu lesen: per *terr' a gardar*.

testar?: Quar a mi dons atalanta Quem lonh dols, E serai ben folhs, Si eu tostemps ab lieys nos *test*. R. d'Aurenga 12 (M. G. 358 C).

Simplex zu R. V, 356 *entestar* »entêter, persécuter, tourmenter«?

tezegar?: Son cami pren e *tezega*, Vas s'en am son gonel frag. Leys d'Amors 1, 260).

Der Herausg. übersetzt die Stelle: »Elle prend et suit son chemin«. Zu afr. *teser* »spannen, richten« zu stellen? Vgl. E. W. IIc s. v. *toise*.

tindoutz »klingend«: Faitz so aissi com eramentz sonantz o cimbols *tindoutz*. N. Test. Cor. I, 13, 1. (Clédat p. 370).

G. O. liest an dieser Stelle: o la campana *retinent*. G. O. giebt *tindouts* »tintant«.

toler, tolir = R. V. 369 *tolre*: Don la luna no a poder Que puesca lo soleilh *toler* A la terra. Brev. 4328. — Si no m'era per dieu e per perir Cor ai de vostra colha faire *tolir*. Ross. 5932.

E seria jauzions e baysaire De la gensor que hom puesca vezer, Ben fora dregz, si m'en pogues *toler*, Qu'ieu [m'en] gurpis, pus me franh mos covens. Arn. d. Maroill 12 (Revue 1882, I, 158).

Belege für *tolir* s. Glossar zu Crois. ed. P. Meyer.

tolhar »mit Schlamm bedecken« s. *tantolhar* u. *tuoillar*.

***toscar** »empoisonner«, R. V. 439 s. *endoscar*.

tuoillar = **tolhar**? s. d.: Ben es fols qui no s'espeilla El segle que d'engan *tuoilla*. Marcabr. 12.

R. IV, 479 citiert diese Stelle s. v. *espeillar* und übersetzt: »Est bien fou qui ne renonce au siècle qui *souille* de tromperie«. Hs. A (Arch. 33, 338) zeigt aber: El segles qes d'engan *fuoilla*. Rayn. verzeichnet auch ein Vb. *foillar*, *fueillar* »fouiller, vautrer« mit folgendem Beleg:

Porc, ques *fuelha* Volontier e fanc

1) *tapia* »revêtement (en terre) fehlt ebenfalls Rayn.: E d'ambans e *tapias* ferol revironar. G. d. Nav. 3589.

[**tonsar**. P. Mann (A & A XLI p. 20) bemerkt: *tonsada*, vom Verbum *tonsar*, welches aus dem im Prov. nicht mehr zu belegenden lat. Part. tónsus geflossen ist. Die angezogene Stelle Uc Valat (Joyas p. 16) zeigt aber: Senes erguelh e de veritat parada E *fonsada* (= fondée).

et en lot. Daud. d. Prad. (Stickney 928).

tostar »assare«: Don. 34,15.

R. V, 398 hat *tost* »rôti, brûlé«. Diez (Jahrb. VII, 371) bemerkt zu *toster* (Passion 495), es fehle prov.

trahuzar »als Lehnsmann erklären«?: Si m'empara Cill cuim *trahutz* D'aizir, Si qu'es de pretz capduoills. A. Dan. 13 (Can. IX, 53).

Bartsch Chr. 137, 13 zeigt *tralutz* zu *traluzir* »durchleuchten«. Canello übersetzt: Si di tanto m'ajuta colei, alla quale mi dichiaro vassallo. Vgl. Can's. Anm. zu IX, 53.

transir »sterben, hinscheiden«: No fes sanglot ni fes sospir, Ans lo fes dieus si ben *transir* Cosil se degues adormir. Epîtres farcies (Revue II, 138).

L'autre comtava de Feniza Con *transir* la fes sa noirissa. Flam. 670.

Glossar der Ausg.: [far] transir »priver de sensibilité, donner les apparences de la mort«. — »évanoui« (P. Meyer):

E la dona remas *trassida* Mas qu' En Chabert l'a resperida. G. d. l. Barra (fol. 14c).

Don. 53, 3 hat *transitz* »semimortuus«. Vgl. E. W. I s. v. *transito*. R. II, 141 hat *atrassit* »accablé, stupéfait«.

trasanar, tresanar »entweichen, entfliehen«: E per pauc de mescap *trasvai* Amors d'amic e de senhor G. d. Borneil l 78 (Revue 1884, I, 216).

G. O. giebt die Stelle und übersetzt »passe, s'en va«; R. V, 474 bringt sie als Beleg zu *trasvazer* »éloigner«.

Car hanc mi dons nom poc ausir Zo qu'ieu ai dig ab un sospir, C'a pauc lo cors nom *trasanet*. Flam. 4002.

L. R. I p. 29 übersetzt »défaillir« (le coeur).

M'aventura no m'atrai Ja cobre jai, C'ades mi desfui em *tresvai*. Guir. d. Born. 65 (Arch. 51, 24) **A** = **B**, **I**, **R** (M. G. 126).

R. III, 406 giebt diese Stelle s. v. *desfugir* und V, 474 s. v. *tresvazer* »passer outre«.

Vay s'en lay on autz la cridor E trobet son fiyl mort e frey, Adoncx viras menar desrey, Car le princes es *trasannatz*, Sus en lo cors es trastornatz. Vida d. S. Hon. 71.

Herausg. übersetzt »très-vieux«, ebenso R. II, 76, der darauf ein Adj. *trasannat* gründet. (Vgl. Tobler, Jenaer Lit.-Z. 1876. Art. 123). G. O. giebt s. v. *trezanatz* dieselbe Stelle und übersetzt richtig »pâmé, sans connaissance«; auch *trezanar* »s'évanouir, tomber en défaillance« giebt G. O.

Weiterer Beleg Aim. d. Peg. 12. M. G. 1167 **C** liest *traslia*, R. V, 475 und **U** (Arch. 35, 391) aber *trasva*.

trasliar »binden, fesseln«? Per que vas Comtar l'as El diras En eys pas Per que se *traslia*. Marc. 25 (M. G. 507 **C**; 506 **E**: ques *trasliada*).

G. O. und Hon. citieren diese Stelle, ohne für das Wort eine Bed. zu geben.

---

1) *musanza* »Thorheit« fehlt Rayn.

[**trareiar** »ziehen, ausreissen«?: E si ieu fos seigner de la corona, Als malastrucs qi obren (z)ab musanza E paraulas largan senes temenza, De las gautas la lengua lur *trareia* P. Milo 8 (**I** 147d; **M** 97d: *traissera*). — Harnisch S. 215 erklärt das Wort für eine Weiterbildung von *traire*. R. Ch. 5, 319 liest *tareia*. Es ist aber nur Cond. von *traire* = *trairia* wie Cobla 1 *seia* = *sia*.

trassir s. *transir.*

***trasvazer, tresvazer** s. Sternb. 67.

[**trebaiola** s. *baillonar.*

tremer »trembler« (Chab.): Bels Senher, la gens temeran Lo tieu sant nom e *tremeran.* Psaumes CI, 55. (Revue 1881, V).

Rayn. »n'a que *tremir*« (Chab.). Auch G. O. hat *tremer* »craindre«.

trepat? »durchlöchert«: Evestissen mi e sober beguier Fezessem li blizaut fendut e *trepat.* G. Rain. d'At 4 (M. G. 955 I). **H** (Arch. 34, 402): Feressem liblizaur sendut *trepat.*

G. O. citiert die Stelle ohne eine Bed. zu geben; Hon übers. »percé«. Oder ist *crepat* zu lesen, zu *crebar* »crever, percer« gehörig? R. V, 417 hat *trepar* »trépigner, folâtrer«.

trepir »fouler aux pieds« (Hon.): Las femnas prens a chevals fes *trepir,* E los enfans estranglar e murtrir. Bereng. d'Hosp. (Joyas 83).

***treslhir, treslir** s. Sternb. 67.

trevar »verkehren, wohnen, besuchen«: .. domn' en que *treva* valors. Raim. Vidal. (Chr. 219, 31). — Anz val ben tan totz hom c'ab ellas *treva.* Aim. de Belenoi 21 (M. G. 101 **B**). — Per cella via soen *treva.* Flam. 4752.

R. V, 410 hat das Vb. fälschlich mit »avoir trêve, faire paix« übersetzt. Vgl. E. W. IIc. Don. 34, 6 giebt das Vb. mit »frequentare«.

truchar »überfallen« (Ba.): La noit quan lo sons me *trucha* Dorm sobr' arca o sobre banc Tro que m'en dolon li flanc. Guir. d. Born. 59 (Chr. 108, 1 **A**, **B**). **C**: ma *clucha*).

Hon. hat *trucar* »frapper«. G. O. *truc* »coup«. R. II, 410 liest nach **C** *m'acluca* und gründet darauf *aclucar* »fermer les yeux«.

tuejar »tutoyer« (Chab.): Ni digas d'oc ni de no lajamen, Ni *tuejar* no vuelhas en descort, Ni vil mot dir, e lauza Dieu soen. Deux mss. prov. B. I, 23. — E si en tu fos amor ni cortezia, Jal *tuegar* nom tengras a folia, C'amors (Chab.: corr. Que amors?) vol ques *tuejols* aymans. Guir. Riq. 14, 30 u. 31 (Revue XXXII, 112). — May repenret deguy del *tuejar,* E tu com fol despendas ta folia. ib. v. 36.

G. O. hat *tuegar* »tutoyer«, Sauv. *tuejha* und *tutejha.*

Umelir refl. »sich demütigen« (Ba.): Anc res no fo no *s'umelis* Vas amor. Cercam. 3 (Chr. 47, 30).

undat »ondulé, bouclé« (Herausg.): Lo pel'ac blon, cresp e *undat.* Flam. 1591.

R. II, 515 s. v. *cresp* übersetzt es mit »ondoyant«.

Vairciar, vareiar »schwanken«: Tota amor tenc per trufana, Quant bos amics lor demeziz, Sill es falsa ni trichairiç; Tan con il er fis ni verais Q'al (**E**: S'al) prim comenzar *vaireia,* Al autre torn(a) e sordeia Puois prent l'avol e laissal bon. Arn. d. Tintignac 3 (**Da** 679 cop. u. M. G. 600 **E**).

G. O.: *vaireia* »change, varie«.

refl. »schwankend machen« Mas la meiller nom *varei.* Bern. Marti 3 **E** cop.

vanturar »jactare se«: Don. 34, 28.

variagar »verschieden sein von« (Such.): ... e sapias que non variam en ren, mas que entendem quels Grecz *variagen* a lla fe catholica. P. Joh. 2, 21 (S. D.).

***vazer** s. Sternb. 68.

venteiar »im Winde flattern«: Viras

---

turtar R. V, 442 »heurter, frapper« soll nach P. Meyer, Glossar zu Flam. Rayn. fehlen, dieser habe nur *torta* »poussée, secousse« R. V, 383.

plus de des milia lansas ambe penons *Venteiar* e brandir lay hon fey si l'acamps. Vida d. S. Hon. (Sardou p. 193).

Weiterbildung von R. V, 449 *ventar*.

ventolar? »wälzen«: *Ventolava* se per la terra escumant. N. Test. Marc. 9 (G. O.)

G. O. »rouler« mit diesem Beleg. Lyoner Hs. (Clédat. p. 80): *voludava*.

verdesir »grünen« (Ba.): Quan vei los praz *verdesir* E pareis la flors granada. Anon. 461, 206 (Chr. 227,31).

R. V, 514 hat *reverdezir*.

verolhar »vecte firmare«: Don. 64, 27.

R. V, 511 hat *verrolh* »verrou«.

vespertinar »in vespere parum gustare«: Don. 34, 40.

R. V, 527 *vespertin* »du soir, repas du soir«.

vessar »belästigen«: Vos autres semblas truffados ... Quem agas fag venir *vessar* Ni tant luenh venir trabelhar. K. Jes. (Chr. 391, 5) **N**: *lassar*.

Chab. (Revue IX, 259) »tourmenter, fatiguer« (vexare). R. V, 532 die gelehrte Form *vexar*. it. *vessare*.

vessir »lâcher une vesse, fiesten«: Quar qui quagava e pedia D'aquo vos gardarias vos; Mas de me s'ieu *vessia* Ho d'un autre vessios Ho de vos, si *vessiatz*, Al *vessir* non sai aiuda; Qu'aisel a cui latz *vesseriatz* Non sap re tro l'a beguda. Anon. 461, 79a (Rivista I, 44).

Harnisch S. 267: »Es ist das lat. *visīre*, afr. *vessir;* vgl. Littré unter *vesser*«. Vgl. ferner Förster, Anm. zu Aiol & Mirabel v. 9655 (*vessir* »feisen«).

viar »sich auf den Weg machen« ?: *Via* sus! qu'ieu vey lo jorn venir. Bertr. d'Alam. 23 (M. W. III, 148) — *Via*, trachors, que dieus vos aunia! Com podes dir tan gran follia? Agnes 711.

Oder ist es einfach als adverbial gebrauchtes *via* zu fassen? — R. V, 541 hat *aviar* und *desviar*. G. O. hat *via* »va«.

virolar [1]) »leicht veränderlich sein, sich drehen«: Qui en joventa Met s'ententa No sap ques *virola*; mai en guerra Met sa terra Selh qui las percola. Gavauda 2 (M. G. 752 **C**); **I** (M. G. 753) *viola*.

Hon. »tourner avec un léger mouvement«.

Hierher wohl noch:

Qu'en va *virol*. Lais Mark v. 29. (Z. f. R. P. I, 58) **E**: quen cauirol; **F**: ken uaniral.

Bartsch bemerkt dazu: »Im Anschluss an **F** könnte man bessern: qu'en va *virol* ‚denn vergebens drehe ich mich'.

[**vistar**: Pus a *vistat* uelh par Las naturas el gran E las vertutz, que an Lo solelhs e la luna. N'At de Mons. I, 107 (Bern.)

Bernhard stellt das Vb. auf. Er bemerkt dazu: »*a vistat* fällt hier der Bed. nach mit *a vista* »publiquement« (R.) zusammen«. Chab. ändert aber: a *vista* d'uelh.

viutar »sühlen, wälzen«: Se *viutava* per tot l'alberc, que nol podian tener, e volia si gitar de l'escalier avall. Douceline p. 240.

Hon. *vioutar* »se vautrer, se rouler par terre, dans la boue«. Vgl. Chab. Revue XVIII, 24.

---

1) *virol*, Subst., welches Rayn. fehlt, findet sich Anon. 205 (Arch. 34, 378 **O**): Non vol m'ensegna ital *virol*.

***voltar** s. Sternb. 25.

vouteiar »voltiger (en terme d'équitation) [Herausg.]: Ayssil fey per tot *vouteiar* Cum si fos us petitz rocis. G. d. l. Barra (Fol. 31 c).

R. V, 565 hat *volateiar* mit ders. Bed.

vugner = R. *onher* »oindre« (Chab.): ... lavec los pels del Senhor am las lagremas e am los pels li esuguec e amb enguens los li *vugnec*. Vida d. St. Madel. 79 (Revue 1883) — e *vugnec* lo cap del Senhor ab unguen precioses. ib. 81.

Berichtigungen und Nachträge.

Der grösste Teil der Berichtigungen beruht auf der Recension, welche Levy (Literaturblatt X, 413 ff.) über den ersten Teil (a—e) dieser Arbeit gegeben hat.

S. 2 Z. 27. Füge ein als bei Rayn. zu streichen: *ajayre, aquistiar* (*esmers* s. *esmerger*), *estolre, far, refoleiar, sanglotir, terragardar, toscar*. Streiche: *dechar, targar*.

Abair. *abaida* nach Levy zweifellos fehlerhaft, denn der Vers verlangt ein zweisilbiges Wort.

Abaronar. Das Wort ist transitiv. (Levy).

Ablauir existiert nicht. Vgl. Levy S. 413.

Abocar heisst nicht nicht »ansetzen«. Vgl. Levy S. 414.

Acabalar nicht zu streichen. Vgl. Levy S. 414.

Acalar. Vgl. auch Chabaneau, Revue XVI, 85 (Levy).

Acaminar, acaminat auch Marc. 4 (Arch. 51, 130 **A**).

Acomparar doch vorhanden. Vgl. Levy S. 414.

Ahumplir nach Levy nicht zu streichen.

Aïr nicht zu streichen. Vgl. Levy S. 414.

***Ajayre** R. III, 583. Einzige Belegform *ajayra* gehört zum Inf. *ajazer*.

Alensar refl. »sich verlangsamen«.

Amendar s. Levy S. 414.

Amorar. Vgl. Levy S. 414.

Anomnar »benennen« (Ba.) *E pueis el ac autras dos bons cavaliers et fes lur anomnar l'autra bona ciutat per aquella meteyssa maniera*. Hist. d. l. Bible. (Chr. 397, 6).

Apezar. Weiterer Beleg Levy S. 414.

Apirar muss nach Levy doch wohl dem danebenstehenden *azirar* und *ponher* synonym sein.

Appetar. Vgl. Levy S. 414.

Apregar wegen des Belegs aus Jaufre nach Levy wohl beizubehalten.

Aprimar: *Que no vuel ges, que trop m'aprimes, Ni trop m'asotiles, nim limes*. Daud. de Prad. (Stickney 552).

S. 16 Anm. 2 beruht auf einem Irrtum. Vgl. Levy S. 415 *asommar*.

Atener. Levy giebt einen Beleg für *se atener*.

Auregar. Die von Diez und Honnorat gegebene Bedeut. ist beizubehalten. (Levy).

Aüsar. Vgl. zum ersten Beleg noch G. Paris (Rom. 1888 p. 515).

Bestar nach Levy als catalanisch nicht in das prov. Wörterbuch gehörig.

Borderguatz. Vgl. Canello, Giornale di filologia romanza III. Nr. 7 S. 7 und 9.

Borrar. In der angeführten Belegstelle muss es *Ni si falh re* heissen und der Satz mit *borrar* schliessen. (Levy).

Brunchar. Vgl. Levy S. 415.

Cabar. Vgl. Levy S. 415.

Coissendre. Siehe Aigar et Maurin, V. 90 Anm. (Levy).

Colbeiar. Daneben *colpeiar* Revue XXXI, 140 V. 288.

Cossecar. Die von mir vorgeschlagene Aenderung schon des Sinnes wegen nicht annehmbar. (Levy).

Decantar. Vgl. Levy S. 415.

Demerir »verdienen«: *Lo bem q'eu faz ma donan demerir*. Raimb. de Vaq. 29. (Arch. 35, 102 G). — *Pero demergutz sui que dretz m'aucia*. Lanfr. Cig. 10. I.

Desazegar. Daneben *deissazegar*, wofür Levy S. 416 einen Beleg giebt

Descaminar ist mit »sich abwenden« doch wohl zu frei wiedergegeben. (Levy).

Descusir. Vgl. Levy S. 416.

Desgaiar »einlösen« (Levy).

Desnozat »Es wird *totz des nozatz* zu schreiben und »alle zehn voll Knoten« (*des* = *detz*) zu deuten sein«. (Levy).

Despartir. Eine weitere Belegstelle findet sich Joyas S. 228 Z. 3 (Levy).

Despereisser heisst nicht »aufwachen«, sondern »aufwecken«, vgl. den Beleg aus Ste. Douceline p. 204. Dagegen heisst *se despereisser* »aufwachen«. (Levy).

Despertar. Zwei weitere Belege giebt Levy S. 416.

Eissalabetar. Siehe auch die Bemerkung von Gaston Paris, Romania VII, 629 (Levy).

Empaginat. Vgl. Levy S. 416.

Enalbrar. Siehe Gröbers Zeitschr. II, 83. (Levy).

Encelar s. Chabaneau, Revue XXXII, 199.

Enfenher. Vgl. Levy S. 416.

Enquar. Ein weiterer Beleg: *Cant vi los Sarrazis e venir e anar ... E los tabors bruir e los grailes cornar, Petit cada petit s'en enquet ad emblar*. Chans' d'Antioche 189 (Rom. 1888. p. 521).

Ensapar. Vgl. Levy S. 416.

Ensir. Bartsch Chr. Glossar giebt ebenfalls *ensir* s. v. *eissir* mit Verweis auf Chr. 273, 2; daselbst aber in den Varianten *eusir*.

Envelar s. Chabaneau, Revue XXXII, 199.

Escoire, *escozer* s. Levy s. v. *escuidar*.

Escuidar fehlerhaft. Vgl. Levy S. 416.

Esdesleyar. Vgl. Levy S. 416.

Esflauir. Vgl. Levy S. 417. In der Belegstelle ist *plus* statt *pluc* zu lesen.

Esfrondar. Vgl. Levy S. 417.

Esquirar S. 54 Anm. Das Gesagte beruht auf einen Irrtum. Vgl. Levy S. 415 unter *asommar*.

Essoterrar. Das darüber Bemerkte zu streichen. Vgl. Levy S. 417.

Foggar: *La vetz els per gran appetiment de luxuria semlo robiozes, las glevas et la terra ab las unglas foggan et lors morrs torno negres, tro que so lavatz de ploia*. Elucidari (Z. f. R. P. 1889, S. 248, 8).

Lamentar »klagen«: *Ben avetz cauza* de *lamentar*. Johan Johannes (Joyas 125). — *Ou ben l'ay auvi lamentar Et corrusar aucunoment*. Petri & Pauli 3305. — *Paul tu me fas trop lamentar* ib. 3936. Ferner St. Poncz 156. 586.

lermegar »pleurer« (Herausg.): *Huelhs lermegans d'engoyssa que me blessa*. Frances d. Morlas. (Joyas 237).

lezir »léser« (Herausg.): *Vergis, l'anetz enfantar, Ez en res no fotz lezida*. Jean Gombaut (Joyas 205). Rayn. hat *laidir*.

liberar »délivrer« (Hon.): *Liberats me de ma granda destressa*. Bertr. d. Roaix. (Joyas 181).

Menaiar: *Amors, dousors mi assaia, Valors, richors mi menaia.* Anon. 461, 17 (W. cop.) — ... *qu'ab rire Qu'en fai, mi menaia.* ibid.

Von Hon. *menaia* »menée, pratique sourde« abgeleitet? Die Bed. wäre dann wohl »eine Falle stellen, bedrohen«.

minjar = Rayn. *manjar. Per tout estremps se pot ausir lo crit Del periment, d'aquel bestia mingat.* Bern. Arnaut (Joyas p. 93). — *Ihesus, pan de penalitat A dolor per mi has minyat Begut potatge fort amar.* Paraphr. d. Psaumes. 348 (Revue 1881, VI). — *Que te enpaehe a mynjar.* St. Anthoni 3635. — *Ya vos direy, sens vilanio, Mynga et beve alegroment.* ib. 2956.

Hon. *mingear.* Nach Diez E. W. *mindzá* limous. R. IV, 231 hat *mica, minga, minja* »mie«.

morar »zögern«: *Ma donam ditz quem demor, el cors mor; Dieus li don aitals demora cum ylh mora.* Rost de Merguas 1. (C. cop.).

Nach K. Meyer (A. & A. XII Rimarium) *mor* 1. s. pers. c., *mora* 3. s. prs i. Es ist also ein Vb. *morar* aufzustellen. G. O. giebt *mora* »retard.«

mortener? *Non suffrires qu'ieus am eus blanda Cel rix hom cui Amors vos manda Per vostre cor a mortener.* Flam. 4998.

So liest Bartsch (Jahrb. VII 188) das *amortener* der Ausgabe. Vgl. *amortener* in dieser Arbeit.

Nonoceiat »unverheiratet, ledig«: *Mas eu dic als nonoceiatz e a las vedoas.* N. T. Cor. 7, 8 (Clédat. p. 360). Rayn. hat *noceiar.*

Oppremir »opprimer« (Herausg.): *Secors a' gut nostre ley oppremida, Don tot jorn may gauch e solas aurem.* Pastorale (Joyas 89). R. IV 624 hat nur *opprimer.*

Paciar »traiter, faire un accord, pactiser (G. O.): *La persona dev esser tals que poscha paciar, so es, que poscha fa covenent.* Cod. (G. O. gedr.)

peintenat: *Q'el mon non es tan folla res, Com feing drutz peintenatz, E la dompna q'en lui se fia Sera grieu q'al derer s'en ria.* Cour d'Amour 1698. Herausg.: *pectinatus*? »peigné«. Vgl. S. 65 *pectenar.*

Quebrar »rompre, crever« (G. O.): *Aqi hon l'aiga troba terra sana vana e frevol, e la quebra e ieis.* Sydrac. (G. O. gedr.). Diez E. W. s. v. *crepare*, pr. *crebar* fr. *crever*, sp. pg. durch Umstellung *quebrar* »bersten, brechen«; ebenso sp. pg. *quebrantar*, pr. *crebantar.*

quesar »schweigen«: *Mas la mi convento quesar.* St. Anthoni 83. *Ar quesa vos, scota me.* ib. 1593. Herausg. »se taire«. Vgl. sp. *quedar.* R. V, 22 hat *quedament* »paisiblement«.

quitchat »écrasé, épâté (G. O.): *El nas quitxat e moregos.* Jaufre Diez E. W. s. v. *quatto*: »Neben pr. *cachar* findet sich noch eine Ablautform *quichar* (*quitxat* G. O.) npr. *esquichá*, genf. *esquicher*, chw. *squicciar*, quetschen. Hon. giebt *quichar* »presser, meurtrir, serrer«.

Raidar »radiare«. Don. 33, 30.

ralhar »spotten«: *Mas tu non fas que ralhar.* St. Anthoni 969. Der Copist aus dem Jahre 1503 hat dafür *parlar* eingesetzt. — *Meychent, tu non fas que ralhar.* Petri & Pauli 5515.

recrezer refl. »verzagen«: *Ja hom qes vol recrezer Non fara gran cobranza Segon mesperanza.* P. de Valeira 12 (Stengel, Blumenlese 169 F). Rayn. hat nur den Inf. *recreire.*

regarar refl. »se tourner vers, considérer (P. Meyer): *E lal saluda et alh los uelh baisatz: 'Senher amix, vas Dieu vos regaratz'.* Daurel & Bet. 788.

---

refrangima?: *E pero si no m'ampara No dei d'als pensar ni d'anc Ni es ni er fon anc Autra per quem refrangima Mon cor qu'ieu jal vir aillor.* G d. Calanso. 9. (P. O. 142).

remanir = Rayn. *remaner*: *Adonx le sans lur a cridat E fach senall de remanir.* Litanies 252 (Revue 1886, IV) – ... *qu'eu non pois remanir Ni aus estar en plan ni en montaigna.* G. de Bergueda 20 (M. G. 592 I). Weitere Belege: Poés. rel. 2843. St. Anthoni v. 842, 2742, 2753. St. André 1218.

rinhar »corrompre, ronger« (G. O.): *Fatz a vos trazaur non defalhent el cel, on lairo non lo panna, ni rinhara escorpio.* N. Test. Luc. 12,

rivar »couler« (Herausg.): *He de vos un rays dessen, Plus clar trop que fin argen, Que nueyt he jorn sus nos riva.* Malader (Joyas 193) Azaïs, Dict. *riva* »couler». Rayn. hat *rigar.*

Sacriar »sacrifier, faire des prières« (Herausg.): *Al temple per adorar Mous Dious et sacriar* St. André 253.

sostenir = Rayn. *sostener*: *Si tu voles ab gran rigor Totas iniquitatz punir Degun no poyre sostenir* Psaumes 438 (Revue 1881, III). — *Torn de gosso Sobr' un basto, E fai l'en dos pes sostenir* Guir. d. Cal.: Fadet joglar. (R. III, 488 s. v. *gosso* cit.) B. D. 95. Ferner Chr. 412, 38.

sosmover »erregen«: Bartsch Chr. 357, 32.

sostrir »arracher, profaner« (Herausg.): *Sostrir la crotz, e manjar sos chevals Desus l'autar de Sanct Peyre de Roma.* Bereng d'Hosp. (Joyas 86, 9). Nebenform von *sostraire?*

subvertir »stürzen, umstürzen«: *Esbay soy, per compassion, Cosint et nous poyren sufrir, Que Peyre vegno subvertir Lo nostro, per abusions.* Petri & Pauli 978. — *Per son parlar, el subvertis Plousors de ma gent en sa ley.* St. André 143. — *Non crey quel sio sy enfollis Et per vung home sio subvertis.* ib. 175.

Marburg. Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich).

Früher erschienen:

XXV. Ueber die Hss. des altfr. Partonopeus von E. Pfeiffer mit Nachschrift und 2 Anhängen von E. Stengel. M. 1. 60.
XXVI. Die volksthümlichen Dichtungsarten der altprov. Lyrik. von L. Römer. M. 1. 50.
XXVII. Adam de la Hale's Dramen u. d. »Jus du pelerin« von L. Bahlsen. M. 5. 40.
XXVIII. Alexandre Hardy's Einfluss auf Pierre Corneille von Curt Nagel. M. 1. —
XXIX. Ueber den Stil von Guillaume de Lorris und Jean de Meung von F. Heinrich. M. 1 20.
XXX. Futur und der Conditional II. im Altprovenzalischen von Carl Fr. Wolff. M. 1. 20.
XXXI. Ueber die Vengeance Fromondin, Fortsetzung der Chanson de Girbert de Mez von A. Rudolph. M. 1. 20.
XXXII. Die Verfasser der altfranzösischen Chanson de Geste Aye d'Avignon von Rudolf Oesten. M. 1. 20.
XXXIII. Untersuchungen über die Verfasser der Miracles de Notre-Dame par personnages von H. Schnell. M. 2. —
XXXIV. Die Tiere im altfr. Epos von Fr. Bangert. M. 6. —
XXXV. Lautl. Untersuchung der Miracles de S. Eloi, v. E. Wirtz. M. 2. 50.
XXXVI. Guillem Anelier von Toulouse der Dichter des zweiten Theils der Albigenserchronik von R. Diehl. M. — 80.
XXXVII. Beitrag zur Lehre von der Inklination im Provenzalischen von J. Hengesbach. M. 2. —
XXXVIII. Sprachliche Untersuchungen des »lai du corn« und des »fabliau du mantel mautaillié« von P. Richter. M. 1. 20.
XXXIX. Estienne von Fougieres' Livre des Manières. Rimarium, Grammatik, Wöterbuch und neuer Textabdruck von J. Kremer. M. 4. —
XL. Die altprov. Praesens- und Imperfect-Bildung mit Ausschluss der A-Conjugation von Albert Harnisch. M. 8. —
XLI. Das Partipicium praeteriti im Altprovenzalischen von P. Mann. M. 2. 80.
XLII. Die täglichen Lebensgewohnheiten im altfr. Karls-Epos von P. Zeller M. 1. 80.
XLIII. Sprachliche Reimuntersuchung der Miracles de Nostre Dame de Chartres von H. Fölster M. 1. 60.
XLIV. Sprachl. Untersuchung über die Werke Henri d'Andeli's nebst Anhang enthaltend: La bataille des vins, diplomatischer Abdruck der Berner Hs. von F. Augustin M. 1. 20.
XLV. Kleidung und Putz der Frau nach den altfr. chansons de geste v. M. Winter. M. 1. 60.
XLVI. Die Anrufung der höheren Wesen in den altfr. Ritterromanen von G. Keutel. M. 1. 20.
XLVII. Maître Elie's Überarbeitung der ältesten französischen Übertragung von Ovid's Ars Amatoria herausgegeben von H. Kühne und E. Stengel nebst Elie's de Wincestre, eines Anonymus und Everarts Übertragungen der Disticha Catonis herausgegeben von E. Stengel M. 3. 60.
XLVIII. Die Waffen in den Karls-Epen von A. Sternberg. M. 1. 20.
XLIX. Sprichwörter und Sentenzen der altfr. Artusromane von A. Kadler. M. 2. 40.
L. Hiat und Elision im Provenzalischen v. A. Pleines. M. 2. —

Früher erschienen:

LI. Ganelon u. s. Geschlecht i. d. Karlsepen v. E. Sauerland. M. 1. 60.
LII. J. Grévin's Tragödie „Caesar“ von G. Collischonn. (Im Anhang: Text von Grévin's und Muret's Caesar). M. 2. —
LIII. Ueber d. Abfassungsort d. Miracles de N. D. par personnages von H. Schnell. M. 1. —.
LIV. Die Auffassung der Antike bei Jacques Milet, Guido de Columna u. Benoit de Ste-More v. E. Meybrinck. M. 2. —
LV. Untersuchung d. Reime d. Computus v. L. Fenge. M. 2. —.
LVI. Bilder und Vergleiche aus dem Orlando Innamorato Bojardo's und dem Orlando Furioso Aristo's von W. Tappert. M. 3. 20.
LVII. Das Streitgedicht in der altpv. Lyrik v. L. Selbach. M. 3. 20.
LVIII. Die Adam de la Hale zugeschriebenen Dramen, getreu nach den Hss. herausgeg. von A. Rambeau. M. 2. 80.
LIX. Zur Kritik der Bertasage von A. Feist. M. 1. 20.
LX. L'Orlando, die Quelle zu Pulci's Morgante herausgegeben von J. Hübscher. M. 9. 60.
LXI. Die mittelalterl. Bearbeit. d. Trojanersage v. W. Greif. M. 8. —
LXII. Ueber d. Stellung d. Hs. *J* i. d. Ueberlief. d. Geste des Loherains von K. Krüger. Nebst 2 Anhängen v. E. Heuser. M. 2. 80.
LXIII. Beiträge zur Geschichte der romanischen Philologie in Deutschland von E. Stengel. M. 1. 20.
LXIV. John Gower's Minnesang und Ehezuchtbüchlein LXXII., anglonorm. Balladen neu herausgeg. von E. Stengel. M. 1. —
LXV. Das Königthum im altfr. Karl-Epos von A. Euler. M. 1. 60.
LXVI. Gedankenkreis d. Sentenzen i. Jodelle's u. Garnier's Tragödien u. Seneca's Einfluss auf denselben von Paul Kahnt. M. 3. —
LXVII. Syntaktische Behandlung des achtsilbigen Verses in Passion und Leodegar von Fiedrich Spenz. M. 2. —
LXVIII. Die Jagd in d. Artusromanen v. E. Bormann. M. 3. —
LXIX. Die Verteidigungswaffen i. altfr. Epos. v. V. Schirling. M. 2. 40.
LXX. Angriffswaffen i. d. Artusromanen v. V. Bach. M. 1. 60.
LXXI. Sprichwörter, Sprichwörtliche Redensarten und Sentenzen bei den provenzalischen Lyrikern von E. Cnyrim. M. 2. —
LXXII. Die Metapher b. d. Vorläuf. Molière's v. E. Degenhardt. M. 3. 60.
LXXIII. Träume in Karls- und Artus-Epen v. R. Mentz. M. 2. 80.
LXXIV. Personal-Pronomen i. Altprov. v. W. Bohnhardt. M. 3. 60.
LXXV. Das Ross in den altfranzösischen Artus- und Abenteuerromanen von A. Kitze. M. 1. 20.
LXXVI. Li Tornoiemenz Antecrit v. Huon de Mery n. d. Handschriften zu Paris, London u. Oxford neu hrsg. v. G. Wimmer. M. 4. 40.
LXXVII. Ueber das Verhältnis der beiden Romane Durmart und Garin de Monglane von A. Stoeriko. M. 1. 60.
LXXVIII. Syntax Raouls de Houdenc v. C. Abbehusen M. 2. 40.
LXXIX. Die älteste Bearbeitung der Griseldissage in Frankreich von H. Groeneveld. M. 3. 60.
LXXX. Pharsale des Nicolas v. Verona v. H. Wahle. M. 3. —.
LXXXI. La Soltane Trauerspiel von Gabriel Bounin Paris 1561. von J. Venema. M. 1. 80.
LXXXII. Die Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung von Gustav Dreyling. M. 4. —
LXXXIII. Esclarmonde, Clarisse et Florent, Yde et Olive hrsg. von M. Schweigel. M. 4. 50.
LXXXIV. Galïens li Restorés Schlusstheil des Cheltenhamer Guerin de Monglane hrsg. von E. Stengel. M. 14. —.
LXXXV. Montchrestien's „Sophonisbe“ von L. Fries. M. 4. 40.

